

DER LANDKREIS NORDVORPOMMERN



Neuaufgabe 2003



	Seite
Vorwort des Landrates	2
Landkreisbeschreibung	4
Das Wappen	5
Das Tafelsilber	6
Übersichtskarte	8
Landkreis Nordvorpommern	10
Gewerbegebiete im Landkreis Nordvorpommern	11
Verwaltungsgliederung	12
Die Kreisstadt Grimmen	16
Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten	22
Branchenverzeichnis	26
Stadt Barth	28
Herzlich Willkommen	32
Ihre Ansprechpartner	33
Am Darß/Fischland	42
Nationalpark	44
Seeheilbad Zingst	46
Amt Barth-Land	50
Amt Altenpleen	52
Amt Niepars	54
Amt Krons Kamp	56
Amt Franzburg-Richtenberg	58
Amt Tribsees	62
Amt Miltzow	66
Gemeinde Süderholz	68
Amt Trebeltal	70
Stadt Marlow	72
Amt Ahrenshagen	74
Amt Bad Sülze	76



Impressum

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des

jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Redaktion: • Olaf Manzke,
Pressesprecher LK NVP
Fotos: • Landkresi Nordvorpommern
• Städte und Gemeinden des Landkreises
• Foto Hübner/Wustrow
• Voigt & Kranz GbR, Prerow

1807051 / 2. Auflage / 2003

WEKA
I N F O

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2
D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0

Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03

info@weka-info.de • www.weka-info.de



Herzlich willkommen im Landkreis Nordvorpommern

Wir bieten vieles

- für Urlauber und Touristen, die das vielfältige und in seiner Naturausstattung einzigartige Ferienland Mecklenburg-Vorpommern kennen lernen wollen.
- für Gäste, die unsere Städte und Gemeinden, ihre Menschen oder ihre Betriebe und Einrichtungen besuchen.
- für Alt- und Neubürger, die im Landkreis Nordvorpommern wohnen oder wohnen wollen.

Lassen Sie uns – lieber Leser – sozusagen als Einstimmung auf die nächsten Seiten dieser Broschüre – zu einem kleinen Rundflug von unserem Regionalflughafen Barth starten.

Unser Flughafen liegt vor den Toren der Stadt Barth. Er stellt einen guten Ausgangspunkt für eine Entdeckungsreise zu den Schönheiten unserer Region dar. Aber nicht nur für Erholungssuchende, sondern auch für alle Geschäftsreisenden ist der Flughafen Barth eine willkommene Alternative zu unseren leider oft überfüllten Straßen.

Was macht man, wenn man eine Gegend schnell und gut kennen lernen will und sich noch dazu auf einem Flugplatz befindet?

Natürlich einen Rundflug!

Die auf unserem Flugplatz ansässige Fluggesellschaft lädt Sie gerne dazu ein.

Also steigen Sie ein und lassen Sie uns auf eine Reise gehen.



Besonders beliebt sind die Routen entlang der Ostseeküste. Letztlich bestimmt aber der Fluggast seine individuelle Rundflugroute.

Die Stadt Barth wurde 1159 als slawische Ansiedlung zum erstenmal erwähnt. Im Jahre 1255 erhält dieser Ort von Fürst Jaromar II das Stadtrecht. Durch die günstige Lage entwickelte sich schon zeitig eine größere Segelschiffahrt. Diese machte Barth zur zweitgrößten Hafen- und Reedereistadt Preußens. So gab es hier 1868 15 größere Reedereien, deren Schiffe alle Weltmeere befuhren. 1877 besaß die Stadt 171 Seeschiffe, 16 Küstenschiffe und einen Dampfer. Heute ist der

Blick auf die Stadt Barth



Hafen wieder Ausflugsziel für viele Wassersportler auf dem Weg zur Ostsee und zu den Urlaubsgebieten auf dem Darß. Die jährlichen Hafen- und Segeltage haben Volksfestcharakter. Nachdem wir den Flughafen und die Stadt Barth gesehen haben, setzen wir unseren Rundflug fort in Richtung **Ribnitz – Damgarten**.

Die Recknitz, die beide Stadtteile trennt, ist gleichzeitig Grenzlinie zwischen Mecklenburg und Vorpommern. Während Ribnitz schon 1233 erstmalig erwähnt wurde, bekam das vorpommersche Damgarten 1258 Stadtrecht. Zu einer Stadt zusammengeschlossen wurden die beiden Stadtteile erst 1950. Beeinflusst wurden die beiden Städte schon frühzeitig durch den Handelsweg Lübeck – Stralsund. Er brachte den wirtschaftlichen Aufschwung, aber in Kriegszeiten auch Zerstörung und Elend. Viele architektonische Zeugen aus dieser Zeit sind noch heute zu besichtigen. Die bedeutendste Sehenswürdigkeit ist wohl das Ribnitzer Bernsteinmuseum. Es beherbergt eine einmalige Ausstellung über die Natur, Geschichte und Verarbeitung des Bernsteins. Mit einem Blick auf den Hafen verlassen wir Ribnitz – Damgarten in Richtung **Fischland**.

Unvergleichlich schön ist diese Landschaft von Wiesen und Wäldern zwischen Meer und Bodden. Zahlreiche Rad- und Wanderwege verbinden die kleinen sehenswerten Ostseebäder miteinander, die ein reichhaltiges Freizeitangebot bereithalten.

Fliegen wir nun weiter in Richtung Darßer Ort, dann zeigt sich eine Küstenregion mit eigenem Reiz, der Weststrand und dahinter der Darßer Urwald. Der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft ist flächenmäßig einer der größten Nationalparks in Deutschland. Er erstreckt sich über die Halbinsel Darß und Zingst, weite Boddengebiete sowie Teile von Westrügen und Hiddensee. Man findet hier herrliche Strände, Dünen, Windwatten, Nehrungen und Sandhaken. Eine rauhe, bizarre jedoch romantische, unberührte Landschaft findet man entlang der einmaligen Weststrandküste. Bekannt sind dafür auch die Windflüchter.

Nach diesem beschaulichen Flug geht es weiter zu den Ostseebädern Prerow und Zingst, die einfach mit zum Fluidum dieser Landschaft gehören.

Ostseebad Prerow

Ein Urlaubsort für Familie und Naturfreunde gleichermaßen schön. Viele Kilometer sandiger Badestrand, der bis zu 80 m breit ist. Wer für Campingurlaub Interesse zeigt, sollte unbedingt einmal in Prerow den Zeltplatz, unmittelbar am Strand gelegen, besuchen. Am Strand entlang fliegen wir nun direkt nach Zingst.



Ostseebad Zingst

Ein Touristenzentrum mit einer 100jährigen Bädergeschichte. Im Süden befindet sich der Bodden und im Norden die Ostsee mit ihrem feinsandigen Strand. Der Osterwald und Pramort mit seinen Vogelbrutgebieten sind besonders für Naturfreunde beliebte Ausflugsziele, ob zu Fuß oder per Rad, es bleibt ein unvergessliches Erlebnis.

Von der Ostsee und vom Landkreis umschlossen liegt die Kreisfreie Stadt **Stralsund**. Die altherwürdige Hansestadt am Strelasund zeigt sich angesichts ihrer historischen Bauwerke als ein städtebauliches Schmuckstück. 1234 vom rügenischen Fürsten Witzlaw I. gegründet, hatte Stralsund als Hafenstadt große Bedeutung. Durch den Anschluss der Ostsee und des Hansebundes erlangte der Handel 1293 eine Blütezeit. Zeugen aus dieser Zeit sind die drei Kirchen und das Rathaus. Aufgrund der vielen historischen Bauten ist eine Besichtigung für jeden Kunstliebhaber eine Selbstverständlichkeit. Von einem Besuch Stralsunds sind aber auch Kinder stets zu begeistern, wenn ein Abstecher im Meeresmuseum nicht fehlt. Es ist einzigartig in Mitteleuropa und weiter über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Die größte Insel Deutschlands – Rügen – erreicht man auch mit dem Auto. Einzige Zufahrtsstraße ist der 1936 eröffnete Rügendamm. Nachdem Sie nun auch einen Eindruck von Stralsund erhalten haben, setzen wir unseren Rundflug in Richtung Grimmen fort. **Die Kreisstadt Grimmen**, 15 km südlich von Stralsund gelegen – Sitz des Landkreises Nordvorpommern – ist eine typische vorpommersche Kleinstadt. Sie wurde 1267 erstmals urkundlich erwähnt. Sehenswert sind

das unter Denkmalschutz stehende Rathaus (14. Jahrhundert), die Marienkirche (13. Jahrhundert) und die drei Stadttore (14. Jahrhundert). Erdölvorkommen in der näheren Umgebung brachten in den sechziger Jahren der Stadt und ihrem Umland neue wirtschaftliche Impulse. Heute wird die Wirtschaftsstruktur vor allem durch Unternehmen aus der Produktions- und Dienstleistungsbranche bestimmt. Abwechslung für die Gäste und Besucher bieten das Heimatmuseum, der Tierpark, das Sportforum und das Naturschwimmbad. Nun geht es in Richtung Norden wieder zu unserem Ausgangspunkt unserer Reise zurück.

Geformt hat diese Region die Eiszeit, geprägt wird sie von der Landwirtschaft.

Wir fliegen über eine weitgehend unzersiedelte Landschaft – über großräumige Wiesen, Felder und Wälder.

Ich hoffe, dass ich Sie ein wenig neugierig auf unseren schönen Landkreis machen konnte. Vielleicht nehmen Sie sich etwas Zeit, um diese Region mit seiner einmaligen Natur selbst kennen und lieben zu lernen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfhard Molkenfin
Landrat



Die Stadt Ribnitz-Damgarten



Im Nordosten des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern liegt der Landkreis Nordvorpommern.

Sein Gebiet erstreckt sich auf einer Fläche von 2.376 km². Es reicht westlich bis in die Nähe der Hansestadt Rostock, umschließt die Hansestadt Stralsund und dehnt sich östlich bis in die Nähe der Hansestadt Greifswald aus.

Durch den Landkreis führen 3 Bundesstraßen (B 105, B 194, B 96) und bald auch die Bundesautobahn A 20. Für eine gute Verkehrsanbindung sorgen neben dem Straßennetz mehrere Eisenbahnlinien, der Regionalflughafen in Barth und viele Hafenanlagen und Seebrücken entlang der Bodden- und Ostseeküsten.

In den 66 dörflichen Gemeinden und den 8 Städten des Landkreises leben ca. 117.700 Einwohner, was einer Bevölkerungsdichte von 53 Einwohnern pro km² entspricht.

Die Städte des Landkreises Nordvorpommern wurden im Rahmen der Ostkolonisation im 12. und 13. Jahrhundert planmäßig an strategisch günstigen Stellen angelegt. Aus Backstein errichtete Pfarrkirchen, vormalige Klosteranlagen, stattliche Rathäuser und Stadttore zeugen noch heute vom Aufblühen des Handels und der Kultur im Mittelalter.

Ein gutes Beispiel für eine typische vorpommersche Kleinstadt ist die Kreisstadt Grimmen. Die 1267 erstmals urkundlich erwähnte Siedlung am Flüsschen Trebel ist mit ihrem Rathaus aus dem 14. Jahrhundert, den 3 Stadttoren (ebenfalls 14. Jh.) und der Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert jederzeit eine Reise wert.

In die Bildungslandschaft des Landkreises wurde in den letzten Jahren viel Geld investiert. Die rekonstruierte Schule zur allgemeinen Lebensbewältigung bietet ihren Schülern ebenso gute Lernbedingungen wie die drei neuen Gymnasien. Die Kreisvolkshochschule wartet mit einem großen Bildungsprogramm auf und die Kreismusikschule hält ein Jugendblasorchester vor, das in der Sonderstufe das Prädikat Ausgezeichnet erhielt.

Die Wirtschaft des Landkreises Vorpommern ist traditionell von Landwirtschaft, Dienstleistung und Tourismus geprägt.

Fast 1450 der insgesamt 2376 km² des Landkreises werden von der Landwirtschaft genutzt. Aber auch der Maschinenbau, der Schiffbau, die Möbelindustrie, die Holzverarbeitung, das Handwerk und der Handel haben ihren Platz im Landkreis. Auf insgesamt 22 erschlossenen Gewerbegebieten steht eine Fläche von ca. 456 Hektar zur Verfügung. Einen herausragenden Platz im Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern nimmt der Landkreis Nordvorpommern mit seinen Ostseebädern und Boddengemeinden ein. Vor allem die reizvolle Naturlandschaft und die idealen Bade- und Wassersportmöglichkeiten ziehen alljährlich Hunderttausende Besucher an. Die stark jodhaltige Seeluft, kaum durch Schadstoffemission belastet, ist für Heiltherapien gut geeignet. Neue Reha-Kliniken entstanden und entstehen

deshalb in den Ostseebädern und im Binnenland.

Ein breitgefächertes Kultur- und Sportangebot (u. a. Reiterfeste, Zeesbootregatten, Segel- und Surfschulen, Galerien, Konzerte usw.), gastronomische Vielfalt und unterschiedliche Beherbergungsmöglichkeiten ergänzen das Angebot.

Insgesamt 2000 km Radrouten wurden angelegt und in den Ostseebädern Wustrow, Prerow und Zingst entstanden neue Seebrücken. Zeesboote, ursprünglich für die Fischerei gebaut, werden heute liebevoll gepflegt und laden zum Mitfahren ein.

Die Ortschaften der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst blicken auf eine über 100jährige Geschichte als Seebad, Erholungs-ort oder Künstlerkolonie zurück. Dennoch haben sich die ehemaligen Bauern-, Seefahrer- und Fischerdörfer ihr typisches Gesicht bewahrt. Seemannskirchen, alte Kapitänshäuser, Bauerngehöfte, reedgedeckte Häuser mit Krüppelwalmdach und die Hafenanlagen prägen nach wie vor die Ortsbilder der Gemeinden. Auskunft über die Regional- und Ortsgeschichten geben die Museen und Heimatstuben des Landkreises. Besonders zu empfehlen seien an dieser Stelle das Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten, der Denkmalfhof in Klockenhagen oder die Heimatmuseen und -stuben in Bad Sülze und Stremlo.

Das wertvollste Gut des Landkreises Nordvorpommern ist – neben seinen liebenswerten Menschen – die reichhaltige und vielfältige Naturlandschaft.

Die Ostseeküste mit einer Länge von 56 km, 239 km Boddenküste und 345 km² geschlossene Waldgebiete bilden Lebensräume für eine Artenvielfalt an Flora und Fauna, wie sie heute in Deutschland selten vorkommt. Zum Schutz der vorhandenen Naturressourcen bestehen im Landkreis 8 Landschaftsschutzgebiete, 16 Naturschutzgebiete und 118 Flächennaturdenkmale.

Neben Seeadler, Weißstorch und Schwarzstorch ist auch der Kranich Brutvogel in einigen Waldgebieten des Landkreises.

Der Borgwallsee, mit 388 Hektar Seefläche ist das größte Standleichgewässer im Landkreis. Umsäumt von Wäldern und Wiesen ist er einer der wenigen Seen in Deutschland mit einem unbebauten Ufer.

Zum Erhalt der besonderen Eigenart und Schönheit der Küstenregion wurde 1990 der Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ geschaffen. Elf Naturschutzgebiete, zwei Landschaftsschutzgebiete und ein Feuchtgebiet internationaler Bedeutung gingen in ihn ein. Mit einer Gesamtfläche von 805 km² ist dieser Nationalpark flächenmäßig der größte im Osten Deutschlands.

Am 20. Mai 2001 fand im Landkreis die erste Direktwahl des Landrates statt. Wolfhard Molkentin (CDU) wurde im ersten Wahlgang von den Bürgern Nordvorpommerns gewählt. Wolfhard Molkentin, der schon seit 1990 Landrat der Kreise Grimmen und Nordvorpommern war, wurde am 16.07.2001 für weitere 7 Jahre zum Landrat ernannt. Seit den Kommunalwahlen im Juni 1999 besteht der Kreistag Nordvorpommern aus 30 Mitgliedern für die CDU, jeweils 11 für die SPD und die PDS und einem Einzelbewerber. Am 12.07.1999 wurde der Marlower Bürgermeister Heino Schütt (CDU) von den Mitgliedern des Kreistages zum Kreistagspräsidenten gewählt.



Das Wappen des Landkreises Nordvorpommern



„Gespalten von Blau und Gold; vorn ein nach links gewendeter goldener Greif mit ausgeschlagener roter Zunge und aufgeworfenem Schweif; hinten ein schwarzer Greif mit ausgeschlagener roter Zunge und aufgeworfenem Schweif, die beiden unteren Schwungfedern des Fluges silbern.“

Historische Begründung

Das Territorium des heutigen Landkreises Nordvorpommern setzt sich aus Gebieten zusammen, die historisch sowohl zu Mecklenburg als auch zu Pommern gehörten. Die mecklenburgischen Gebiete, westlich der Recknitz und Trebel, waren ursprünglich Bestandteil der Herrschaft (Fürstentum) Rostock, welche bis 1314/23 im Herzogtum Mecklenburg aufgingen.

Die pommerschen Kreisgebiete gehörten anfangs zum Fürstentum Rügen und bildeten hier den sogenannten festländischen Hauptteil des 1325 ins Herzogtum Pommern (-Wolgast) eingegliederten Fürstentums, was laut Erbvertrag nach Erlöschen des Rügenfürsten-Geschlechts vereinbart war. 1376 stiftete eine Seitenlinie der Pommernherzöge eine auf der Burg zu Barth ansässige Teilherrschaft, die wiederum bis 1457 an Pommern (-Wolgast) zurückfiel. Seit dieser Zeit sprach man im Zusammenhang mit dem genannten Territorium von der sogenannten Herrschaft Barth als Teil des Herzogtums Pommern. Nach dem 30-jährigen Krieg übernahm das Königreich Schweden, bis zur Vereinigung aller vor- und hinterpommerschen Gebiete zur Provinz Pommern im Königreich Preußen (1815), die Herrschaft über die östlich der Recknitz und Trebel liegenden Territorien.

Das Wappen des Landkreises Nordvorpommern stellt in seinem gespaltenen Schild die typischen Wappentiere beider historischen Gebiete dar. Das Wappen der Herrschaft Rostock war in Blau ein goldener Greif und das Wappen der Herrschaft Barth (resp. Herzogtum Pommern-Wolgast) war in Gold ein schwarzer Greif.

Bei der Schaffung des großen Wappens des Herzogtums Pommern im 16. Jahrhundert wurde zur Unterscheidung, vom gleichen Wappen des Herzogtums Kassuben, dem Greif im Barther (resp. alten Wolgaster) Wappen silberne Federn an den Flügeln hinzugefügt.



Das Profil unserer Landschaft ist von der letzten Eiszeit geprägt. Überall lassen sich ebene, flachwellige, wellige bis kuppige Grundmoränen- und Endmoränenzüge, sowie die in dieser Zeit entstandenen Flusstäler finden. Trotzdem lässt sich die Landschaft mit Hilfe einer naturräumlichen Gliederung in drei Landschaftszonen einteilen.

Das Ostseeküstengebiet

Dieses Gebiet liegt im Norden des Landkreises. Hier findet man ausgeprägte Küstenausgleichsprozesse im Bereich von Fischland, Westdarß/Darßer Ort und östlich von Zingst. Geprägt ist dieses Gebiet zusätzlich von einer stark gegliederten Boddenküste mit Halbinseln, Haken und Inseln. In diesem Gebiet gibt es Bereiche mit natürlicher Küsten- bzw. Überflutungsdynamik (Steilufer bei Ahrenshoop), sowie große grundwasserbeeinflusste Grünlandbereiche, die ursprünglich Salzgrasland mit natürlicher Überflutung darstellen, jetzt aber meist eingedeicht sind. Auch größere Waldbereiche, wie der Darßwald, der Osterwald südlich von Zingst und der Barther Stadtwald, sind vorhanden. Die Darß-Zingster-Boddenkette liegt ebenfalls in diesem Gebiet. Sie ist überwiegend flach (1-2 m tief), nur die Fahrinne und einzelne Stellen, z. B. im Zingster Strom, sind deutlich tiefer. Das einzige größere Stillgewässer ist der Günzer See. In diesem Gebiet fließen vor allem kleine Fließgewässer, wie der Saaler Bach, der Zipker Bach oder der Prohner Bach. Die höchste Erhebung ist der Glöwitzer Berg östlich von Barth mit 34 m Höhe.

Das Rückland der Seenplatte

Dieses Gebiet liegt im westlichen (mecklenburgischen) Teil des Landkreises und erstreckt sich bis zur Recknitz. Hier findet man viele Wälder am Rand der Rostocker Heide sowie um Gresenhorst und Dammersdorf ebenso wie kleinere Regenmoorstandorte im Südwesten des Gebietes. Geprägt ist dieses Gebiet durch zahlreiche Feldgehölze, Feldhecken, Baumgruppen, Solitärgehölze und viele Sölle, Weiher, Teiche und andere Kleingewässer. In diesem Gebiet gibt es nur wenige großflächige Grünlandbereiche bei Gresenhorst, Ehmkenhagen, Marlow und Dudendorf, sowie strukturarme Ackerflächen südlich von Ribnitz-Damgarten. Hier fließen größere Gewässer wie die Recknitz (von Bad Sülze bis Dudendorf), der Mühlenbach und der Mailbach. Die höchste Erhebung der Landschaftszone ist der Lange Berg östlich von Gresenhorst mit 55,9 m Höhe.

Das nordöstliche Flachland

Dieses Gebiet erstreckt sich über den gesamten übrigen, flächenmäßig größten Teil des Landkreises. In dieser Landschaftszone findet man die Flusstäler von Recknitz und Trebel sowie größere zusammenhängende arten- und strukturreiche Wälder, wie das Schlemminer Holz, das Semlower Holz, das Karniner Holz, den Endinger Bruch, den Schuenhagener Forst sowie Wälder um Franzburg/Richtenberg und Abtshagen/Wittenhagen. Außerdem finden sich hier wertvolle Alleen, z. B. bei Schlemmin, Ahrenshagen, Semlow, Elmenhorst, Ravenhorst und Bassendorf. In die Landschaftszone eingestreut sind viele Sölle und andere Kleingewässer. Die größten Seen sind der Borgwallsee, der Prohner Stausee, der Pütter See, der Krummenhagener See, der Eixener See und der Große Torfstich bei Bad Sülze. Der Borgwallsee ist gleichzeitig der größte See des Landkreises. Geprägt wird diese Landschaft von vielen kleineren Fließgewässern.

Auf 481,9 km² oder 20,2 % der Kreisfläche des Landkreises liegen Landschaftsschutzgebiete (LSG). Jedes der acht Landschaftsschutzgebiete hat seinen eigenen Reiz.

Das LSG „Boddenlandschaft“ hat eine Größe von ca. 16.000 ha. In ihm befinden sich mit dem Ribnitzer, dem Dierhäger und dem Ahrenshooper Moor drei Naturschutzgebiete. Das LSG dient der Erhaltung der charakteristischen und einmaligen Landschaft zwischen Ostseeküste und Binnenland. Ziel ist es, die Vielfalt, Eigenart und Schönheit dieser Landschaft zu bewahren. Das LSG ist sehr bedeutsam als Rast- und Nahrungsplatz für Gänse und Kraniche aus Nordeuropa und für zahlreiche Wasser- und Waldvögel.

Das LSG „Vorpommersche Boddenlandschaft“ hat eine Größe von ca. 6.000 ha. Es erstreckt sich an der südlichen Boddenküste vom Zipker Bach bis fast an die Hansestadt Stralsund heran. Landseitige Begrenzungen sind die Landstraßen L21 und L213. Das LSG ist vorwiegend durch Acker- bzw. Grünlandnutzung geprägt. In den Mündungsbereichen von Zipker Bach und Uhlenbeck sowie um den Günzer See herum befinden sich große Grünflächen. Das LSG grenzt unmittelbar an den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Es hat große Bedeutung als Nahrungsgebiet für die nordischen Zugvögel, die in der Boddenregion auf ihrem Herbst- und Frühjahrszug rasten. Besonders auffällig sind dabei die Kraniche und Gänse, aber auch viele kleinere Arten, wie Kiebitz und Goldregenpfeifer, sind in großen Schwärmen anzutreffen. Zu den für die Vogelwelt wichtigen Stellen zählen auch der Günzer See und der Prohner Stausee. Im letzteren kann man, vor allem im Winter, regelmäßig viele nordische Entenarten, wie Reiherente, Tafelente und Bergente, in größeren Ansammlungen beobachten. Schutzgegenstand und -zweck sind insbesondere die Erhaltung der natürlichen und naturnahen Strukturen an der Boddenküste (z. B. Steilufer in Barhöft), der kleineren Waldbereiche unmittelbar am Bodden und der weiträumigen Wiesen, die Erhaltung und Erweiterung der extensiv genutzten Grünlandflächen auf Niedermoorböden und Salzgrünland sowie die Erhaltung des Günzer Sees einschließlich seines Umfeldes sowie des Prohner Stausees als wichtigen Brut- und Rastplatz für Wasservögel.

Das LSG „Boddenküste am Strelasund“

Das LSG „Boddenküste am Strelasund“ hat eine Größe von ca. 3400 ha. Es umfasst den Küstenbereich östlich vom Strelasund bis zur Grenze zum Landkreis Ostvorpommern. Die südliche Begrenzung bildet die B96. Auch diese abwechslungsreiche Gegend verdankt ihre Entstehung der Eiszeit. In der Grundmoränenlandschaft finden sich Kleingewässer, Steilküsten von geringer Höhe und auch eindrucksvolle Talbildungen. Die landwirtschaftlichen Flächen werden überwiegend als Acker genutzt. Das LSG grenzt unmittelbar an das europäische Vogelschutzgebiet „Greifswalder Bodden“. Die Ackerflächen sind deshalb als Nahrungsgebiet für viele Zugvögel von großer Bedeutung. Schutzgegenstand und -zweck sind unter anderem die Erhaltung der naturnahen bis natürlichen Strukturen an der Küste des Strelasund, die Erhaltung und weitere Renaturierung des Talkomplexes zwischen Brandshagen und Niederhof, die Erhaltung der extensiven Grünlandbewirtschaftung auf Niedermoor sowie die Erhaltung oder Wiederherstellung von Kleinwiesen.



Das LSG „Recknitztal“

Das LSG „Recknitztal“ hat eine Größe von ca. 5450 ha. Das Recknitztal gehört zu den größten Flussstalmooren in der Vorpommerschen Region, die ihre Entstehung ebenfalls der letzten Eiszeit zu verdanken hat. Bis vor ca. 10.000 Jahren verlief die Hauptschmelzwasserrinne des abtauenden Eises in nordwestlicher Richtung. Durch die Auswaschungen liegt das Tal heute 20-25 m unter dem Niveau der umliegenden Grundmoränen. Ein ständiger Grundwasserstrom führt von den Hanglagen in das Tal und baute in Verbindung mit dem Anstieg des Wasserspiegels der Ostsee nach der Eiszeit mächtige Torfschichten auf, die teilweise 10 m Stärke erreichen. Aus der Entstehungsgeschichte ergibt sich eine große Vielzahl von Lebensräumen auf relativ kleinem Raum. Trockenhänge mit reichem Blütenflor auf sandigen Standorten oder Lehm, sind dicht neben Bruchwäldern und Niedermoor, artenreichen Wiesenflächen auf Moorstandorten und auch großen Röhrichtflächen zu finden. Vielfalt und Ruhe des Gebietes spiegeln sich auch in der Tierwelt wieder, wobei besonders die Vorkommen von Schreiadler, Wachtelkönig und Biber erwähnt werden sollten, da sie von überregionaler Bedeutung sind. Die Recknitz ist von Marlow an bis zur Mündung unbegradigt und schlängelt sich in großen Mäandern durch die Landschaft. Schutzgegenstand und -zweck sind unter anderem die Erhaltung der ökologisch wertvollen großräumigen Strukturen in der Wechselwirkung zwischen Tal- und Hanglagen, die Erhaltung der weiträumigen Grünlandbereiche in den Niedermoor- und Hanglagen als prägender Bestandteil des Gebietes sowie der Erhalt des Lebensraumes für eine Reihe bestandsbedrohter Tier- und Pflanzenarten.

Das LSG „Trebeltal“

Das LSG „Trebeltal“ umfasst den gesamten Flusslauf der Trebel mit den angrenzenden überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen, weiterhin die Flächen um den Ibitzgraben, den Roten Brückengraben und weitere Niederungsgebiete wegen ihrer wertvollen Naturlandschaft. Ein weiterer Bestandteil des LSG ist der Ost-Zug östlich von Kirch-Baggen-dorf. Hierbei handelt es sich um Überbleibsel der Eiszeit; in den Eisspalten abgelagerter Sand wurde bei den Abschmelzprozessen bahndammähnlich abgelagert. Jetzt befindet sich auf diesem Standort eine sehr interessante und wertvolle Trockenflora. Die Feuchtwälder auf den Moorstandorten beherbergen eine Reihe von Horsten seltener Arten wie See- und Schreiadler. Das spricht dafür, dass diese Gebiete hinreichend groß und abgeschieden sind und relativ ungestörte Wasserverhältnisse aufweisen. Fischotter und Biber sind entlang der Flussläufe und Gräben weit verbreitet. In den Niederungen ist der Reichtum an Amphibien groß, da sie dort ideale Lebensbedingungen finden. Davon profitiert auch der Weißstorch, der innerhalb des Kriegsgebietes hier einen Verbreitungsschwerpunkt hat.

Das LSG „Barthe“

Das LSG „Barthe“ hat eine Größe von ca. 6600 ha. Es umfasst den gesamten Flusslauf der Barthe. Die auf Torfablagerungen stockenden Wälder haben eine hohe naturschutzfachliche Wertigkeit. Darin finden sich unter anderem mehrere Schreiadlerhorste und auch Otter sind hier häufig. In die Wälder sind viele Wiesen gestreut, die teilweise auch den Flusslauf begleiten. Ihre Erhaltung und Nutzung ist ganz wichtig, um z. B. für den Schreiadler Nahrungsflächen zu sichern. Der Schutzgegenstand und -zweck gilt insbesondere der Erhal-

tung der natürlichen und naturnahen Strukturen am Flusslauf in ihrer Wechselwirkung zwischen Tal- und Hanglage, der Erhaltung der Grünlandbereiche auf Niedermoor und Hanglagen, der naturnahen Bewirtschaftung der großen Waldwiesen zur Sicherung des vorhandenen Artenreichtums sowie der Erhaltung des Gebietes in seiner Großräumigkeit und Spezifik für die Naherholung.

Das LSG „Hellberge“

Das LSG „Hellberge“ hat eine Größe von ca. 2200 ha. Das Gebiet der Heillberge ist ein Ergebnis der Eiszeit. Hierbei handelt es sich um eine Endmoränen- und Sanderlandschaft mit Höhenzügen von bis zu 30 m, die von einem Schmelzwasserabflusstal, der jetzigen Blinden Trebel, durchbrochen wird. Von besonderem Interesse sind die unmittelbar südlich an Franzburg anschließende Trockenhänge mit ihrer reichen Flora. Insgesamt wurden bisher in dem Gebiet ca. 60 Pflanzenarten nachgewiesen, die auf der Roten Liste M-V stehen. Weitere Teile des Gebietes werden von Wald eingenommen. Dabei handelt es sich teilweise um Ackeraufforstungen mit Fichten. Schutzgegenstand und -zweck sind insbesondere die Erhaltung des harmonischen Landschaftsbildes, das durch natürliche sowie land- und forstwirtschaftliche Einflüsse sein heutiges Ansehen erhalten hat, die naturnahe Waldbewirtschaftung, die Verbesserung der hydrologischen Verhältnisse zur Erhaltung der Feuchtgebiete und die Sicherung des Fortbestandes des Kalkflachmoores sowie die Erhaltung der typischen Vegetation der Trockenstandorte durch gezielte Pflegemaßnahmen.

Das LSG „Moor- und Wiesenlandschaft Dänschenburg“

Das LSG hat eine Größe von ca. 1600 ha. Im Südwesten des Kreisgebietes befindet sich eine Reihe von größeren und kleineren Hochmooren. Das Naturschutzgebiet „Dänschenburger Moor“ schützt Hochmoorflächen zwischen Dänschenburg und Dammerstorf und liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes. Im Umfeld des Naturschutzgebietes befinden sich noch weitere Hochmoore, wie z. B. das Teufelsmoor, die noch eine weitgehend intakte Moorvegetation aufweisen. Andere Moorbereiche sind heute aufgeforstet und kaum noch als solche erkennbar. Im Gegensatz zu den Niedermoorflächen in den Talmooren werden Hochmoore ausschließlich von Regenwasser gespeist und sind somit sehr nährstoffarm. Nur wenige Pflanzenarten können unter diesen Bedingungen existieren. Zu den typischen Hochmoorpflanzen gehören verschiedene Torfmoosarten, Wollgräser und der Sonnentau. Die Ruhe im Gesamtgebiet, der geringe Zersiedlungsgrad und der Wechsel zwischen Wald, Grünland und Ackerland auf relativ engem Raum schaffen gute Bedingungen für störungsempfindliche Tierarten. So brüten schon seit langem mehrere Kranichpaare im Gebiet, die auch außerhalb der Moor- und Waldflächen auf den angrenzenden Wiesen Nahrung finden. Im Norden befindet sich ein Höhenzug mit der höchsten Erhebung des Kreisgebietes (Langer Berg, 55,9 m). Schutzgegenstand und -zweck ist insbesondere die Erhaltung der noch intakten Hochmoorkomplexe außerhalb des Naturschutzgebietes „Dänschenburger Moor“, die Erhaltung der hydrologischen Verhältnisse und ihrer Verbesserung hinsichtlich der Mooregebiete, die Erhaltung der weiträumigen Grünlandbereiche sowie die maßvolle Erschließung für Besucher im Rahmen der landschaftsgebundenen Erholung.







Landkreis Nordvorpommern
Bahnhofstraße 12/13
18507 Grimmen
Telefax (038326)59130
Telefon (038326)59+

Verwaltungsgliederung

Landrat Wolfhard Molkentin

Gleichstellungsbeauftragte
Christel Langschwager +105

Personalratsvorsitzende
Marianne Mienert +479

Leiter Fachbereich 1
Wolfhard Molkentin +101

**Landrats- und
Kreistagsangelegenheiten**
Renate Jährling +109

**Rechts- und
Kommunalaufsicht**
Wolfgang Hirtschulz +112

Schulen / Kultur
Erhard Kulosa +565

Leiter Fachbereich 2
Manfred Schrader +100

Finanzen
Rzeczczak Dietlinde +330

**Rechnungs- und
Gemeindeprüfung**
Petra Brühan +576

Organisation
Carmen Schröter +537

Personal
Sabine Schmidt +559

**Allgemeines /
Information**
Eckard Putzier +535

**Regelung offener
Vermögensfragen**
Heike Karnatz +612

Leiter Fachbereich 3
Lothar Großklaus +110

Ordnung
Kerstin Kästner +315

**Katastrophen- und
Brandschutz**
Marcus Zimmermann 67830

Straßenverkehr
Dieter Lackmann +315

Verkehrsangelegenheiten
Manuela Topka +319

Gesundheit
Dr. Waltraut Horlbeck + 365

Soziales
Kerstin Frank +424

Jugend
Eberhard Sack +478

**Veterinär und
Lebensmittelüberwachung**
Dr. Wilhelm Bruer +885

Leiter Fachbereich 4
Frank Peter Lender +283

Bauverwaltung
Steffen Schulze +200

Bauordnung Ost
Karl-Willi Peters +855

Bauordnung West
Diana Jeggel +224

Hoch- und Tiefbau
Angelika Leplow +240

Wasserwirtschaft
Burkhard Voigt +250

**Naturschutz- und
Landschaftspflege**
Hardo Wanke +281

Umweltschutz
Dr. Bernd Liebelt +282

**Planung und
Wirtschaftsförderung**
Monika Moetz +208

Kataster und Vermessung
Heiko Schröder +746



Ort	Name	Größe (Brutto)	davon verfügbar
Bad Sülze	„Am alten Bahndamm“	131.271 qm	13.921 qm
Barth	Mastweg	140.000 qm	3.131 qm
	„Am Betonwerk“	613.738 qm	180.018 qm
Daskow	Plummendorf	471.982 qm	155.407 qm
Grimmen	„Am Stadtwald“	651.000 qm	153.000 qm
	„An den Kammern“	154.400 qm	60.000 qm
Kandelin	Am Sportplatz	33.500 qm	33.500 qm
Löbnitz	Löbnitz	79.000 qm	35.000 qm
Lüssow	Langendorf	286.827 qm	27.855 qm
Marlow	Marlow	220.000 qm	41.874 qm
Miltzow	Miltzow	96.189 qm	33.973 qm
Niepars	Martensdorf	111.044 qm	25.000 qm
Ribnitz-Damgarten	Ost	226.800 qm	(keine
	Süd	72.400 qm	aktuellen
	Klockenhagen	175.200 qm	Angaben
	West	152.000 qm	vorhanden)
	West II	140.000 qm	
Richtenberg	Richtenberg	144.251 qm	72.331 qm
Tribsees	„Altgewerbegebiet“	194.631 qm	41.855 qm
Trinwillershagen	Wiepkenhagen	114.00 qm	69.310 qm
Velgast	Velgast „Süd“	100.000 qm	60.000 qm
Wendorf	Groß Lüdershagen	96.000 qm	21.000 qm
Kleverow	„Pommern Dreieck“	im Aufbau	





SOS Kinderdorf e.V.

SOS-Dorfgemeinschaft
Grimmen-Hohenwieden

Die SOS-Dorfgemeinschaft ist ein überregionales Angebot für Menschen mit geistiger Behinderung. Vier Hausgemeinschaften mit insgesamt 32 Plätzen und sieben Arbeitsbereichen sind

ein Ort zum Leben...

Erwachsenen bedeutet, einen eigenständigen Lebensstil zu verwirklichen. Für Menschen mit geistiger Behinderung ist das nicht immer einfach. Die SOS-Dorfgemeinschaft bietet ein Umfeld, in dem individuelle Lebens-, Erlebnis- und Erfahrungsräume geschaffen werden können – mit so viel Unterstützung wie nötig und so viel Selbständigkeit wie möglich. Jeweils acht Betreute leben mit einem Hauselternpaar und gegebenenfalls dessen Kindern in einer Hausgemeinschaft. Die Häuser sind zweckmäßig in eigene, private Bereiche und großzügige, gemeinschaftlich genutzte Räume gegliedert. Jeder Mitbewohner übernimmt in der Hausgemeinschaft Aufgaben und erlebt so die Verantwortung für eine Gemeinschaft.



... und Arbeiten



In der SOS-Dorfgemeinschaft üben die betreuten Bewohnerinnen und Bewohner eine berufliche Tätigkeit aus, die ihren unterschiedlichen Interessen und Möglichkeiten weitestgehend entspricht. Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter anerkannt und gebraucht zu werden, stützt das Zugehörigkeitsgefühl, stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Entwicklung.

An Arbeitsbereichen sind vorhanden: eine biologisch-dynamische Landwirtschaft, eine Käserei, eine Holzwerkstatt, eine Textilwerkstatt, die Hauswirtschaft und ein Hofladen mit Wochenendcafé.

Der SOS-Kinderdorf e.V.

ist der Träger der SOS-Dorfgemeinschaft Grimmen. Er ist eine private, politisch und konfessionell unabhängige Organisation. In Deutschland gibt es über 60 verschiedene SOS-Einrichtungen – SOS-Kinderdörfer, SOS-Jugendhilfeeinrichtungen, SOS-Beratungszentren, SOS-Berufsausbildungszentrum, SOS-Mütterzentren sowie zwei weitere SOS-Dorfgemeinschaften neben der SOS-Dorfgemeinschaft Grimmen.

SOS-Dorfgemeinschaft Grimmen
Hohenwieden 9
18507 Grimmen
www.sos-kinderdorf.de/grimmen
E-Mail: dg-grimmen@sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf e.V.
Renatastraße 7
80639 München
www.sos-kinderdorf.de



ivers bohrtechnik gmbh



- Altlasterkundung
- Tiefbohrungen
- Kernbohrungen
- Baugrundbohrungen
- Horizontalbohrungen
- Anlagenbau + Service
- Altlastsanierung
- Hydrologische Tests
- Drucksondierungen
- Brunnenbau
- Fachtechn. Beratung
- Grundwasserabsenkung

Stoltenhäger Straße 47 · 18507 Grimmen
 Telefon (03 83 26) 24 33 · Fax (03 83 26) 24 36
 e-mail: ivers.bohrtechnik@t-online.de



EGN Baustoffhandel Grimmen

Unser Sortiment:



Unser Service:



Neu bei uns: Baumarkt, Gartenfachmarkt

Am Stadtwald 16 · 18507 Grimmen
Tel. (03 83 26) 67 30 · Fax (03 83 26) 6 73 20

Freund und Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft

- Beratung zur Unternehmensgründung, Unternehmensbewertung und -veränderung
- Vertragsberatung
- Einrichtung und Pflege des betrieblichen Rechnungswesens
- Erbschaftsberatung
- Vorbereitung und Betreuung von Investitionsvorhaben
- Vertretung/Abwehr und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Analyse
- Sanierungs- und Insolvenzberatung

In Zusammenarbeit mit
 ETL-Wirtschaftsprüfern und ETL-Rechtsanwälten.

Niederlassung Grimmen · Lange Straße 9 · 18507 Grimmen
 Telefon (03 83 26) 6 53 00 · Telefax (03 83 26) 6 53 09



Sozialbetreute Hilfen e.V.



Geschäftsstelle:
 Am Rodelberg 1
 18507 Grimmen
 Tel./Fax 03 83 26/8 45 65

Angebote des Vereins

- Wohnprojekt, Friedrichstraße 38
- Betreutes Kinder- und Jugendwohnen
- Trainingswohnung, Feldstraße 24
- Mädchen-WG
- Erziehungsbeistandschaft
- Betreuungsverein
- Täter-Opfer-Ausgleich
- Ausbildung Schülerschlichter
- verschiedene Freizeitaktivitäten
- Beratungsangebote

HOTEL GRIMMENER Hof

Das 4-Sterne-Hotel

zentral gelegen in Grimmen und Nordvorpommern.



1 Autostunde bis zu den schönsten Stränden der Inseln Rügen & Usedom.

Tagesausflüge zum Darß und der Meck. Seenplatte.

18507 Grimmen, Friedrichstraße 50

Telefon (03 83 26) 55-0

Telefax (03 83 26) 55-4 00



www.info-mv.de/gh / e-mail: gh@info-mv.de



Ein Baubetrieb mit fast 40-jähriger Erfahrung

Die Kultur, Wasser- und Tiefbau GmbH Grimmen (KWT) ist ein alteingesessenes mittelständisches Tiefbauunternehmen, das im Jahre 1963 als Meliorationsbetrieb gegründet wurde.

Aufgrund der außerordentlichen Leistungsstärke und Qualitätsarbeit hat sich das Unternehmen mit seinen 60 Mitarbeitern erfolgreich auf dem Markt behauptet.

Das Betätigungsfeld des Unternehmens ist sehr breit gefächert! Ob im Straßenbau, wo die KWT vom kompletten Unterbau bis zur Pflasterung in Beton- und Natursteinpflaster alles übernimmt oder im Bereich Tiefbau, wie Kanalbau, Rohr- und Druckrohrleitungsbau in allen Größen und Materialien, vom Schmutzwasser-, Regenwasser- und Trinkwasserbereich bis hin zu den Schächten und

Pumpschächten. Für diese Arbeiten können wir die DVGW-Zulassung und den Güteschutz-Kanalbau nachweisen. Neu im Programm sind Hochbauleistungen.

Auch Brücken- und Durchlassinstandsetzungen, Durchörterungen, Kabelleitungsbau u.a.m. gehören zum Leistungsspektrum der KWT.

KWT · Greifswalder Chaussee 3 · 18507 Grimmen
Telefon (03 83 26) 60 90 · Telefax (03 8 26) 6 09 50
Internet: www.kwt-grimmen.de · E-mail: info@kwt-grimmen.de

Neben „Strom aus der Steckdose“ bieten wir Ihnen auch interessante Netzbetriebsprodukte an:

Straßenbeleuchtung: Errichtung, Betriebsführung, Wartung und Reparatur

Elektrische Anlagen: Errichtung, Wartung und Betriebsführung von Kundenanlagen einschl. Windenergieanlagen, Schaltanlagen für Kunden, Bereitstellung und Vermietung von Notstromaggregaten und Transformatoren

Anlagendiagnose: Schutzprüfung, Kabelprüfung, Fehlerortung und Prüfung der Spannungsqualität

Dienstleistungsverträge: Führen von Installateurverzeichnissen für Stadtwerke, technische Lehrgänge, Verkauf und Aktualisierung von Werknormen, Zählerprüfstelle

Sonstiges: Isolierung von Freileitungs-Hausanschlüssen, Betriebsführung von Wasser- und Abwasseranlagen, Wärmeversorgung, Telekommunikation

Kostenlose Energieberatung bis hin zum Bau des Hausanschlusses

E.DIS Aktiengesellschaft, **Regionalzentrum Grimmen**, Zum Rauhen Berg 9, 18507 Grimmen, Telefon (03 83 26) 56-00, **Regionalzentrum Recknitz**, Ostring 1, 18320 Plummendorf, Telefon (0 38 21) 701-00, Internet www.e-dis.de

Strom und mehr



Die große Energie
des Ostens.



Anschrift Anschrift Anschrift

Kreisstadt Grimmen
Markt 1, 18513 Grimmen
Telefon: 03 83 26/4 70
Telefax: 03 83 26/4 72 55

Rathaus



Postamt



Erstmals erwähnt wurde die Kreisstadt Nordvorpommerns im Jahre 1267.

Einst der Ort, an dem die früher nur schwer zu passierende Trebel in Mitten von sumpfigen Wiesen und Mooren eine günstige Übergangsstelle bot, und somit die ideale Bedingung zur Ansiedlung in dieser reizvollen Landschaft vorhielt. Das älteste Bauwerk der Stadt ist die Marienkirche aus dem Jahre 1267.

Die Orgel dieser frühgotischen Hallenkirche stammt aus dem Jahr 1597. Sie wurde kürzlich restauriert und lädt wieder zu wunderbaren Klangerlebnissen ein. Im Inneren der Kirche befindet sich eine eindrucksvolle Kanzel aus dem 16./18. Jahrhundert.

Die drei heute noch gut erhaltenen Stadttore und das Rathaus stammen aus dem 14. Jahrhundert. Das Grimmener Rathaus ist ein Kleinod mittelalterlicher Baukunst. Es wurde als Sitz der Stadtbehörde, als Handelshaus und als Gerichtsge-

Die Kreisstadt Grimmen



bäude errichtet. Sein prächtiger Staffelgiebel zeugt von der Fertigkeit und dem Kunstsinn der damaligen Handwerker. Der Laubengang des Rathauses diente früher zur Abhandlung öffentlicher Gerichtsverhandlungen. An drei der vier stützenden Säulen befinden sich in den Backstein gebrannte Symbole. Das Schwert, die Waage und der griechische Buchstabe Tau lassen nach Erkenntnissen aus der frühchristlichen Zeit darauf deuten, dass an diesem Ort Rechtsprechung laut Gesetz erfolgte. Das Heimatmuseum wurde 1987 anlässlich der 700-Jahrfeier der Stadtgründung wieder eröffnet. Seine Ausstellungsräume befinden sich im Mühlentor und dem mit dem Tor verbundenen wieckhausähnlichen Gebäude in der Mühlenstraße.

Seit 1815 ist Grimmen Sitz des Landrates. Diesen Status behielt die Stadt auch nach der Landkreisneuordnung im Land Mecklenburg-Vorpommern, die im Jahre 1994 in Kraft trat. Ein kleiner Tierpark, das Museum, ein Schwimmbad und das Kulturhaus bereichern das kulturelle Leben der Stadt.

Das Grimmener Gewerbegebiet mit seinen 53 ha Nettofläche ist bereits mit über 50 % ausgelastet. Es bietet gute Voraussetzungen für die weitere Ansiedlung von Unternehmen. Die Bundesautobahn A20 mit ihrem Abzweig Grimmen wird die Nachfrage hier erhöhen.



Greifswalder Tor



Direkt am Markt

HOS

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Niederlassung Grimmen
Markt 10

Tel. (03 83 26) 8 01 09

Fax (03 83 26) 6 90 50

E-Mail:

hos-grimmen@etl.de

“Wer gute Nachricht bringt, klopft stark an.”

Für unsere große Palette an massiv gebauten EFH, haben wir auch die passenden Baugrundstücke für Sie: (Nähe Grimmen, Stralsund, Rostock)

Sprechen Sie mit uns!

Jessiner Wohnbau GmbH
Jessin Nr. 19 • 18507 Grimmen
Telefon 03 83 26/6 59 69



Fordern Sie Prospekte an!

oder Telefon 0 38 34/79 69-0
in unserer Zweigstelle Greifswald
Domstraße 35

Auto-Center Grimmen

GmbH & Co. Fahrzeughandel KG



Greifswalder Straße 22

18507 Grimmen

Tel. (03 83 26) 44 11

Fax (03 83 26) 44 12

www.grimmen4411.de • auto-center-grimmen@t-online.de



Deutsches Rotes Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz ist die nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland im Sinne der Genfer Abkommen vom 12. August 1949, es ist ein anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Das Deutsche Rote Kreuz vertritt in Wort, Schrift und Tat die Gedanken der Nächstenliebe, der Völkerverständigung und des Friedens im Geist und nach Tradition des Internationalen Roten Kreuzes. Es dient der Wohlfahrt und der Gesundheit der Bevölkerung. Dieses Selbstverständnis des Deutschen Roten Kreuzes gilt unabdingbar auch für die Arbeit in diesem, Ihrem

DRK Krankenhaus Grimmen.

Abteilungen des Hauses:

- Fachabteilung für Chirurgie und Unfallchirurgie
- Fachabteilung für Innere Medizin
- Fachabteilung für Anästhesie

DRK Krankenhaus Grimmen GmbH

Bartmannshagen

Dorfstraße 39

18516 Süderholz

Telefon: 03 83 26 / 52 0

Telefax: 03 83 26 / 52 121

Internet: www.krankenhaus-grimmen.de

e-mail: info@krankenhaus-grimmen.de





Kraftverkehrsgesellschaft Kreis Ribnitz-Damgarten KVG mbH

Öffentlicher Personenverkehr
Linien-, Stadt-, Schüler- und Gelegenheitsverkehr



Mit Errichtung des neuen Verkehrshofes (1997), mit einer kontinuierlich erneuerten Busflotte bieten wir unsere Leistungen auf einem hohen Niveau an.

Im Auftrag des Landkreises NVP sind wir im Linien- und Schülerverkehr und im Stadtverkehr tätig. Zusätzlich bieten wir unsere Busse im Miet- und Gelegenheitsverkehr an.

Die Belastungen im Straßenverkehr, insbesondere zu Zeiten des Berufsverkehrs, werden ständig größer, nicht nur für die daran Beteiligten, sondern auch für die Umwelt.

Wir sind der Meinung, dies muß nicht sein.

Mit einem attraktiven und bedarfsgerechten öffentlichen Personennahverkehr möchten wir unseren Beitrag leisten, diese Belastungen für Sie in Grenzen zu halten. Nutzen Sie unser Angebot ...

... steigen Sie ein in die Omnibusse, die Sie stressfrei zur Arbeitsstelle, in die Einkaufs- und Verwaltungszentren, zu den Zugangsstellen der Deutschen Bahn AG und den übrigen Reisezielen bringen.

Sie schonen nicht nur Ihre Nerven, sondern tun auch etwas für unsere gemeinsame Umwelt.

Und ...

... wir bieten Sicherheit ...

Als zuverlässiger Partner in Sachen öffentlicher Personennahverkehr wünschen wir unseren Fahrgästen allzeit gute Fahrt.

Ihre Kraftverkehrsgesellschaft Ribnitz-Damgarten

Am Nettelrade 5 · 18311 Ribnitz-Damgarten · Telefon 0 38 21/88 65 65 · Telefax 0 38 21/88 65 55
E-Mail: KV-rdg@t-online.de

Wir – selbständige Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte – haben uns in der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung European Tax & Law (ETL) zusammengeschlossen.

Eine vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Unternehmer, Steuerberater und Rechtsanwalt ist heute entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche gesamtunternehmerische Tätigkeit.

Die ETL bietet Ihnen hierfür das zielgerechte Dienstleistungspaket, das Ihren Erfolg in allen Bereichen Ihrer unternehmerischen Tätigkeit fördert und sichert:

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuer- und Existenzgründungsberatung
- Erstellung von Sanierungskonzepten
- Branchenanalyse und Betriebsvergleich

Tätigkeitsschwerpunkt:

- Wirtschaftsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Baurecht
- Erbrecht
- Familienrecht

Freund und Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Niederlassung Ribnitz-Damgarten

Lange Straße 20

18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon (03821) 41 01 / Fax (03821) 41 68

Ihr Ansprechpartner:

Steuerberaterin Jana Schubert

Eisenbeis Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Ribnitz-Damgarten

Lange Straße 49

18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon (03821) 89 60 40 / Fax (03821) 89 60 420

Ihre Ansprechpartner:

Rechtsanwältin Sabine Wittke

Rechtsanwalt Martin Biemann



Mitglied in der European Tax & Law EWIV

www.etl.de



Wohnungsgenossenschaft **„Am Bodden“ e.G.**

- Vermietung
- Verwaltung
- Sanierung und Modernisierung

Moskauer Straße 13 a
18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: (0 38 21) 81 26 85 u. 81 26 86
Fax: (0 38 21) 81 26 87

WG „Am Bodden“ e.G.

Hinter diesem Kürzel steht die 1957 als AWG gegründete Wohnungsgenossenschaft der Stadt Ribnitz-Damgarten.

Nach bescheidenem Beginn mit 50 Mitgliedern und etwa ebensovielen Wohnungseinheiten wuchs die AWG parallel zum Ausbau von Industrie und Gewerbe am Standort auf 1250 Mitglieder und 1100 WE 1987, ging mit diesem Stand auch in die Wende 1989/90.

Auch für die jetzige WG „Am Bodden“ e.G. wurden mit der Wende alle Karten neu gemischt, galt es, sich erfolgreich den neuen Herausforderungen zu stellen. Trotz des enormen Rückgangs von Industrie und Gewerbe, der hohen Arbeitslosigkeit konnte die WG sich als großer Vermieter der Stadt behaupten. Dazu beigetragen hat auch die günstige Wohnlage der Stadt, inmitten intakter Natur und einer durch

Boddengewässer und die Nähe von Ostsee, Fischland und Darß attraktiven Landschaft.

Mit der Einführung kostendeckender Mieten und entsprechender Finanzierungsmöglichkeiten war die WG zunehmend auch in der Lage, nicht nur Substanz zu erhalten, sondern gezielt durch Sanierung und Modernisierung Wohnwert und Ausstattung zu verbessern und den gewachsenen Forderungen an den Wohnungsmarkt anzupassen. Allein von 1992 bis 1996 wurden 53 Mio DM dafür aufgewendet.

Die WG sieht sich auch weiterhin in der Pflicht, Wohnungen in akzeptabler Qualität und Ausstattung zu sozial angepaßten Mieten anzubieten und das Wohnumfeld insgesamt zu verbessern. Sie agiert als kompetenter Anbieter in der Wohnungswirtschaft und nutzt die legitimen Vorteile einer Genossenschaft.

Bildung schafft Zukunft

- ⇨ Berufliche Ausbildung, Umschulung und Fortbildung in allen gewerblich-technischen und floristischen Berufen, in Berufen der Gastronomie und der Hotellerie, der Umwelttechnik und in kaufmännischen Berufen
- ⇨ Meisterschule
- ⇨ Kursstätte des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik (DVS)
- ⇨ Fachschule für Floristik
- ⇨ Staatlich genehmigte Höhere Berufsfachschule für Kosmetik
- ⇨ Staatlich anerkannte Schule für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe
- ⇨ Hotelschule

– Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung –

Bildungszentrum

Grüner Winkel 69, 18311 Ribnitz-Damgarten
Chaussee-Str. 60, 18356 Barth



Ribnitz-Damgarten, Telefon: 0 38 21/71 09-0, Fax: 0 38 21/72 02 81
Barth, Telefon: 03 82 31/8 17 56, Fax: 03 82 31/8 17 57
E-Mail: bz-rdg@t-online.de, Internet: www.bzrdg.de



Regionalverband
Warnow-Ost/
Ribnitz-Damgarten e. V.

Arbeiter-Samariter-Bund Mitglied im DPWV

Sitz: Pankelower Weg 13, 18196 Dummerstorf,
Telefon 03 82 08/84 33, Telefax 03 82 08/8 43 31 50
E-mail: asb.warnow.ribnitz@t-online.de

Außenstelle: Am Bleicherberg 2, 18311 Ribnitz-Damgarten,
Telefon 0 38 21/89 53 14, Telefax 0 38 21/89 53 16

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| Kindertagesstätten / Horte | Bibliothek in Dummerstorf |
| • Integrationsgruppen | Hauswirtschaftsdienste |
| • musikalische Früherziehung | Erste-Hilfe-Ausbildung |
| • Schwimmausbildung | |
| Seniorenbetreuung | Begegnungsstätten |
| • Servicewohnen | Fahrdienste |
| • Wohnberatung | |
| • Essen auf Rädern | Aussiedlerbetreuung |
| • Begegnungsstätten | |

Helfen ist unsere Aufgabe

BODDEN-KLINIKEN

Ribnitz-Damgarten GmbH · Sandhufe 2 · 18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon 0 38 21 / 70 00 · Fax 0 38 21 / 70 02 40



Abteilungen des Krankenhauses:

Innere • Chirurgie
Gynäkologie/Geburtshilfe
Hals-Nasen-Ohren
Intensivmedizin
Notfallambulanz
Röntgenabteilung
Labor • Physiotherapie

Weitere Einrichtungen der GmbH:

Pflegeheim „Haus Sonnenschein“
Jessiner Dorfstr. 64 · OT Jessin · 18507 Grimmen
☎ 03 83 26/46 40

Pflegeheim „Min Hüsung“
Kastanienallee 3 · 18334 Bad Sülze
☎ 03 82 29/70 90

Pflegeheim Freudenberg
Am Dorfplatz 1 · 18311 Freudenberg
☎ 0 38 21/24 03

Langzeittherapieeinrichtung
Sandhufe 1 · 18311 Ribnitz-Damgarten
☎ 0 38 21/8 88 30

Wohnheim für werkstattfähig behinderte Erwachsene
Querstraße 8 · 18311 Ribnitz-Damgarten
☎ 0 38 21/3 90 50

Internat Rosenhofschule
Demmlerstr. · 18311 Ribnitz-Damgarten
☎ 0 38 21/89 47 37

**Anschrift:**

Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten
Am Markt 1, 18331 Ribnitz-Damgarten
Telefon: 0 38 21/89 34-0
Telefax: 0 38 21/24 12

Die größte Stadt im Landkreis ist Ribnitz-Damgarten. Die Geschichte beider Stadtteile beginnt zur Zeit der Völkerwanderung, als slawische Siedler an beiden Ufern der Recknitz ihre Hütten errichteten.

Ribnitz, eine Gründung mecklenburgischer Fürsten, wurde erstmalig als Stadt in einer Urkunde aus dem Jahre 1233 erwähnt. Damgarten erhielt das Stadtrecht 1258 vom Rügenfürsten Jaromar II. Kriege, Feuersbrünste und Seuchen warfen die Stadt oft in ihrer Entwicklung zurück. Sie blieben bis weit ins 20. Jahrhundert hinein typische kleine Handwerker- und Ackerbürgerstädte. Nachdem Ribnitz und Damgarten 1950 zu einer Stadt vereinigt wurden, entwickelte sich die Doppelstadt zum wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum der Region.

Die Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten liegt zwischen den Hansestädten Rostock und Stralsund und an der mit der Ostsee verbundenen Boddenkette. Die Stadt sowie ihre ländlich geprägten Ortsteile sind umgeben von einer vielfältigen und farbenfrohen Landschaft. Der Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“, das Ribnitzer Große Moor, welches mit seinen 274 ha eines der größten Regenmoore und gerade wegen seiner künstennahen Lage besonders interessant ist, die Rostocker Heide und natürlich das Meer, sind durch neue Rad- und Wanderwege ein Stückchen näher an die Stadt gerückt.

Dem „Gold des Meeres“, wie der Bernstein auch genannt wird, wurde in Ribnitz-Damgarten im Klarissenkloster ein ganzes Museum gewidmet. Die in ihrer Art in Deutschland einmalige Bernsteinausstellung macht vertraut mit der Natur-, Kunst- und Kulturgeschichte des Bernsteins. Neben Bernsteinkunstwerken aus dem 16./17. Jahrhundert sind auch phantastische Bernsteineinschlüsse zu sehen. In einer kleinen Werkstatt wird die Möglichkeit angeboten, Bernstein selbst zu bearbeiten. Seit kurzem kann man im Deutschen Bernsteinmuseum auch eine Nachbildung eines Paneelteils aus dem Sockelbereich des verschollenen Königsberger Bernsteinzimmers betrachten.

Sehenswert ist das aus dem Jahre 1250 stammende Rostocker Tor und die im 13./14. Jahrhundert erbaute St. Marien Stadtkirche mit einer eigenwilligen Rekonstruktion des Kirchenschiffes und der Jehmlich-Orgel. Der 55 m hohe Turm der Stadtkirche kann bestiegen werden und bietet eine herrliche Aussicht über den Stadtkern, den Bodden und die Boddenlandschaft bis hin zur Ostsee und ins Recknitztal.

Im Ortsteil Klockenhagen erwartet ein Ausflugsziel der besonderen Art den Besucher – das Freilichtmuseum Klockenhagen.

Auf sieben Hektar vermitteln seine 200-300 Jahre alten mit Schilfrohr bedeckten niederdeutschen Bauernhäuser, Katen und Scheunen eine typisch ländliche Atmosphäre vergangener Zeiten. Das alljährliche Erntedankfest beschließt mit der Kürung der schönsten Erntekrone die Saison.

**Klarissenkloster mit deutschem
Bernsteinmuseum**



Neben den Schönheiten der Natur gibt es ein ausgewogenes, kulturelles Angebot. Herzlich eingeladen sind die Besucher der Stadt zum jährlich stattfindenden Internationalen Folkloretanzfest, zum traditionellen Boddenwandern, zu Schützenfesten und Tonnenabschlagen, Reiterfesten und zu zahlreichen Ausstellungen in Museen.

Die Fischereigerechtigkeit auf dem „Binnensee“ gehört der Stadt Ribnitz schon von alters her. 1879 wurde der heutige Hafen erbaut und mehrfach erweitert. Von hier aus verband ein regelmäßiger Schiffsverkehr die Stadt mit dem Fischland und mit Damgarten.

In den vergangenen Jahren hat die Stadtsanierung in Ribnitz-Damgarten sichtbare Spuren hinterlassen. Es ist viel Neues entstanden, ganze Straßenzüge wurden saniert. Dadurch hat die Stadt in den vergangenen Jahren sehr viel an Attraktivität gewonnen. Finanzamt und Krankenhaus sind im Gewerbegebiet Süd fertiggestellt.

Ribnitz-Damgarten besitzt fünf Gewerbegebiete, welche sich mehr und mehr mit Leben füllen. Damit ist die Stadt das wirtschaftliche Zentrum des Landkreises und gibt mit ihren kleinen mittelständischen Unternehmen Lebensimpulse für die gesamte Region.



Sehenswürdigkeiten in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten

Schaumanufaktur Ostsee-Schmuck

Ostseeschmuck GmbH
An der Mühle 30
Gewerbegebiet Damgarten
D-18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon (0 38 21) 88 58-0
Telefax (0 38 21) 88 58 11
E-mail: info@ostseeschmuck.de
Internet: www.ostseeschmuck.de

Für Toursiten bietet die Ostsee-Schmuck GmbH im Rahmen einer "gläsernen Produktion" der Schaumanufaktur die in Deutschland einmalige Gelegenheit, die wichtigsten Stationen der Schmuckgestaltung und -herstellung kennenzulernen.

Ein kleines Bistro im Erdgeschoss der Schaumanufaktur lädt zum Verweilen bei Kaffee und Eis ein.

Die neue Schaumanufaktur befindet sich im Ortsteil Damgarten (Richtung Stralsund) im Gewerbegebiet Ost direkt an der B 105 (neben Mercedes-Autohaus "Boris Becker"). Einfahrt Gewerbegebiet Ost benutzen.
Für Reisebusse besonders geeignet (Parkplatz und Wendemöglichkeit vorhanden).

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30-18.00 Uhr
Samstag 9.30-16.00 Uhr
Sonntag für Reisegruppen nach Absprache



Pilz-Museum

Ribnitzer Landweg 2
18311 Neuheide
Telefon (03 82 06) 7 99 21
Internet: www.m-vp.de/0647.htm

- Besuchen Sie uns in Neuheide zwischen Ribnitz-Damgarten und Graal-Müritz
- das Einzige in Ostdeutschland
- ca. 250 Pilzarten in ihrem Lebensraum
- Vogel- und Säugetierausstellung
- ca. 200 Tierarten
- die schönsten Schmetterlinge der Welt und viele andere Insekten
- ca. 2000 Arten jedes Jahr im Herbst große Frischpilzausstellung

Wir wollen versprechen, dass Sie in Deutschland keine vergleichbare Ausstellung finden werden.

Öffnungszeiten Sommer: (1. Mai bis 31. Oktober)

Montag		Ruhetag
Dienstag bis Freitag	9.00-11.00 und 14.00-17.00 Uhr	
Samstag	9.00-11.30 und 14.00-17.00 Uhr	
Sonntag	9.00-11.30 Uhr	

Öffnungszeiten Winter: (1. November bis 30. April)

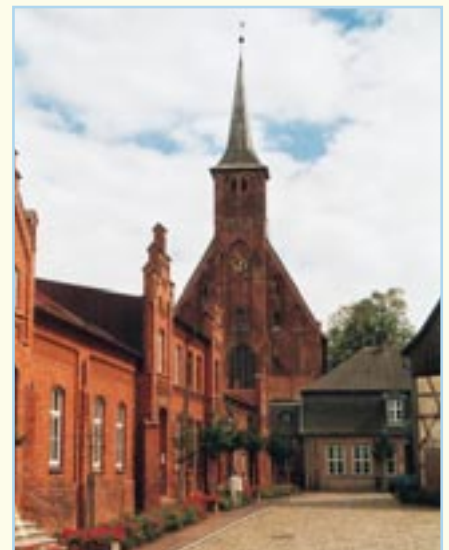
Montag		Ruhetag
Dienstag bis Freitag	14.00-17.00 Uhr	
Samstag	14.00-17.00 Uhr	
Sonntag	9.00-11.30 Uhr	

und nach telefonischer Vereinbarung

Informationszentrum "Wald und Moor"

Stadtforst Ribnitz-Damgarten
Rebier Neuheide der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten
Ribnitzer Landweg
18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon/Telefax (03 82 06) 7 73 89
Informationszentrum: (03 81 06) 1 44 44

- Ausstellung
- Schulungsraum
- Naturpfad





HARZKE & SPREEMANN GbR

INGENIEURBÜRO FÜR TIEFBAU

Planung und Bauüberwachung von
Be- und Entwässerung, Straßen- und
Wegebau, Außenanlagen

Ulmenallee 5 · 18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon: (03821) 88 81-3 · Fax: (03821) 88 81 50
e-mail: ibt.harspree@t-online.de

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN INSERENTEN
FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.

Ihr WEKA-Verlag

ÜBER 500 EURO-AUTOS ZU HAMMERPREISEN NEU + GEBRAUCHT

Solange der Vorrat reicht – sofort zum Mitnehmen
Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben zu Ausstattungen, Eigenheiten, Preis etc. der Fahrzeuge sind ohne Gewähr. Preise in Euro.

ab 3.000,- € BMW C1 125 , 11 kW, 0 km, Fahrersitz, Leder, flex. Dach, Heizpaket ab 3.999,- €	ab 7.000,- € Hyundai Atoz 1.0 43 kW, 0 km, 2x Airbag, Nebel, met. 7.490,- €	Hyundai Accent 1.3 63 kW, 0 km, Klima, ABS, 4x Airbag, 3- + 5-türig, RC met. ab 7.999,- €	ab 8.000,- € Fiat Punto 1.2/1.9 JD 0 km, AC, Servo, ZV, eFH, met. ab 8.300,- €	Opel Corsa 1.0/1.7 Di 16V ab 4tkm, verschiedene Ausstattungen, met. ab 8.550,- €
ab 9.200,- € Seat Ibiza 1.4/1.4 16V/1.6/1.9 SDI, 0 km, verschiedene Ausstattungen, met. ab 9.200,- €	9.200,- € VW Polo 1.0 37 kW, 0 km, 2x Airbag, RC, Servo, met. 9.200,- €	ab 10.150,- € Seat Cordoba 1.4 16V/1.9 TDI 0 km, verschiedene Ausstattungen, met. ab 10.150,- €	Zentrale: Auf der Dingstelle 14 Goslar-Jerstedt (an der B6) Tel.: 0 53 21/68 62-0	ab 10.000,- € Mitsubishi Carisma 1.9 TD 66 kW, ab 17km, Klima, ZV, RC, met. ab 10.200,- €
ab 9.200,- € Hyundai Elantra 1.6 GLS/2.0 GLS 0 km, 4- + 5-türig, Klima, 4eFH, ABS, ZV+FB, Holz, met. ab 10.990,- €	11.790,- € Nissan Almera 1.5 66 kW, 0 km, Klima, eFH, ZV, Sitzheizung, met. 11.790,- €	ab 12.000,- € Hyundai Coupé 1.6 16V/2.0 16V , 0 km, Klima, Alu, ZV, RC, met. ab 12.290,- €	ab 12.900,- € Fiat Multipla 100 ELX 76 kW, 0 km, Klima, eFH, ZV+FB, RC, met. ab 12.900,- €	ab 12.990,- € Seat Cordoba Vario 1.9 TDI 4x Airbag, ABS, ZV+FB, eFH, met. ab 12.990,- €
ab 13.400,- € Opel Astra Caravan 1.6 16V ab 11km, Klima, Alu, R/CD, met. ab 13.400,- €	13.550,- € Opel Astra 2.0 DTI 74 kW, ab 13km, 4x Airbag, 5-türig, ABS, Klima, Alu, eFH, ZV+FB, RC, met. 13.550,- €	TOP-ANGEBOT Chrysler PT Cruiser 2.0 103 kW, 0 km, Klima, Alu, RC/CD, ZV+FB, Leder, met. ab 18.990,- €		ab 13.900,- € Opel Vectra Caravan 1.6 16V/2.0 DTI ab 4tkm, Selektion mit Klima, met. ab 13.900,- €
13.990,- € Mitsubishi Pajero Pinin 1.8 60i 88 kW, ab 2tkm, Klima, eFH, Alu, ZV+FB, met. 13.990,- €	ab 14.000,- € Hyundai Sonata 2.0 16V 96 kW, 0 km, Klimaautom., Alu, ZV+FB, met. 14.000,- €	ab 15.500,- € Alfa Romeo 156 1.6 1.8/2.0 0 km, Klimaautom., Alu, RC, 4eFH, met. ab 15.500,- €	ab 15.600,- € Peugeot 406 2.0 ST/2.2 TS4 0 km, Klimaautom., Alu, R/CD, met. ab 15.600,- €	ab 16.000,- € Opel Zafira 1.6/1.8 ab 0 km, Klima, Alu, eFH, R/CD, met. ab 17.150,- €
14.600,- € Honda Civic 1.6 ES 81 kW, 0 km, Klimaautom., Alu, eGSD, R/CD, 5-türig, met. 14.600,- €	ab 15.290,- € Seat Leon 1.9 TDI 0 km, Klima, eFH, ZV+FB, RC, met. ab 15.290,- €	17.770,- € Nissan Almera Tino 2.2 D 84 kW, 0 km, Klima, ZV+FB, eFH, met. 17.770,- €	ab 17.850,- € Peugeot 306 2.0 HDI Kombi 66 kW, 0 km, Klima, R/CD, eFH, ZV+FB, Sitzheizung, met. ab 17.850,- €	ab 18.000,- € Honda Accord 2.3, AAC eGSD, Holz, Alu, R/CD, ZV+FB, Aut. ab 18.900,- €
ab 18.900,- € Alfa Romeo Sportswagon 2.0 TS , 110 kW, 0 km, Klimaautomatik, Alu, RC, eSD, auch als Salesspeed, met. ab 18.900,- €	18.950,- € Ford Mondeo Turnier 2.0 107 kW, 0 km, 8 Airbags, Klimaautomatik, RC, ZV+FB, met. 18.950,- €	19.900,- € VW Golf Variant 1.9 TDI Highline 85 kW, 0 km, 6-Gang, RC, ZV, Klima, met. 19.900,- €	ab 20.000,- € VW Golf 1.9 TDI , 96 kW, 0 km, Klimaautom., ZV+FB, 4eFH, met. 20.200,- €	ab 20.450,- € VW Passat Variant 1.9 TDI/2.0 0 km, Klimaautom., Alu, RC, ZV+FB, met. ab 20.450,- €

www.auto-wilde.de
 Gewerbegeb. Plummendorf 18320 Ribnitz-Damgarten ☎ 0 38 21/72 13 41 Fax: 0 38 21/72 13 43



VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband Ribnitz-Damgarten e.V.

Am Bleicherberg 2 · 18311 Ribnitz-Damgarten · Tel./Fax 0 38 21/81 24 73

- Kreisgeschäftsstelle
- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftspflege
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Betreuungsverein
- Begegnungsstätte
- Reiseklub für Senioren
- Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen
- Betreutes Wohnen in Barth



Gebäudewirtschaft Ribnitz-Damgarten GmbH

- Verwaltung und Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Privatisierung nach dem WEG
- Abwicklung Restitutionsen
- Vermittlung und Verkauf von Immobilien
- Sanierung und Modernisierung
- Wohneigentumsverwaltung

Nördlicher Rosengarten 4 · 18311 Ribnitz-Damgarten · Telefon (0 38 21) 8 79 10 · Telefax (0 38 21) 87 91 33
Internet: www.gbw-ribnitz-damgarten.de

Die Gebäudewirtschaft Ribnitz-Damgarten GmbH ist eine städtische Gesellschaft. Mit einem Bestand von ca. 2.000 eigenen Wohnungen, vom Einfamilien- bis zum Mehrfamilienhaus, ist die Gesellschaft der größte Wohnungsverwalter der Stadt. Ein Teil ihrer Wohnhäuser stammt aus den 30er Jahren, andere sind jünger. Dazu gehören auch rund 250 sogenannte „Wendebauten“.

Ziel der Gesellschaft ist die qualitative und quantitative Erhaltung ihres Wohnraumbestandes.

Ca. 900 Wohnungen und Gewerbeeinheiten werden für Dritte verwaltet. Vertreten sind dabei fast alle Eigentumsformen – Restitutionsobjekte, Wohn- und Gewerbe- raum im Eigentum der Stadt Ribnitz-Damgarten und einiger Landgemeinden, Privatbesitze, neuerrichtete Ferienwohnungen von Kapitalanlegern. 20 Mitarbeiter kümmern sich im Unternehmen um Mieter und Eigentümer. Vier Hauswarte sind, über das gesamte Stadtgebiet verteilt, vor Ort in den Wohngebieten die direkten Ansprechpartner der Mieter.

25



famila

... immer freundlich - einfach stark!

**Barth, Gewerbegebiet Am Mastweg 6
Ribnitz-Damgarten, Rostocker Landweg**



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet.

Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Branche	Seite	Branche	Seite
ASB Regionalverband	21	Ingenieurbüro	24
Auto-Center	18	Bohrtechnik	14
Autohaus	24	Wohnbau GmbH	18
AWO Apartmenthaus	48	Kraftverkehrsgesellschaft	19
AWO Mutter-Kind-Kurhaus	48	Krankenhäuser	18, 21
Baltic Bau Barth	27	Kultur-, Wasser- und Tiefbau	15
Bau und Immobilien	49	Kurmittelzentrum	30
Baubetrieb	60	Miettoiletten	60
Baugeschäft	65	Nehlsen Servicecenter	26
Baumarkt und Baustoffe	27	Nord Ost GmbH	26
Baustoffhandel	14	Ostseebad Zingst	48
BBV-Berufsbildungsverein	64	Rechtsanwälte	14
Betonwerk	61	SOS Dorfgemeinschaft	13
Bildungszentrum	21	Sozialbetreutes Kinder- u. Jugendwohnen e. V.	14
Camping	48	Steuer- und Rechtsberatung	18
Energie	15	Steuerberatung	14, 19
Familia Warenhaus	25	Vermessungs- und Ingenieurbüro	49
Flughafen	27	Volkssolidarität Kreisverband	24
Gebäudewirtschaft	25	Wohnungsbaugesellschaft	59, 61
Generalagentur	27	Wohnungsgesellschaft	20
Handwerksbetrieb	65	Wohnungsverwaltung	65
Hotel	15		

U = Umschlagseite



Ihr Dienstleister für Stadt und Land

Im Rahmen einer umweltgerechten Entsorgung bieten wir eine umfangreiche Dienstleistungspalette an:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall
- DSD-Leichtverpackungen
- Behältergestellung und Containerdienst
- Abfallentsorgung

Mit der Konzentration seiner Aktivitäten trägt die Nehlsen Servicecenter Nord Ost GmbH & Co. KG den Ansprüchen der Kunden nach komplexen Dienstleistungen Rechnung. Wir garantieren als Entsorgungsfachbetrieb und nach DIN EN ISO 9002 zertifiziertes Unternehmen die zuverlässige Ausführung aller angebotenen Dienstleistungen in gleichbleibend hoher Qualität.



Nehlsen Servicecenter Nord Ost GmbH & Co. KG

Hauptsitz: Am Waldrand 12, 18209 Bad Doberan
Telefon 038203/434-0

BT: An der Mühle 11, 18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon 03821/7116-0



Unternehmen Sie etwas für mehr Sicherheit

Mit der neuen Multi-Risks-Police, dem Komplettschutz der Zürich, bringen wir Sie und Ihr Hotel- und Gaststättengewerbe auf die sichere Seite. Einfach, unkompliziert und günstig in nur einem Vertrag – zur Absicherung bei Sachsubstanzschäden, Ertragsausfall durch Betriebsunterbrechung und Haftpflichtansprüchen. Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur
Klaus-Dieter Seehagen

Rosa-Luxemburg-Straße 25
18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon: 03821/63158
Telefax: 03821/713507



Der Flughafen für die Region

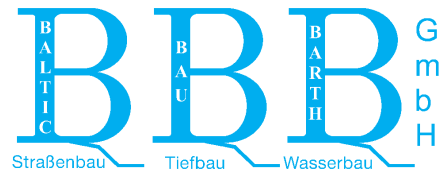
Nordvorpommern/Stralsund/Fischland-Darß

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE:

- individuelle Rundflüge des FDM Flugdienst Barth
- Flugschule für Privatpiloten
- Taxiflüge
- Fotoflüge
- Rundflüge mit der JU 52
- Möglichkeit zur Fallschirmausbildung
- Tandemsprünge

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserem Flughafen. Sie finden uns dort, wo Nordvorpommern am schönsten ist.

Ostsee Flughafen Stralsund-Barth GmbH · Flughafenallee · 18356 Barth
Telefon 03 82 31/8 95 51 · Telefax 03 82 31/24 80
FlughafenBarth@t-online.de · www.ostseeflughafen-stralsund-barth.de



Baltic Bau Barth GmbH

Gewerbegebiet Am Betonwerk · 18356 Barth

 03 82 31/8 33 40  8 12 01



HOLZ & BAUSTOFF-ZENTRUM

Leistungsstarker Service und große Auswahl!

Fachberatung

- Wir bieten Ihnen Selbstbedienung in allen Bereichen.
- Wenn Sie jedoch Hilfe brauchen, stehen Ihnen unsere kompetenten Fachkräfte mit Rat und Tat gerne zur Seite.
- Wir erstellen kostenlose Angebote vom Keller bis zum Dach.
- So lösen wir Ihre Probleme in Sachen Bauen und Wohnen.
- Bauelemente-Ausstellung
- PARADOR-Studio

Service-Leistungen

- Nutzen Sie die Vorteile unseres Lieferdienstes. Mit eigenem Fuhrpark erfüllen wir jeden Lieferwunsch. Wir verfügen auch über Spezialfahrzeuge wie Kipper und Kranwagen.
- Die weiteren Serviceleistungen können sich ebenfalls sehen lassen: „Millimetergenauer“ Zuschnitt von Holz- und Spanplatten, EC-Cash, Finanzkauf, auf Antrag Kreditverkauf auf Lieferschein.
- kostenloser Kundenparkplatz

Holz und Baustoffe

- Ihr Einkaufsvorteil liegt vor allem in der riesigen Auswahl. So finden Sie für jeden Einsatz das richtige Material.
- Holz, Baustoffe und Heimwerkerbedarf sind in großer Menge immer vorrätig. So macht das Kaufen erst richtig Spaß!
- Unsere Ausstellung „Holz im Garten“ zeigt Ihnen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten. Wir präsentieren die Vielfalt des Naturwerkstoffes Holz von seiner schönsten Seite.

Lieferprogramm

- Baustoffe
- Bauelemente
- Dämmstoffe
- Dachdeckermaterial
- Baumarkt
- Pflastersteine, Beton und Naturstein
- Bauholz und Bauholzlisten
- Holz im Garten
- Sand/Kies/Schotter
- Stahl
- Elektrogeräte
- Ausleihdienst

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 7.00 – 18.00 Uhr • Donnerstag 7.00 – 19.00 Uhr • Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

Mastweg 31a · 18356 Barth · Telefon: 03 82 31/6 74-0 · Telefax: 03 82 31/6 74-30

Internet: <http://www.hbz-branse.de> · E-Mail: HBZ-BRANSE@t-online.de



Anschrift:
Stadtverwaltung Barth
Teergang 2, 18356 Barth
Telefon: 03 82 31/37-0
Telefax: 03 82 31/37-1 54
Internet: www.stadt-barth.de
E-mail: Rathaus@stadt-barth.de

Barth-Information
Lange Straße 16, 18356 Barth
Telefon: 03 82 31/24 64
Telefax: 03 82 31/24 64
Internet: www.stadt-barth.de/www.entdeckernv.de
E-mail: info@stadt-barth.de

Ausgedehnte Wälder, Boddengewässer und Barthefluß geben der kleinen vorpommerschen Stadt die landschaftlich reizvolle Lage. Sie finden die Stadt Barth am südlichen Ufer der durch die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst von der Ostsee getrennten Boddenkette.

Die küstennahen Gewässer laden zu allen Arten des Wassersports ein. Barth, die Hafenstadt am Bodden, ist durch ihre vorteilhafte Lage das „Tor zum Darß“.

Die Nähe der großen Hafenstädte Rostock und Stralsund, ideale Segel- und Surfreviere in der Boddenkette, Zufahrt zur Ostsee sowie reizvolle Ausflugsziele machen Barth zu einem interessanten Aufenthaltsort für Wassersportfreunde aus nah und fern.



Ein besonderes Highlight in jedem Sommer sind daher die Barther Segel- und Hafentage mit wichtigen Regatten, spannenden Vorführungen und vielen Traditionsschiffen. Das kulturelle Leben der Stadt Barth wird besonders durch traditionelle Veranstaltungen geprägt wie z. B. das Kinderfest, den Barther Karneval, das Schützenfest sowie das Tonnenfest, um nur einige zu nennen. Einen besonderen Platz im kulturellen Angebot nehmen alljährlich die Vineta-Festtage ein.



Sehenswert und allemal besuchenswert ist die Stadt Barth zu jeder Jahreszeit. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die St. Marienkirche, ein gotischer Backsteinbau aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Den 87 m hohen Turm kann man das ganze Jahr besteigen. Es bietet sich ein herrlicher Ausblick in die Umgebung. Zur alten Stadtbefestigung gehörte auch das Dammtor, eins von ursprünglich vier Stadttoren, mit einer vier Meter breiten Durchfahrt. Anstelle des einstigen fürstlichen Schlosses entstand nach dessen Verfall 1733 das Adlige Fräuleinstift unter dem Patronat der schwedischen Königin Ulrike Eleonore. Dies ist die einzige schwedische Stiftung auf deutschem Boden. In den kleinen Gassen der Stadt findet man bei einem Rundgang den Fangelturm, ein 12 m hoher zylindrischer Wehrbau aus dem 14. Jahrhundert. Führungen können in den Sommermonaten im Vineta-Museum angemeldet werden. Die legendäre untergegangene Stadt Vineta wird einer wissenschaftlichen These zufolge bei Barth vermutet. So entstand der Name für das am 06.12.1997 in der Langen Straße eröffnete Museum. Das Gebäude, in dem sich das Museum befindet, diente bis 1945 als Rathaus. Danach zog die Stadtverwaltung in ihr heutiges Domizil, das ehemalige Landratsamt des Kreises Franzburg-Barth, erbaut 1925/26.

Der kleine Flughafen 3 km südlich von Barth bietet die Möglichkeit, einen Rundflug über die Region zu unternehmen. Neben vorgegebenen Routen kann auch selbst bestimmt werden, in welche Richtung der Pilot fliegen soll. Eine Gelegenheit die man nutzen sollte, um die einmalig schöne Landschaft von oben zu bewundern.

Schwerpunkte des Baugeschehens in der Stadt Barth werden in den nächsten Jahren der weitere Ausbau und die Umgestaltung des Hafens sowie umfangreiche Vorhaben im



innerstädtischen Bereich sein. Dabei steht gerade in den Straßenzügen und Quartieren, die in ihrem ursprünglichen Verlauf und Bestand erhalten sind, die Aufgabe, durch behutsame Kombination von Rekonstruktion und Neubau die historische Identität des Stadtkerns zu bewahren. Darüber hinaus sind weitere Vorhaben zur Profilierung der Stadt als Wassersport- und Freizeitzentrum geplant. Die Stadt Barth mit ihren ca. 10.300 Einwohnern besitzt gute Entwicklungsmöglichkeiten in der Region. Insbesondere wird die Wirtschaft geprägt durch Dienstleistungs- und Handwerksunternehmen, aber auch durch Gartenbaubetriebe. Aufgrund der idealen Lage zum Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ und zur Ostsee, zeigen sich gute Perspektiven auf.





Appartementsanlage und Kurmittelhaus
- alles unter einem Dach



Verbinden Sie Ihren Urlaub mit einer ambulanten Vorsorgekur im Ostseeheilbad Zingst



Ambulante Vorsorgekuren sind für Jedermann, also auch für Kinder und Rentner, nach wie vor möglich. Fragen Sie Ihren Arzt, fragen Sie Ihre Krankenkasse!

Seit 2002 Bewegungsbad, Wannensäler und Inhalation
original mit Ostseemeerwasser

Das Kurmittelzentrum
verabreicht alle
Formen der
Physikalischen
Therapie.

Ambulante
Vorsorgekuren
oder mit Rezept
vom Hausarzt
oder private
Pauschalpakete

Wir sind für
alle Kassen
zugelassen!

Krankengymnastik
Fitness Sauna
Medizinische Bäder Moorpackungen
Solarium Kneipp
Wellness Therapie Massagen
Inhalation Bewegungsbäder



Fordern Sie unseren Kurprospekt an.



Telefon: 03 82 32/8 30 • Telefax: 03 82 32/8 31 11

<http://www.kmcz.de> • <http://www.kurmittelzentrum-zingst.de> • <http://www.zingst-kurmittelzentrum.de>

FISCHLAND
DIE HALBINSEL
DARSS
DER OSTSEE
ZINGST





Herzlich willkommen auf der schönsten Ostseehalbinsel

Im Landkries Nordvorpommern befindet sich mit der Halbinselkette Fischland – Darß – Zingst und den nachgelagerten Festlandgebieten der südlichen Boddenküste die drittgrößte Tourismusregion des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Hier finden Sie eine der schönsten und abwechslungsreichsten Küstenlandschaften der Ostseeküste. Unter einem schier endlosen Himmel vereinen sich kilometerlange, weiße und steinlose Sandstrände mit tiefen Wäldern, weiten Wiesenlandschaften und den Wasserflächen von Ostsee und Bodden. Das Ergebnis ist ein traumhaft schönes Bild einer lebenswerten Ferienregion. Doch nicht nur im Sommer – auch die anderen Jahreszeiten sind hier von besonderem Reiz. Dann wechseln rauhe Stürme, die die Gischt über die Dünen und Deiche treiben, mit ruhigem, fast unwirklichen Naturstimungen. Wenn die Boddengewässer zugefroren sind, finden Sie unendlich scheinende Flächen für eine Fahrt mit dem Segelschlitten oder zum Eislaufen. Oder Sie erleben die Kranichrast im Frühjahr und Herbst, wo in der Zingst – Bock – Ummanz – Region zigtausende Kranische und andere Zugvögel Zwischenstation machen. Im Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ können Sie landschaftsgestaltende Prozesse in für die Ostsee einmaliger Dynamik und eine zauberhafte Flora und Fauna auf sich wirken lassen.

Eingebettet in diese traumhafte Landschaft liegen unsere harmonisch gewachsenen Städte und Gemeinden. Sie blicken alle auf eine lange und interessante Geschichte zurück und laden zum Wohnen, Entdecken und Bummeln ein.

Zunehmend entwickeln sich auch touristische Angebote im südlichen Teil unseres Landkreises. Recknitz- und Trebeltal bieten interessante wassersportliche, naturräumliche und historische Entdeckungsreisen, Schlösser und Gutshäuser mit einmaligen Parkanlagen warten auf Sie. Wie wäre es einmal mit einem Urlaub auf dem Bauernhof – ein Erlebnis für die ganze Familie.

Bei unserem reichhaltigen Quartierangebot vom exklusiven Hotel, über familiäre Pensionen, Ferienhäuser und -wohnungen und Privatunterkünfte bis zur breiten Palette der Campingplätze sind wir sicher, dass Sie ein Domizil finden, um die schönste Zeit des Jahres zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.



Ergänzt wird dies durch eine vorzügliche Gastronomie mit einer reichen Offerte an regionaler und internationaler Küche, durch ein umfangreiches kulturelles Angebot mit Museen, Ausstellungen und Galerien, Veranstaltungen und Möglichkeiten, selbst kreativ tätig zu werden.

Wir laden Sie herzlich ein, im Landkreis Nordvorpommern Ihren Urlaub zu verbringen und versichern Ihnen, dass wir gute Gastgeber sein werden.

Herzlich Willkommen



Tourismusverband Fischland – Darß – Zingst e. V.

Barther Straße 31
18314 Löbnitz
Tel. 038324 – 6400, Fax 038324 – 64034
e-mail tv.fdz@t-online.de
Internet: www.darssst.de / www.fischland-darss-zingst.de
www.tv-fdz.de / www.all-in-all.com / www.entdeckemv.de

Ribnitz-Damgarten

Stadtiinformation
Am Markt 1
18311 Tibnitz – Damgarten
Tel. 03821 – 2201, Fax 03821 – 894750
e-mail tourismus@ribnitz-damgarten.de
Internet: www.ribnitz-damgarten.de

Ostseebad Dierhagen

Kurverwaltung
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 2
1834 Ostseebad Dierhagen
Tel. 03226 – 201, Fax 038226 – 80466
e-mail kvdierhagen@t-online.de
Internet: www.all-in-all.com / www.entdeckemv.de

Ostseebad Wustrow

Kurverwaltung
Strandstraße 10
18347 Ostseebad Wustrow
Tel. 038220 – 251, Fax 038220 – 253
Internet: www.ostseebad-wustrow.de / www.all-in-all.com

Ostseebad Ahrenshoop

Kurverwaltung
Kirchnersgang 2
18347 Ostseebad Ahrenshoop
Tel. 038220 – 234, Fax 038220 – 300
e-mail ahrenshoop@t-online.de
Internet: www.ostseebad-ahrenshoop.de /
www.all-in-all.com / www.entdeckemv.de

Erholungsort Born a. Darß

Kur- und Tourist-GmbH „Darß“
Kurverwaltung
Chausseestraße 75
18375 Born a. Darß
Tel. 038234 – 5040, Fax 038234 – 50431
Internet: www.entdeckemv.de

Erholungsort Wieck a. Darß

Kur- und Tourist-GmbH „Darß“
Kurverwaltung
Bliesenrader Weg 2
18375 Wieck a. Darß
Tel. 038233 – 201, Fax 038233 – 497
Internet: www.entdeckemv.de

Ostseebad Prerow

Kurbetrieb
Gemeindeplatz 1
18375 Ostseebad Prerow
Tel. 038233 – 6100, Fax 038233 – 61020
e-mail Zimmerinfo-Prerow@t-online.de
Internet: www.ostseebad-prerow.de / www.entdeckemv.de
/ www.ostseebad-Prerow.m-vp.de

Ostseebad Zingst

Kur- und Tourismus GmbH i.G.
Seestraße 56
18374 Ostseebad Zingst
Tel. 0382323 – 81521, Fax 038233 – 81525
Internet: www.entdeckemv.de / www.all-in-all.com

Barth

Barth Information
Lange Straße 16
18356 Barth
Tel. 038231 – 2464, Fax 038231 – 2464
e-mail info@stadt-barth.de
Internet: www.all-in-al.com / www.entdeckemv.de

Klausdorf / Barhöft

Freizeitinformation Klausdorf
Inspektorengang 3
18445 Klausdorf
Tel. 038323 – 81442, Fax 038323 – 81442

Bad Sülze

Amtsverwaltung
Am Markt 1
18334 Bad Sülze
Tel. 038229 – 71119, Fax 038229 – 71100
e-mail amt.bad.suelze@t-online.de

Marlow

Fremdenverkehrsbüro Marlow
Ernst-Thälmann-Straße 37
18337 Marlow
Tel. 038221 – 80350

Grimmen

Stadtiinformation
Markt 1
18507 Grimmen
Tel. 038326 – 47209, Fax 038326 – 47255
Internet: www.grimmen.de

Trebeltal

Tourismusinformation „Trebeltourist“
(nur Mai bis September)
Dorfstraße 23
18513 Wendisch-Baggendorf
Tel. 038326 – 2367, Fax 038326 – 2367

60 Kilometer Strand pur

Unsere Strände sind unser Aushängeschild.

Einmalige 60 Kilometer feinsandiger Strand

schlängeln sich die Küste entlang.

Das Wasser hat eine nachgewiesene einwandfreie Qualität.

Viele der Strände sind mit der blauen Europaflagge ausgezeichnet. Sie wird von der "Deutschen Gesellschaft für

Umwelterziehung e.V." verliehen.

Auf der Ostseehalbinsel Fischland-Darß-Zingst werden Sie

zu jeder Jahreszeit zu den strandtypischen Aktivitäten

eingeladen. Es gibt viele Möglichkeiten am, auf und im

Wasser Spaß zu haben. Baden im Sommer spielt

dabei natürlich eine große Rolle.

Da das Wasser überall nur langsam tiefer wird, sind

alle Strände besonders kinderfreundlich.

Natürlich bietet auch die "andere Seite" der Halbinsel

eine ganze Menge. 200 Quadratkilometer

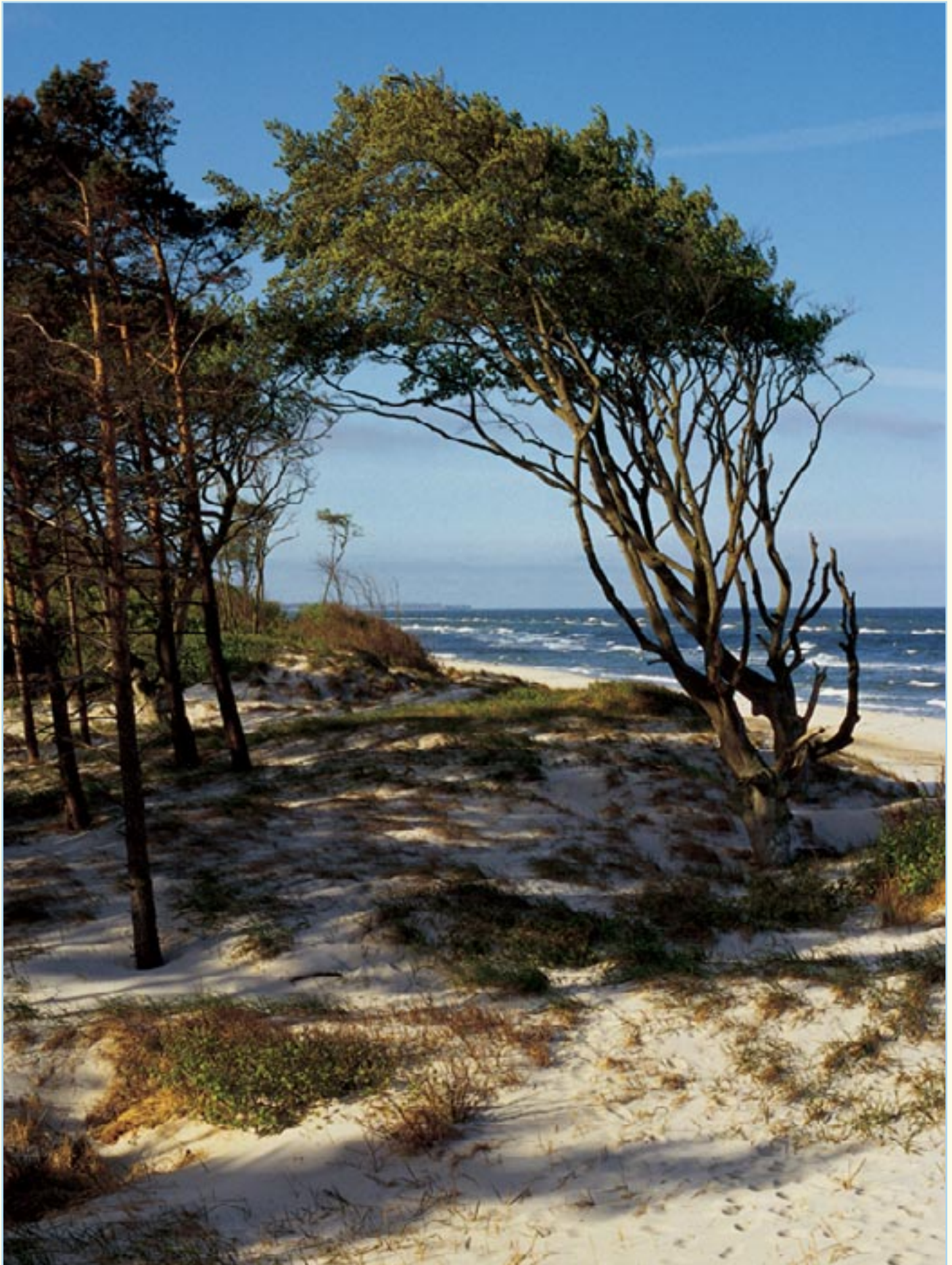
Bodden warten auf Sie. Bodden, das sind große, von

Schilf gesäumte Flachwassergebiete. Nur an einigen schmalen

Stellen sind Sie mit der Ostsee verbunden.

Deshalb ist der Salzgehalt sehr gering.







Unsere ursprüngliche Landschaft lädt Sie ein,
staunender Beobachter inmitten
vieler einzigartiger Naturereignisse zu sein.
Ob es die Anlandungs- und Abtragungsprozesse
entlang der Küste sind (einmalig in ganz Europa),
die großen rastenden Vogelschwärme
im Herbst und Frühjahr (es hält sich dann ein Großteil
des nordeuropäischen Kranichvorkommens in unserem Gebiet auf)
oder ob es die vielen kleinen Ereignisse am Wegesrand sind,
die auf ihre Entdeckung warten.

Natur erleben

Sie sind, wenn Sie wollen, mittendrin.

In der Region Fischland - Darß - Zingst befinden sich, neben dem
mit 805 Quadratkilometern größten Nationalpark der neuen Bundes-
länder, viele Landschafts- und Naturschutzgebiete.

Der hohe Schutzstatus der Region unterstreicht

die Einmaligkeit der Landschaft

und ist gleichzeitig Appell an uns alle,
verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.



Ortsbilder

Die Ortschaften der Region fügen sich harmonisch in das weitgehend unberührte Landschaftsbild ein. In ihnen werden Sie mit Sicherheit ein passendes Quartier für Ihren Urlaub finden. Auf der Halbinsel und an der Uferlinie der südlichen Boddenküste sind die Ortschaften ehemalige Seefahrer- und Fischerdörfer. Die gewachsene dörfliche Infrastruktur sorgt für eine umfassende Versorgung

der Dorfbewohner und ihren Gästen.

Darüber hinaus wissen wir Feste zu feiern.

Zeesbootregatta, Hafenfest, Tonnenabschlagen, Seebrückenfest,

Folklorefest und Kinderfest - Sie können dabei sein und mitfeiern.

Die Siedlungen südlich der Boddenküste entstanden oft um Gutshöfe

herum. Die kleinen Städte der Region stellen zum Teil ehemalige

Fürsten- und Klostersitze dar. Sie waren typische Ackerbürger- und Handelsstädte.

Heute sind Sie zum großen Teil liebevoll restauriert und laden zum Shopping

und Flanieren ein. Ob Sie ein exklusives Hotel, Pension, Ferienhaus

oder -wohnung, eine private Unterkunft oder ob Sie einen

Campingplatz suchen. Für Ihre Wünsche hält

die Region Fischland-Darß-Zingst

ein individuell zugeschnittenes Quartier bereit.



Erholen, Entspannen aktiv sein und Gesundheit



Wer aktiv sein möchte, ist bei uns an der richtigen Adresse.

An erster Stelle steht dabei das Erleben der Landschaft mit dem Fahrrad, mit den Rollerblades oder zu Fuß.

Die Region bietet auf kleinem Raum viele unterschiedliche Landschaftsformen, in die sich kleine und große Ortschaften harmonisch einpassen. Alle interessanten Sehenswürdigkeiten sind über ein hervorragend ausgebautes Wegenetz sehr gut erreichbar.

Das Schöne daran ist, daß dies das ganze Jahr über geschehen kann.

Natürlich kommen Sie auch abseits der Wege auf Ihre Kosten.

Golfen und Tennisspielen auf gepflegten Anlagen ist bei unserem überdurchschnittlich guten Wetter immer ein Genuß.

Wie schon erwähnt, erlauben die weiten Wasserflächen alle Aktivitäten, die mit dem feuchten Element zu tun haben. Angeln, Wasserwandern, Surfen, Segeln, Schwimmen, Rudern und Paddeln. Im Winter kommen noch, je nach Wetterlage Eissegeln und -angeln dazu.

Bei uns kommt jeder Wasserenthusiast auf seine Kosten.

Apropos Angeln: der Fischreichtum der Gewässer ist sprichwörtlich, so daß sicherlich auch Ihnen ein "dicker Fisch" anbeißt.



Bei uns geschieht Ihnen Gutes. Das milde Reizklima an der Ostseeküste ist besonders förderlich für Ihre Gesundheit. Der geringe Salzgehalt der Ostsee und die ausgeglichenen Temperaturen über das ganze Jahr haben angenehme Wirkungen. Durch das milde Reizklima gewöhnt sich Ihr Körper ganz langsam an die veränderten Bedingungen. So ist eine tiefgreifende

Regenerierung

Ihrer Gesundheit gewährleistet. Die verschiedenen Landschaftsformen auf kleinem Raum mit den daraus

resultierenden unterschiedlichen Reizzonen bewirken schon kurzfristig eine spürbare Verbesserung Ihres

Allgemeinbefindens. Aufgrund des deutschlandweit anerkannten Heilklimas siedelten sich in den letzten Jahren verschiedene Rehabilitations- und Kureinrichtungen in unserer Region an.

In den modernen Einrichtungen zwischen Dierhagen und Zingst mit ihrem

geschulten und hochmotivierten Personal und Dank unseres gesunden Klimas ist garantiert, daß Sie sich auf hohem Niveau erholen können.







Kultur in allen Facetten

Die Kultur hat viele Gesichter.

Überall warten Ausstellungen, Galerien, Museen, Kirchen und

Kulturzentren mit ihrem Programm auf Sie.

Das ganze Jahr über finden Konzerte aller Art statt.

Auf vielen Bühnen ist Kleinkunst zu

bestaunen, erreichen Ausstellungen

und andere Aktivitäten Ihre Bewunderer.

Selbstverständlich haben Sie auch die Möglich-

keit selbst aktiv und kreativ zu sein.

Es werden bei uns viele Kurse angeboten.

Erkundigen Sie sich bei den jeweiligen

Kurverwaltungen, -vereinen oder Touristinformationen.

Dort können Sie auch etwas über die vielen Baudenkmale in unserer

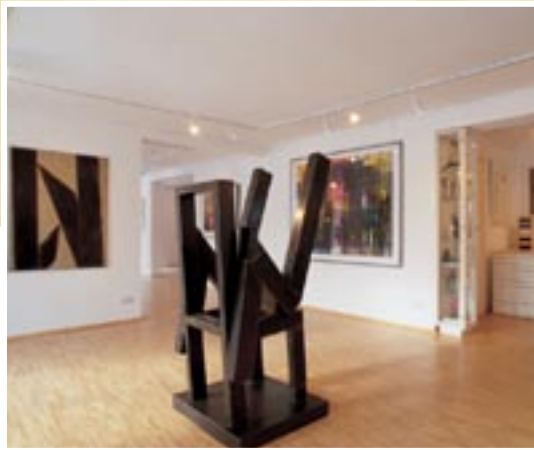
Landschaft erfahren. Sie stammen meistens aus der Zeit der Backsteingotik.

Einen erlebnisreichen Tag lassen Sie am Besten mit einem guten Essen und einem edlen

Tropfen ausklingen. Unsere Köche verarbeiten täglich nur das Beste,

was die Region zu bieten hat: fangfrischen Fisch,

frisches Gemüse und Wild aus unseren Wäldern.



**Anschrift:****Amt Darß/Fischland****Chausseestraße 68a, 18375 Born a. Darß****Telefon: 03 82 34/50 30****Telefax: 03 82 34/5 03 55**

Der Amtsbereich erstreckt sich über eine Länge von 72 km über den Bereich Fischland-Darß.

Die 7600 Einwohner beherbergen in den Sommermonaten hunderttausende Urlauber. Das Meer und die Landschaft haben ein eigenes Brauchtum geprägt. Das jährliche Tonnenabschlagen in den Gemeinden gehört zu den ausgeprägtesten und wirklich erlebenswerten Traditionen.

Die Region des Amtes Darß/Fischland ist inmitten einer eigenwilligen Landschaft zwischen Meer und Bodden, Wiesen, Wäldern und Mooren gelegen. Hotels und Pensionen, Ferienhäuser und -wohnungen für alle Ansprüche erwarten ebenso wie die vielen gastronomischen Einrichtungen ganzjährig ihre Gäste. Das Fischland mit seinen familienfreundlichen Ostseebädern Dierhagen, Wustrow und Ahrenshoop hält eine große Palette an Kultur- und Freizeitangeboten parat.

Der alte Seefahrerort Wustrow liegt auf dem schmalen Teil der Halbinselkette Fischland-Darß-Zingst. Auf der Seeseite ein weitläufiger, feinsandiger Strand und die Seebrücke – gleich auf der anderen Seite des Ortes der neu gestaltete Boddenhafen und eine sanfte Landschaft mit Wiesen und Schilfflächen – diese gegensätzlichen Küstenformen liegen nur hier so eng beieinander.

Das Erholungszentrum „Fischland“ mit seinen ganzjährig geöffneten Einrichtungen – dem Schwimmbad, den Saunen, den Solarien und dem Kurmittelhaus – ergänzt die weiteren Sport- und Freizeitangebote des Ortes. Besonders empfehlenswert ist ein Rundblick vom Kirchturm über den Ort mit seinen liebevoll restaurierten Kapitänshäusern, die unverwechselbare Landschaft und den Ortsteil Barnstorf mit seinen altherwürdigen Bauerngehöften.

Auf eine große Tradition als Künstlerkolonie blickt der von Malern für sich entdeckte Ort Ahrenshoop mit seiner einzigartigen und oft beschriebenen Atmosphäre zurück. In den vielen Galerien des Ortes finden ständig wechselnde Kunstausstellungen statt.

Das Hohe Ufer in Ahrenshoop mit seinen nahe dem Steilufer stehenden Häusern gehört zu den am häufigsten fotografierten Motiven in Deutschland.

Der Darß mit seinem Ostseebad Prerow und den Kurorten Born und Wieck bietet durch seine abwechslungsreiche Küsten- und Boddenlandschaft, dem großen zusammenhängenden Waldgebiet und seine über 100-jährige Bädertradition dem Naturfreund höchste Urlaubsfreuden.

Hier, im Erholungsort Born, hat auch der Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ seinen Verwaltungssitz. In Born gibt es noch heute mehr Reet- als Steindachhäuser. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm bietet das kleine, liebevoll geführte Borner Sommertheater.





Ostseebad Wustrow



Einen Ruhepol findet der Gast im Erholungsort Wieck am Bodden. Liebevoll gestaltete, großzügige Grundstücke und die Nähe zur Ostsee sorgen für ständig steigende Urlauberzahlen.

Der Leuchtturm inmitten der Kernzone des Nationalparks am Darßer Ort ist für jährlich mehr als 100.000 Besuchern das Ausflugsziel. Einen schönen Blick über die Prerowbucht mit ihrer

Seebrücke und dem Zeltplatz in den Dünen sowie über die vom Prerowstrom zerteilte Landschaft zum Bodden bietet der Aussichtsturm auf der Prerower Hohen Düne.

Das Ostseebad Prerow blickt auf eine über 100-jährige Geschichte als Badeort zurück.

Der feine weiße Sandstrand und die sacht zunehmende Wassertiefe sind ein idealer Tummelplatz für Familien mit Kindern. Das Besondere am Ort ist seine Bebauung bis in den Wald hinein. Große Grundstücke und Wiesen machen den Ort sehr weitläufig, viele kleine Gaststätten laden zum Verweilen ein.

Das Heimatmuseum vermittelt einen sehr guten Eindruck von der Geschichte der Region.

Besonders empfehlenswert ist eine Wanderung durch den Darßwald an den Weststrand.

Von diesem naturbelassenen Strand und aus dem Wald holen sich Strömung, Stürme und Fluten den Sand, den sie an der Nordspitze der Halbinsel, dem Darßer Ort wieder anlanden. Hier, in der Kernzone des Nationalparks, wächst das größte, naturbelassene Anlandungsgebiet Europas.



Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Im Forst 5, 18375 Born

Telefon: 03 82 34/5 02-0

Telefax: 03 82 34/5 02-24 oder -25

www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de

Wasser, Wald, Wiesen, ... – Küstenlandschaften von herausragender Schönheit und Ursprünglichkeit prägen das Bild des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Von der Halbinsel Darß-Zingst, über die Insel Hiddensee bis hin zur Westküste Rügens reichend, stellt er 80.500 ha der wenigen und weitgehend naturnahen Landschaften Mitteleuropas unter Schutz. Gewässer von Ostsee und Bodden sowie amphibische Flächen machen 85 % aus. Dabei sind die Grenzen zwischen Land und Wasser in ständiger Veränderung begriffen. Der Nationalpark an der deutschen Ostseeküste bewahrt Eigenart, Schönheit, Ursprünglichkeit der Boddenlandschaft und er unterstützt naturverträgliche Wirtschaftsweisen. Die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, der möglichst ungestörte Ablauf natürlicher Prozesse an Ostsee und Bodden sowie die natürliche Waldentwicklung auf unterschiedlich alten Landflächen sollen erhalten, Salzgrasland- und Moorflächen wieder hergestellt werden.

Die deutsche Ostseeküste erstreckt sich über eine Länge von 724 km. Mit dem Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft stehen 71 km Außen- und 300 km Binnenküste unter Schutz.



Landentstehung, Landentwicklung

Das Landschaftsbild der vorpommerschen Boddenküste ist das Ergebnis einer natürlichen Küstenentwicklung, es ist aber auch das Ergebnis der in dieser Region seit langem wirtschaftenden Menschen.

Der Verlauf der heutigen Küstenlinie der Ostsee mit ihren vielfältigen Formen resultiert aus den Hinterlassenschaften der Vereisungen der letzten Kaltzeiten und der nachfolgenden Entwicklungsgeschichte der Ostsee mit ihren küstenformenden Prozessen.

Infolge eines weltweiten Temperaturanstiegs begann vor ca. 15.000 Jahren der Abbau des nordischen Inlandeises. Das Abschmelzen der letzten Gletscher der Weichsel-Kaltzeit löste den Entstehungsprozess der Ostsee aus, die in mehreren Phasen entstand. Die Ostsee ist somit ein erdgeschichtlich noch sehr junges Gewässer.

Das beim Schmelzen frei werdendes Wasser bewirkte einen

weltweiten Meeresspiegelanstieg. Ganze Landstriche wurden vom Meer überflutet, nur noch die höchsten eiszeitlichen Ablagerungen ragten als Inseln aus dem Wasser. Die so entstandene Küste hatte mit der heutigen kaum Ähnlichkeit.

Mit der nacheiszeitlichen Einebnung des Reliefs und mit abnehmender Wassertiefe begann vor ca. 5.700 Jahren der Aufbau der Haken- und Nehrungsküste, wurde die Entstehung der heutigen Küstenform eingeleitet.

Brandung, Eisgang und Abrutschen durchfeuchteter Partien ließen an den aus dem Meer herausragenden Inselkernen ausgedehnte Kliffs entstehen. Das von den Kliffs abgebrochene Material wurde durch die Brandung zerkleinert. Größere Steine blieben gleich am Klifffuß liegen, kleinere Partikel wurden abhängig von der Transportkraft des Wassers sortiert, verfrachtet und als Haken im Strömungsschatten der Inselkerne angelagert. Sturmhochwässer häuften Steine, Kies und Sand zu höheren Strandwällen auf. Alte Strandwallsysteme zeichnen so die Lage ehemaliger Küstenlinien nach.

Durch weiteren küstenparallelen Transport und die Anlagerung von Sand, verbunden mit der Aneinanderreihung von Strandwällen, wuchsen die Haken immer weiter. Gleichzeitig wurden die Kliffs zurückverlegt, Inselkerne abgetragen und trockener Sand zu Dünen aufgeweht. Mit benachbarten Inseln oder Haken zusammenwachsend, entwickelten sich ständig neue Haken zu Nehrungen.

Das Wachsen der Nehrungen führte in den letzten 1.500 Jahren dazu, dass flache Buchten, die heutigen Bodden, zunehmend von der Ostsee abgeschnürt wurden. Über Verbindungsrinnen, Seegatts, erfolgte ein Wasseraustausch zwischen beiden Gewässern. Abhängig von der Einschränkung des Wasseraustauschs sank in den Bodden der Salzgehalt, während der Nährstoff- und Planktongehalt stiegen. Damit einhergehend, begannen flache Boddenbereiche zu verlanden.

Eine doppelte Küstenlinie mit zwei Gesichtern bildete sich aus. So ließen küstendynamische Kräfte außen eine glatte, geschwungene Linie entstehen.

Hingegen wurde die beruhigte Binnenküste, die Boddenküste, flach und buchtenreich.

Unablässiges Wirken von Wind und Wasser veränderten also ständig den Verlauf der Küste. Noch heute nagen vornehmlich Herbst- und Winterstürme an den Außenküsten: am Darßer Weststrand, an der Zingster Außenküste, am Bug, am Dornbuschkiff von Hiddensee. Die aufgewühlte Ostsee peitscht gegen die Küste, reißt Erdmassen samt Bewuchs mit sich und verfrachtet die Sedimente entlang der Küste. Dort, wo das Meer zu Ruhe kommt, an windabgewandten Abschnitten, läßt es sein Material wieder ab, es landet an. Allein am Darßer Ort wächst das Land auf diese Weise Jahr für Jahr mehrere Meter in die See hinaus. Die Bugspitze verlängert sich zusehends, in der Region Gellen-Bock-Werder-Prarmort entsteht unablässig neues Land. Sehr eindrucksvoll lassen sich Anlandungsprozesse an den Hiddenseer Bessinen nachvollziehen. Im Nordosten der Insel hat sich ein Sandhaken, der Alte Bessin, angelagert. 1910 begann daran ein zweiter, der Neue Bessin, zu wachsen, 60 Jahre später ein dritter und inzwischen wächst schon ein vierter.

Im 19. Jahrhundert wurden die letzten sturmflutbedingten Nehrungsdurchbrüche auf dem Fischland, dem Bug und der Insel Hiddensee sowie am Prerowstrom und an der Straminke/Zingst künstlich geschlossen.



Landschaftsbild und Vogelwelt

Mit der Entstehung der Ausgleichsküste ging die Isolierung der Bodden mit nachfolgender Aussüßung einher. In flacheren und ruhigeren Bereichen entstanden vielfach Verlandungszonen mit Brackwasserröhrichten. Sie charakterisieren weite Teile der heutigen Boddenlandschaft. Andererseits führte jahrhundertlang extensive Viehweide zur Umwandlung einstiger Röhrichtflächen in saftiges Salzgrasland. Durch den Tritt der Weidetiere in Verbindung mit periodischen Überflutungen gerieten Pflanzenreste unter Luftabschluss und ließen so Küstenüberflutungsmoore mit geringmächtigem Salztorf entstehen, die als Salzweiden über den normalen Wasserstand emporwuchsen.

Das Landschaftsbild der vorpommerschen Boddenküste ist also das Ergebnis einer natürlichen Küstenentwicklung, es ist aber auch das Ergebnis der in dieser Region seit langem wirtschaftenden Menschen.

Sandhaken, z. T. offene Dünen und ein großes Windwatt sind charakteristische Oberflächenelemente, die an keiner anderen Stelle an der deutschen Ostseeküste in dieser Vielfalt vereint sind. Große Waldgebiete bedecken den Darß sowie Teile der Halbinsel Zingst. Landwirtschaftliche Nutzfläche ist vor allem in Form von Grünland verbreitet, Salzgrasland auf allen der Überflutung zugänglichen Stellen. Auf Hiddensee nehmen außerdem Heiden und Magerrasen als historische Kulturlandschaftselemente breiten Raum ein.

Neulandbildungen, Flachwasserzonen, Röhrichte, Salzgrasland – die reich differenzierte Landschaft ließ Lebensräume besonderer Art entstehen, eine artenreiche Flora und Fauna siedelte sich an. Mehr als 200 Vogelarten leben ständig oder zeitweise im Gebiet. Ca. 40 Küstenvogelarten finden im Nationalpark ungestörte Brutplätze. Mehrere Hunderttausend Zug- und Brutvögel aus nördlicheren Gebieten rasten und überwintern in Gewässern des Nationalparks: Gänse, Schwäne, Limikolen, ... Wohl am bekanntesten und eindrucksvollsten ist der alljährliche Zug der Kraniche. Bis zu 60.000 dieser mäjestätischen Vögel haben ihre Schlafplätze zwischen der Insel Kurr und der Westküste von Rügen. Im knietiefen Wasser oder auf Land stehend, fühlen sie sich sicher vor Feinden.

Mit fortschreitender Industrialisierung und verstärkter Nutzung von Naturgütern wuchsen in Deutschland bereits Anfang des 20. Jahrhunderts die Erkenntnisse, dass Natur und Naturvorgänge eines dauerhaften Schutzes bedürfen. Schon zu dieser Zeit wurden in der Boddenlandschaft erste Schutzgebiete, vornehmlich für den Küstenvogelschutz, ausgewiesen. Bis in die 60er Jahre entstanden mehrere größere und kleinere Naturschutzgebiete von nationalem Rang. Darüber hinaus wurde 1978 das "Feuchtgebiet internationaler Bedeutung" mit den Boddengewässern Ostteil Zingst, Westküste Rügen/Hiddensee festgelegt. Der 1990 gegründete Nationalpark vereint bisherige Schutzgebiete und verleiht ihnen den höchsten in Deutschland möglichen Schutzstatus.

Verwaltung und Angebote

Große Schilder an den Eingangsbereichen weisen auf den Zugang zum Nationalpark hin und laden zum Verweilen ein, ausgeschilderte Wege, Informationstafeln und Schaukästen informieren und geben Orientierung. Im Nationalpark gilt: unter Einhaltung der Schutzziele soll der Mensch die Natur erleben, sich in der Natur erholen und bilden. Beobachtungsstände ermöglichen einen optimalen Einblick in die Natur und

vor allem die Beobachtung der Tierwelt, Schutzhütten bieten Besuchern Unterstell- und Ausruhmöglichkeiten, diverse Rasplätze laden zum Verweilen ein.

Der Park wird durch das Nationalparkamt Vorpommersche Boddenlandschaft mit Sitz in Vorn auf dem Darß sowie die Außenstellen in Schaprode auf Rügen und im Nationalparkhaus Hiddensee in Vitte verwaltet.

Das ganze Jahr über werden Veranstaltungen, wie geführte Wanderungen, Bildungsveranstaltungen für Schulklassen und Vorträge, angeboten. Faltblätter, Plakate, Presse, auch der Rundfunk verweisen auf die Termine. Seit Jahren wird August/September der Nationalparktag an unterschiedlichen Orten mit Feierlichkeiten und Aktivitäten begangen. Im Rahmen des "Europäischen Tages der Parke" wurde 1999 der Borner Markt in Leben gerufen. Seitdem findet diese Veranstaltung jedes Jahr im Mai in der Darßgemeinde Born statt.

Das Nationalparkamt betreibt sechs Informationszentren. Jedes von ihnen vermittelt Allgemeines zur Nationalparkthematik, informiert über den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft im Besonderen und geht auf die jeweilige Gebietsspezifika ein. So beherbergt ein kleines Haus auf dem Gelände der Alten Oberförsterei Darß in Born die Ausstellung "Darß-Wanderung", ist östlich des Ortes Zingst in einem ehemaligen Wachthäuschen die Ausstellung "Lebensräume" zu sehen, lädt in einem Holzhaus direkt an der Kliffkante von Barhöft die Ausstellung "Boddenlandschaft" zum Verweilen ein, wird in der Alten Küsterei von Waase auf Umanz die Ausstellung "Westrügen" gezeigt, wurde in der Schutz- und Informationshütte auf dem Bug die Ausstellung "Bug" eingerichtet und ist im Nationalparkhaus Hiddensee in Vitte die Ausstellung "Veränderung" beheimatet. Alle Einrichtungen werden personell betreut und erheben keinen Eintritt.

Am Darßer Ort betreibt das Deutsche Meeresmuseum Stralsund eine Außenstelle: das Natureum. Im Juli 2001 nahm das Nationalpark- und Gästezentrum Darßer Arche in Wieck seine Tätigkeit auf. Unter der Vielfalt seiner Angebote kommt der Nationalparkausstellung besondere Bedeutung zu. Einheimische und Besucher sind herzlich eingeladen, die umfangreichen Angebote des Nationalparkamtes und anderer zu nutzen.





Anschrift:

Gemeinde Zingst

Hanshäger Straße 1, 18374 Zingst

Telefon: 03 82 32/8 10-5 93

Telefax: 03 82 32/8 10 -31

Kurz aus der Historie

Das Seeheilbad Zingst mit seinen heute knapp 3300 Einwohnern entstand 1830 durch die Zusammenlegung der bereits 1532 urkundlich erwähnten Dörfer Hanshagen und Paalen.

Bis 1814 stand Vorpommern und damit auch Zingst unter schwedischer Herrschaft.

Viele Sturmhochwasser haben in den zurückliegenden Jahrhunderten den Zingst und die Boddenküste des Festlandes heimgesucht. 1872 wütete das Meer am verheerendsten.

Deiche wurden zerstört und Menschenleben waren zu beklagen.

Danach wurde in fast hundertjähriger Arbeit ein rund um den Ort Zingst geschlossenes Deichsystem als Schutz gegen das Wasser des Meeres und des Boddens geschaffen.

Heute ist die befestigte Deichkrone der beliebteste Radfahrweg des Ortes.

Seit 1876 ist die Insel Zingst mit der Halbinsel Darß verbunden und wurde somit das östliche Ende der Halbinselkette Fischland-Darß-Zingst.

Der Charakter des Ortes wurde im 18. und 19. Jahrhundert durch die Segelschiffahrt geprägt. Noch heute künden stattliche Kapitänshäuser vom einstigen Wohlstand – bunte geschnitzte und denkmalgeschützte Haustüren verweisen auf diese Zeit.

Der Niedergang der Segelschiffahrt Ende des 19. Jahrhunderts ließ den Ort verarmen.

Neue Verdienstmöglichkeiten mussten erschlossen werden und so wurde 1881 durch einen Gastwirt und einen Kapitän ein „Bade-Comitee“ gegründet.

Ein Damen- und Herrenstrandbad wurde errichtet und die ersten 48 Badegäste registriert.

Damit erreichte Zingst, seit 1910 durch die 512 m lange Meinenbrücke mit dem Festland verbunden, in den folgenden Jahrzehnten eine neue Blütezeit.

Behagliche Pensionen, Hotels, Ferienhäuser und Ferienwohnungen bestimmen bis heute das traditionelle und touristische Angebot des Seeheilbades.

Aufgaben und Entwicklung nach 1990

Mit Inkrafttreten des neuen Kurortgesetzes Mecklenburg-Vorpommern im Jahre 1993 war es erklärtes Ziel der Gemeinde Ostseebad Zingst aufgrund der vorhandenen natürlichen Ressourcen in mittel- und langfristiger Planung, Entwicklung und Gestaltung des Ostseebades Zingst, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Voraussetzungen für die Zuerkennung des Prädikates „Seeheilbad“ zu erringen.

Alle erfolgreich dazu notwendigen Begutachtungen wurden in den letzten Jahren erstellt. Eine zielgerichtete Investitionstätigkeit auf der Grundlage von schlüssigen Konzepten sowie Leitgedanken der Gemeinde Zingst im gesamten Bereich der Kurortentwicklung hat in den letzten 4-5 Jahren zu einer qualitativ deutlichen Verbesserung der gesamten kommunalen und touristischen Infrastruktur geführt.

Dazu gehört die Lösung der Abwasserproblematik ebenso wie die durchgeführten schrittweisen Straßensanierungen mit einer kurorttypischen, aufwendigen Begrünung und die kontinuierliche Durchsetzung eines Verkehrskonzeptes mit dem Ziel der Verkehrsreduzierung und Verkehrsberuhigung im innerörtlichen Bereich.

Es entstanden in Zingst eine Vielzahl von Geschäften von neuartigen Beherbergungsunterkünften – vorwiegend im Ferienwohnbereich, aber auch nette kleine Pensionen, Hotels sowie gemütliche Gaststätten. Der Ort kann heute über 9000 Betten in einem guten bis sehr gutem Standard seinen Gästen anbieten.



Der Campingplatz des Ortes wurde für seinen hohen Qualitätsstandard ausgezeichnet.

1997 erreichte er im Bundeswettbewerb der Campingplätze den 2. Platz.

Auch dem Kurort Zingst wurde das hohe Niveau des Erreichten mehrmals in Auszeichnungen dokumentiert.

Er erhielt 1996 in Bonn den Bundespreis als „umweltfreundlichste Gemeinde“ und mehrmals die Auszeichnung mit der „Blauen Europaflagge“.



SEEHEILBAD ZINGST



Ein dreigeschossiges Kurmittelhaus, ausgerüstet mit einer modernen medizinischen Badeabteilung einschließlich eines Bewegungsbades, vorgesehen für Seewasserbespeisung, mit einer Fitnessabteilung ebenso wie Massage- und Packungsräume, Sauna und Solarien öffnete in Zingst seine Pforten.

„Luftsnapper“ nannten bereits unsere Urgroßeltern die Urlaubsgäste. Recht hatten sie, denn bei uns an der Küste ist allein schon die klare saubere Luft reine Medizin.

Stressgeplagte Menschen, Patienten mit funktionellen Kreislaufstörungen oder seelischen Belastungen, aber auch mit Erkrankungen der Atemwege finden in unserem milden Reizklima Linderung ihrer Beschwerden. Dass dieses Klima besonders ideal ist für Kinder machten die Mediziner zur Grundlage zweier Mutter-Kind-Kur-Kliniken in Zingst.

Das neue Kurhaus „Haus des Gastes“ wird in seinen Nutzungsmöglichkeiten den Kurortcharakter unterstreichen und mit seiner direkten Lage an der See- und Uferpromenade das „beste Haus“ am Platze werden.

1990 wurde ein charakteristischer Abschnitt aus der vorpommerschen Boddenlandschaft durch die Gründung des Nationalparks „Vorpommersche Boddenlandschaft“ unter besonderen Schutz gestellt.

Er umfasst neben dem Darß und vielen Inseln auch den Zingst.

Der Zingst mit seinen vorgelagerten Inseln und dem großen Windwatt ist vor allem als bedeutsames Brut- und Rastgebiet bekannt. Salzwiesen und Flachwassergebiete in Ungestörtheit bieten Entenarten, Limikolen und Möwen günstige Brut- und Lebensbedingungen. Insbesondere ist der Zingst auch Aufenthaltsort für riesige Schwärme von Zugvögeln. Wohl am bekanntesten ist der Herbstzug der Kraniche. Von Ende August bis Mitte November ziehen bis zu 60.000 Kraniche durch, nehmen Nahrung auf, rasten, schlafen und sammeln sich zum Weiterflug. Der Schlafplatz bei Zingst ist der größte in Nordeuropa.

Schon im unmittelbaren Bereich des Ortes kann von Beobachtungstürmen aus der Ein- und Ausflug dieser majestätisch anmutenden Vögel miterlebt werden.

Übrigens Zugzeit ist immer auf dem Zingst.





Urlaub in der Natur...

am Rande des größten Seevogelschutzgebietes Deutschlands; ein Paradies für Naturfreunde und Ornithologen im Nationalpark „Vor-pommersche Boddenlandschaft“.

Blendend weißer Badestrand mit bizarren Windflüchtern und teilweise hochaufragenden Küstenstreifen, ein urwüchsiger Wald mit seltenen Pflanzen und Tieren prägen diesen Landstrich. Hier horsten noch Reiher und Seeadler, und zur Zeit des Vogelfluges im Frühjahr und im Herbst macht fast immer ein solcher Vogelzug hier Rast.

Zingst hat infolge seiner Lage im Sommer und im Winter gemäßigtes Klima und reine, ständig bewegte Luft. Durch günstige Strömungsverhältnisse ist der Salzgehalt der See hier der höchste sämtlicher Ostseebäder. Infolgedessen ist Zingst vorzüglich geeignet für Heiltherapien.

CAMPINGPLATZ »AM FREESENBRUCH«



6 ha., 320 Stellplätze: 36 Reisemobile, 234 Touristik, 50 Dauer-camper, 120 Winterstellplätze, ganzjährig geöffnet, bewacht (22-7 Uhr), weitere Angebote: Tischtennis, Räuchern, Bibellese-bund, Kinderanimation.

Landessieger Landeswettbewerb vorbildlicher Campingplatz 1999, ADAC empfohlener Platz

Wir haben für Sie ganzjährig geöffnet und freuen und auf Ihren Besuch.

Tel.: (038232) 1 57 86 · Fax (03 82 32) 1 57 10 Familie Frank

Seestraße West • 18374 Ostseebad Zingst

Appartementhaus „Haus am Bodden“ Zingst

OSTSEE



- Seniorenerholung
- Familienerholung
- Einzel- und Gruppenreisen
- Apartments in verschiedenen Größen
- zusätzliche Aufenthalts- und Gruppenräume
- modern eingerichtete Apartments, alle mit Einbauküche, Schlafzimmer, Dusche, WC, Fernseher und Telefon

Hausprospekte, Buchung und weitere Informationen unter Tel.: 02 31 / 54 83-0



Kur und Erholungs GmbH · Kronenstraße 63 · 69 · 44139 Dortmund **AWO AW KUR & ERHOLUNG**

Mutter-Kind-Kurhaus „Haus am Meer“ Zingst

OSTSEE



- Mutter-Kind-Kuren
- Kinderbetreuung
- Anwendungen und ärztliche Betreuung im Haus
- Schwimmbecken, Gymnastikraum und Bistro im Haus
- modern eingerichtete Zimmer mit Dusche, WC und Telefon

Hausprospekte, Buchung und weitere Informationen unter Tel.: 02 31 / 54 83-0



Kur und Erholungs GmbH · Kronenstraße 63 · 69 · 44139 Dortmund **AWO AW KUR & ERHOLUNG**



mehr als
1400 interaktive Stadtpläne
im Internet:



WWW.STADTPLAN.NET

Verwaltungs-Verlag München

- Straßensuche mit detailgenauer Anzeige
- Stadtinformationen mit Wetter, Freizeit-Tipps uvm.
- Firmenregister mit örtlichen Unternehmen
- alle Pläne mit Druckfunktion und stufenlos zoombar
- beste Darstellung in jeder Zoomstufe

49

E
19
3
18

Stechert + Partner GmbH
Vermessungs- und Ingenieurbüro

Im Kloster 12 · 18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon 0 38 21/81 58 01 · Fax 0 38 21/81 58 03

- Ingenieurvermessung
- Geo- Informationssysteme
- Agrarvermessung / GPS
- Geodatenverwaltung
- Projektsteuerung

Mühlenstraße 10 18069 Rostock-Evershagen Tel. 03 81 / 77 64 90 Fax 03 81 / 77 64 930	An der Gartenanlage 9b 18209 Bad Doberan Tel. 03 82 03 / 43 00 Fax 03 82 03 / 43 043
---	---

**NORDDEUTSCHE-MASSIVBAU
GmbH & Co. KG**

- Schlüsselfertige Häuser in massiver Bauweise, auch mit Reetdach
- Sanierung

DARSSER IMMOBILIEN GbR

- Immobilienservice auf dem gesamten Fischland/Darß
- Bebauungskonzepte

Strandstraße 4a · 18347 Wustrow
Telefon: 03 82 20/8 05 00 · Telefax: 8 05 01 · Funk 01 72/4 32 84 35

Anschrift Anschrift

Anschrift:
Amt Barth-Land
Hölzern-Kreuz-Weg 11, 18356 Barth
Telefon: 03 82 31/6 20
Telefax: 03 82 31/6 21 33

Einwohner des Amtes Barth-Land: rund 6500
(Stand September 2001)

Amtsangehörige Gemeinden:

Bartelshagen II, Fuhlendorf, Karnin, Kenz, Löbnitz, Lüdershagen, Pruchten, Saal, Divitz-Spoldershagen, Kenz-Küstrow

Herzlich willkommen im Amt Barth-Land

Der Amtsbereich liegt im nordwestlichen Teil des Kreises Nordvorpommern, am Rand der südlichen Boddenküste und umfasst eine Fläche von 170 Quadratkilometer.

In den 9 Gemeinden des Amtsbereiches Barth-Land sind rund 6500 Einwohner ansässig.

Der Sitz der Amtsverwaltung, die im Januar 1992 ihre Arbeit aufnahm, befindet sich in der schönen Boddenstadt Barth.

Erster Anlaufpunkt für Besucher unseres Amtsbereiches sollte das Touristeninformationszentrum in Löbnitz sein. Hier erfährt man Näheres über die einzelnen Gemeinden und die Reize und Sehenswürdigkeiten unserer Region. Die Mitarbeiter informieren Sie genau über vorhandene Unterkünfte und anstehende Veranstaltungen. Das sogenannte „Storchenhaus“, ein liebevoll rekonstruiertes Backsteingebäude aus der Schwedenzeit, befindet sich direkt an der Kreuzung der B 105 zwischen Rostock und Stralsund in Richtung Barth.



Storchenhaus "Touristisches Informationszentrum" Löbnitz

Falls Sie lieber allein auf Erkundungstour gehen wollen, nutzen Sie unser gut ausgebautes Netz an Radwanderwegen und ländlichen asphaltierten Wegen, um die naturbelassene Landschaft weit ab von Massentourismus kennen und schätzen zu lernen.

Es besteht auch die Möglichkeit sich einige Gemeinden und einen Teil der Boddenküste vom Wasser aus anzusehen. Unsere Wasserwanderrastplätze in Neuendorf und Fuhlendorf haben dazu die idealen Voraussetzungen und bieten verschiedene Boddenrundfahrten an.

Reetgedeckte Häuser, Windflüchter am Straßenrand, weiter Blick über Felder und Wiesen – so präsentieren sich unsere ländlichen Gemeinden, die sich auch in jeder Hinsicht weiterentwickelt und dem Fortschritt angepasst haben. Besondere Aufmerksamkeit gilt nach wie vor der Erhaltung und Restaurierung zahlreicher Baudenkmäler.

Bei einem Besuch des Amtsbereiches Barth-Land erwartet Sie ein vielseitiges Freizeitangebot, das sich über Kremserfahr-



Rubnitz



ten, Reiten, Tennis, Windsurfen, Segeln, Bootsfahrten, Angeln und Radwandern erstreckt. Für Kultur- und Geschichtsinteressierte sind der Wallfahrtsort und die Kirche in Kenz, Gutshäuser und Denkmäler der Gemeinden erster Anlaufpunkt. Weiterhin befinden sich in der näheren Umgebung des Amtsbereiches zahlreiche Museen, das Freilichtmuseum in Klockenhagen, das Vineta Museum in Barth, das Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten. Das Bahnhofsgelände in der Gemeinde Bresewitz ist ein Ort der besonderen Begegnung, man kann neben der historischen Ausstellung zur Geschichte der Darßbahn eine moderne Gemäldeausstattung „Kunst auf Schienen“ betrachten. Hier am alten Bahnhof in Bresewitz finden Buchlesungen, orientalische Tanzveranstaltungen und Sommerkonzerte statt. Zu weiteren Veranstaltungen dieser Art lädt die alte „Scheune Kückenshagen“ ein.

Auch die Kunst des Töpfern kann man bei einem Besuch in unseren Gemeinden erlernen. In Kückenshagen und Pruchten gibt es Werkstätten in denen vorwiegend Heidekeramik entsteht.



Kirche Lüdershagen



Amt Barth Land

**Anschrift:****Amt Altenpleen****Parkstraße 2, 18445 Altenpleen****Telefon: 03 83 23/45 90****Telefax: 03 83 23/4 59 36****Amtsangehörige Gemeinden:**

Altenpleen, Groß Mohrdorf, Klausdorf, Kramerhof, Preetz, Prohn

Sehenswürdigkeiten/Besonderheiten:

Kranichbeobachtungspunkt Bisdorf und Hohendorf, Kranichinformationszentrum Groß Mohrdorf, Wasserwanderrastplatz Barhöft, Barhöfter Kliff, Inseln Bock und Werder (Kernzone Nationalpark „Vorpommersche Boddenküste“), Heimatmuseum Prohn, Kirchen in Prohn und Groß Mohrdorf, die Schlösser mit Schlossparks Hohendorf, Parow und Groß Kedingshagen (engl. Tudor Gothik) sowie die Gutshäuser Krönnevit und Nisdorf.

Tourismusinformation:

Altenpleener-Service-Center, Telefon 03 83 23/8 00 20

Das Gebiet zwischen Grabow und Strelasund bildet die nördlichste Spitze des Festlandes von Mecklenburg-Vorpommern. Den besonderen Reiz dieser Region macht die herbe Boddenlandschaft mit den schilfbewachsenen Ufern, ausgedehnten Wiesen, Mooren, Seen und Wäldern aus.

Sie gilt als eine der wenigen noch erhaltenen Naturlandschaften Mitteleuropas und bildet das Landschaftsschutzgebiet „Vorpommersche Boddenlandschaft“.

Durch diese herbe Landschaft mit ihren schilfbewachsenen Ufern, den Vordeichflächen, ausgedehnten Wiesenbereichen, Mooren, Seen und Wäldern ist der Verlauf des 9. Europäischen Hauptwanderweges geplant und über weite Teile bereits ausgebaut.

Dieser Weg verbindet Europa von der Biskaya entlang der Nordsee bis hin zur Ostsee. Für die kommenden Jahre ist der Ausbau bis ins Baltikum geplant.

Der Amtsbereich, gelegen in dieser landschaftlich schönen Lage zwischen Stralsund und Grabower Bodden, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hansestadt Stralsund, der Insel Hiddensee und der Halbinsel Zingst möchte seinen Bürgern angenehmes Wohnen und seinen Gästen Erholung in unverfälschter Natur bieten. Der ständige Ausbau der Infrastruktur durch Erweiterung und Verbesserung des Straßen- und Radwegenetzes, der landschaftsangepasste Wohnungsbau, die umweltverträgliche Abwasser- und Abfallentsorgung, die Reiterhöfe Altenpleen und Prohn/Klausdorf seien hier als Beispiele für die vielfältigen kommunalen Anstrengungen genannt. Diese Anstrengungen finden in kontinuierlich steigenden Einwohnerzahlen aller Gemeinden des Amtsbereiches ihre Anerkennung (1992 = 4247 EW; 1999 = 6907 EW).

Die Errichtung des regionalen Freizeit- und Erholungsparks „Hansedom“ in der Gemeinde Kramerhof, unmittelbar an der Stadtgrenze zur Hansestadt Stralsund, sowie die Bemühungen der Gemeinden zur Erweiterung des Tourismus- und Wassersportangebots sind eine echte Bereicherung für die Region und ihre Lebensqualität.

Der Wasserwanderrastplatz Barhöft wird gern von Wassersportlern aus dem Ostseeraum besucht, die insbesondere die Artenvielfalt der Wasservögel (u. a. Seeadler, Milane, Rohrweihen, Entenarten usw.), aber auch die zentrale Lage zu Rügen, Hiddensee, Halbinsel Darß/Zingst und zur Hansestadt Stralsund zu schätzen wissen.

**Schloss Hohendorf**



Das Kranichinformationszentrum bietet eine interessante Ausstellung zu den Lebensgewohnheiten der Kraniche und anderer Wasservögel und organisiert Führungen zu den Rastplätzen der Kraniche bzw. Wasservögel.

Das besondere Schauspiel des Kranichzugs im Frühjahr und Herbst, die Artenvielfalt an Seevögeln verbunden mit den vielfältigen Möglichkeiten zum Wassersport und Wandern ergänzen das Bemühen der Gemeinden um angenehmen Aufenthalt.

Die Kirchen von Groß Mohrdorf und Prohn, die beide ihren Ursprung im 13. Jahrhundert haben, beeindruckten durch ihre historisch wertvolle und reichhaltige Innenausstattung. Sie sind als bedeutende sakrale Bauwerke im Umfeld von Stralsund in Knauers Kulturführer als besonders wertvoll beschrieben.

Die Marinetechnikschule

Die Marinetechnikschule in Parow wird nach ihrer Fertigstellung im Jahre 2003 die größte und modernste Schule der Marine sein. Sie wird auf einem Gelände gebaut, das Marine-tradition hat. 1935-1945 war hier ein Seefliegerhorst beheimatet, anschließend die Schule der Seepolizei und von 1950 bis 1990 die Flottenschule „Walter Steffens“ der NVA-Volksmarine.

An der Marinetechnikschule werden in Zukunft die Soldaten mit der modernsten Technik der Marine vertraut gemacht, angefangen von der Schiffs- und Motorenteknik über die Waffentechnik bis hin zur Marinefliegertechnik und dem breiten Spektrum der Elektrotechnik und der Elektronik. Zur Zeit ist die MTS eine in ihrer Größenordnung beeindruckende Baustelle. Im Zeitrahmen 1992-2003 werden ca. 500 Mio. DM verbaut. Dieser Bauumfang musste gegliedert werden. Deshalb wurde der gesamte Neu- und Umbau der MTS in drei Abschnitte unterteilt. Im heutigen Baufortschritt wird bereits die seemännische Ausbildung der Unteroffiziere sowie die militärische Grundausbildung für ca. 600 Rekruten pro Quartal durchgeführt.

Diese Ausbildung wird in den bereits fertiggestellten Gebäuden und Anlagen des 1. Bauabschnittes durchgeführt. Dieser erste Bauabschnitt umfasste alle Maßnahmen für die Ausbildung neu eingezogener Soldaten. Dazu gehören Unterkünfte nach hohem Standard genauso wie Sport- und Lehranlagen für eine zukunftsorientierte Ausbildung. Vom neuen Stabsgebäude aus wird die schon vorhandene und auch noch im Aufbau befindliche Schulorganisation gelenkt. Zum Ende des 2. Bauabschnitts wird dann die Ausbildungsbreite an der Schule erweitert; im 3. und letzten Bauabschnitt werden die Voraussetzungen für die fachliche Ausbildung der Offiziere geschaffen.

Amt Altenpleen

Im Endausbau wird zu den derzeit neu errichteten und sanierten Gebäuden ein Hörsaalkomplex mit Aula, eine Rettungsübungshalle, Übungsanlagen für die verschiedenen technischen Verwendungen in der Marine, ein neues Betreuungsgebäude, ein Wirtschaftsgebäude, großzügige Sportanlagen usw. gehören. Es entsteht eine Schule, die darauf ausgerichtet ist, auch in ihrer architektonischen Gestaltung den werdenden und auch den gestandenen Soldaten zu formen, zu Formen für seinen Werdegang in der Marine, in seinem Verhältnis zur Gesellschaft und nicht zuletzt in seinem Umgang mit der Natur.



**Anschrift:****Amt Niepars****Gartenstraße 71, 18442 Niepars****Telefon: 03 83 21/3 25****Telefax: 03 83 21/3 04**

Das Amt Niepars wurde 1992 gegründet. Es nimmt die Verwaltungsaufgaben für die politisch selbstständigen Gemeinden Groß Kordshagen, Jakobsdorf, Kummerow, Lüssow, Neu Bartelshagen, Niepars, Pantelitz, Steinhagen und Wendorf wahr. Diese Gemeinden sind in ihrer Größe und Struktur sehr unterschiedlich, haben dadurch aber auch ihren eigenen Charakter. Das Amtsgebiet, in dem derzeit rund 9100 Menschen leben, reicht im Norden bis an den Bodden, und damit an die Grenze des Nationalparks „Vorpommersche Boddenlandschaft“, im Osten bis an die Grenze der Hansestadt Stralsund, im Süden an den Amtsbereich Franzburg/Richtenberg und im Westen an das Amt Barth-Land. In den einzelnen Gemeinden mit ihrer Geschichte, ihren Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Besonderheiten haben sich einige Wesensmerkmale herausgebildet.

Was sie aber gemeinsam haben, das sind die günstigen Voraussetzungen für ihre Entwicklung, insbesondere durch die verkehrsgünstige Lage:

- direkt an der B 105, der B 194 und der B 96
- mit dem PKW nur 5 Minuten bis Stralsund, 10 Minuten bis Barth, 5 Minuten nach Rügen sowie 45 Minuten nach Greifswald und Rostock,
- ein Bahnanschluß besteht in Martensdorf (Gemeinde Niepars), ferner ein regelmäßiger Busverkehr

Durch die verkehrstechnisch günstige Lage wurden Gewerbegebiete mit Einkaufszentren in Martensdorf, am Langendorfer Berg, in Lüssow und Groß Lüdershagen errichtet.

Trotz der hervorragenden Verkehrsanbindung und ihrer Nähe zur Hansestadt Stralsund, haben die Gemeinden ihren ländlichen Charakter erhalten. Touristische Anziehungspunkte sind die Reiterhöfe in Obermützkow, Niepars, Viersdorf, Wendorf, Steinhagen und im Öko-Dorf Krummenhagen. Durch die Schaffung von Rad-, Reit- und Wanderwegen möchten wir Ihnen Ausflüge in die Naturschutzgebiete Krummenhagener See, Borgwallsee und Pütter See, sowie

Amt Niepars



Kirche in Pütte



Gutshaus Groß-Lüdershagen

in das Landschaftsschutzgebiet Barthe und an die Grabow als Teil der vorpommerschen Boddenküste empfehlen. In den Ortsteilen Obermützkow, Flemendorf, Groß Kordshagen, Neu Bartelshagen, Nienhagen, Groß Lüdershagen und Klein Kordshagen befinden sich sehenswerte Gutshäuser und in Kummerow ein Schloss von 1912 mit Park, in Gehag und Endingen sehenswerte denkmalgeschützte Parks. Ein Zeugnis der historischen Entwicklung sind die Kirchen in Niepars, Pütte und Steinhagen aus dem 13. Jahrhundert sowie die Marienkirche in Flemendorf aus dem 15. Jahrhundert. Nach einem Ausflug begrüßt man Sie gerne in den gastronomischen Einrichtungen. In Negast können sich Besucher und Einheimische verwöhnen lassen, dort gibt es ein Schwimmbad, Pool-Bar, Sauna, Solarium, Kegelbahn, Bowlingbahn, Seminarraum und Restaurants. Sehenswert ist die Holländerwindmühle in Steinhagen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt im Amtsbereich Niepars.





Anschrift Anschrift

Anschrift:

Amt Krons-kamp

Nr. 48/3, 18510 Abtshagen

Telefon: 03 83 27/43 20

Telefax: 03 83 27/4 32 22

Der Amtsbereich wurde 1992 aus den Gemeinden Wittenhagen, Elmenhorst, Zarrendorf, Papenhagen und Stoltenhagen gebildet und führt seit dem 1. April 1992 die Bezeichnung „Krons-kamp“.

Im Amt Krons-kamp gibt es eine Vielzahl an „hagen – Dörfern“.

Wie kamen diese Namen zustande?

Mit der im 13. Jahrhundert einsetzenden Kolonisation wurde damit begonnen, das gewaltige Waldgebiet, welches sich von Greifswald nach Westen erstreckt, urbar zu machen. Den Mönchen der Zisterzienserkloster Eldena und Neuenkamp und ersten bäuerlichen Siedlern gelang es, sich durch das Gebiet Wege zu bahnen und Siedlungsstellen anzulegen. Diese Flächen mussten eingehegt werden – so entstanden die „-hagen – Dörfer“, welche meistens nach dem Führer der Siedlungsgruppe benannt wurden.

Da die „-hagen – Dörfer“ um Franzburg sind auf die dortige Klosterentwicklung zurückzuführen. Sie sind bereits im Klosterverzeichnis von 1273 aufgeführt.

Die Gemeinden des Amtes Krons-kamp verfügen über viele Sehenswürdigkeiten.

Mit der Heiliggeistkirche besitzt Abtshagen eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten des Amtes. Diese Kirche ist ein vierjochiger Backsteinbau aus dem 15. Jahrhundert mit einer Buchholzorgel aus dem Jahre 1842. Leider wurde der hölzerne Glockenturm der Kirche durch einen Brand im Jahre 1999 zerstört.

Im Abtshagener Waldgebiet befindet sich eine als Naturdenkmal ausgewiesene 250 Jahre alte Stieleiche.

Die Gemeinde Elmenhorst liegt in einem landschaftlich reizvollen Gebiet. Umgeben von Wäldern mit hohem Wild- und Pilzbestand ist sie ein Paradies für Naturliebhaber. Auch für Sportbegeisterte gibt es in dieser Gemeinde einige Möglichkeiten.





Der Schützenverein Elmenhorst 93 e. V. mit seinem jährlich stattfindenden Schützenfest erfreut sich mehr und mehr großer Beliebtheit.

In Elmenhorst gibt es auch einen Reiterhof, der an regionalen Wettbewerben erfolgreich teilnimmt. Hier hat der Pferdeliebhaber die Möglichkeit, auf Pferden aus Mecklenburger Zucht die Hohe Schule des Reitens zu erlernen oder zu genießen.

In der Gemeinde Stoltenhagen kann man die kleine idyllische Kirche bewundern. Sie ist ein im 13. Jahrhundert errichteter Feldsteinbau. Das verbretterte Glockenhaus aus dem Jahre 1667 steht frei auf dem mit einer Feldsteinmauer umzäunten Friedhof.

Die Gemeinde Zarrendorf hat sich zu einem attraktiven Wohnstandort entwickelt. Zarrendorf verfügt über einen Landgasthof, in dem man sich mit typisch vorpommerscher Kost verwöhnen lassen kann.





Anschrift

Anschrift:
Amt Franzburg-Richtenberg
Thälmannstraße 71, 18461 Franzburg
Telefon: 03 83 22/5 40
Telefax: 03 83 22/7 03

Der Amtsbereich liegt im Zentrum des Landkreises Nordvorpommern und umfasst etwa 180 km². Sein Klima wird noch durch die Ostsee beeinflusst. Die Luft ist rein und die umliegenden Ortschaften ohne Industrie und nicht ohne Reiz. In den Kleinstädten Richtenberg und Franzburg, dem Zentralort Velgast und in den weiteren über 30 Ortschaften leben ca. 7400 Einwohner.

Im 12. und 13. Jahrhundert gehörte diese Region zum festländischen Teil des Fürstentums Rügen. Sie war öd und fast menschenleer. Und so gestattete der Rügenfürst Wizlaw I. im Jahre 1231 dem Zisterzienserorden ein Kloster zu errichten. Der Abt und die Mönche kamen aus Kamp am Niederrhein und das neue Kloster wurde Neuenkamp genannt. Die Mönche des Klosters Neuenkamp erbauten eine Abteikirche in Kreuzform ohne Turm aber von gewaltigen Ausmaßen.

Das Kloster bestand bis 1535, der Einführung der Reformation lutherischer Prägung in Pommern. Es wurde herzoglicher Besitz und nach zunehmenden Verfall wurde an seiner Stelle ein Schloss, und auf dem Querhaus der einst 96 Meter langen Abteikirche eine Schlosskirche errichtet. Diese blieb erhalten. Im Jahre 1587 gründete der Pommernherzog Bogislaw XIII. am Ort des einstigen Klosters Neuenkamp die Stadt Franzburg.

Hier wurde auch, als Sohn des Stadtgründers, der unter den pommerschen Fürsten durch sein besonderes Kunst- und Wissenschaftsinteresse herausragende Herzog Philipp II. geboren.

Bei Franzburg liegt das annähernd 600 ha große Landschaftsschutzgebiet „Hellberge“. Dieses ist ein besonderes Erholungsgebiet mit seltenen geschützten Tieren und Pflanzen. Der zwischen den Städten Franzburg und Richtenberg ehemals vorhandene See wird im Rahmen des Ausbaus der Bundesautobahn A 20 wiederhergestellt.

Die Stadt Franzburg, mit gegenwärtig ca. 1900 Einwohnern, hat eine lange Tradition als Verwaltungs- und Schulstandort. Hier steht eines der vier Gymnasien des Landkreises. Mit Mitteln der Denkmalpflege konnten wichtige Baudenkmale rekonstruiert werden, wie z. B. das am Markt gelegene alte Rathaus und die ehemalige Schlosskirche. Sie beherbergt ständige Ausstellungen und erinnert an die bewegte Vergangenheit pommerscher Geschichte.

Kirche zu Starkow





Bereits in der Gründungsurkunde des Klosters Neuenkamp wird der Ort Richtenberg mit seiner Kirche, einer Salzquelle und drei weiteren Dörfern erwähnt.

Um 1400 errichteten die Mönche hier die dreischiffige Haltenkirche, deren um 1500 hinzugebauter Kirchturm noch heute von weitem sichtbar ist.

Die Stadt Richtenberg kann auf eine lange Kornbrennereitradition zurückblicken. Noch heute hält der vorhandene Spirituosenhersteller „Sonne“, Pommern-Spirituosen die Tradition der Stadt aufrecht.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands erfuhr die verkehrsgünstig an der Landesstraße L 192 gelegene Stadt zahlreiche Förderungen im Städtebau und vor allem zur Anlage eines Gewerbegebietes.

Von zentraler Bedeutung ist das an der Eisenbahnstrecke Hamburg-Rostock-Stralsund gelegene Velgast mit seinen Ortsteilen Bussin, Lendershagen und Manschenhagen. Der durch seine Landwirtschaft bekannt gewordene Ort hat mit einer Berufsschule, der Fachoberschule und dem Fachgymnasium eine herausragende Bedeutung in der beruflichen Bildung im Landkreis. Ganz in der Nähe hat das Forstamt Schuenhagen seinen Sitz, welches Forstflächen bis auf die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst hinauf verwaltet.

Zunehmende Bedeutung findet das idyllisch an der Barthe gelegene Dorf Starkow bei Altenhagen. Die dort gelegene Kirche gehört zu den frühen Dorfkirchen der Region und übertrifft durch ihre Größe.



Platz des Friedens 1
18461 Franzburg

Telefon: 038322 / 50517

Telefax: 038322 / 50517

**Wohnungsgenossenschaft
Franzburg e.G.**

- Vermietung
- Verwaltung





FRANZBURG eG

Ausführung von
Maurer-, Zimmerer-, Tischler- und Malerleistungen

Ein kompetenter Partner



Erfahren in Rekonstruktion und Sanierung

Vorwiegend im Hochbau und in der Sanierung ist die Bau Franzburg eG seit rund 40 Jahren tätig. Die 70 Beschäftigten übernehmen Neubau und Reparaturen, führen Beton- und Fliesenlegerarbeiten aus, errichten Dachverbände, bauen Treppen, Fenster und Türen aus Holz. Außerdem stellen sie Gebäude mit dem Innenausbau, den Maler- und Tapezierarbeiten, dem Vollwärmeschutz und dem Verlegen der Fußböden fertig. Besonders im

Holzbau, wo die Firma auch mit Lehmbausteinen errichtete Fachwerkhäuser saniert, liegen ihre Stärken.

Maßgeblich waren sie für das Landesbauamt an verschiedenen Objekten der Marinetechnikschule Parow und der Polizeistation Franzburg im Einsatz.

Für die BIG Städtebau Stralsund wurden im Rahmen der Städtebausanierung Leistungen in den Städten Stralsund Fährstr. 20/22,

Tribsees Karl-Marx-Str. 29, Franzburg Garthofstr. 9 durchgeführt.

An Bauvorhaben wie Wohnhaus Meier Krummenhagen, Gutshaus Reischwitz, E.-M.-Arndt-Schule Stralsund, Volksbank Stralsund sowie an umfangreichen Sanierungsarbeiten an Wohnblöcken für die Stralsunder und Richtenberger Wohnungsgesellschaften wird die fachliche Firmenkompetenz deutlich.



**Zu den Hellbergen 6 · 18461 Franzburg
Telefon 03 83 22 / 9 24 · Telefax: 03 83 22 / 7 15**

- Vermietung und Service von WC-Kabinen
- Transporte aller Art ● Straßenkehrarbeiten

PREUHS

Lange Straße 9 · 18461 Richtenberg
Telefon 0 383 22/5 89 68 · Fax 03 83 22/5 89 69
E-Mail: e.preuhs@t-online.de



Aufgrund unserer umfangreichen Produktpalette sind wir in der Lage, komplette Leistungen von der Planung, der Produktion bis zur Montage des Rohbaus anzubieten. Eine umfassende Beratung unserer Kunden und die Erarbeitung optimaler Lösungsvorschläge sind dabei eine Grundvoraussetzung. Garant dafür sind erfahrene, motivierte Mitarbeiter sowie unsere leistungsstarken Fertigungskapazitäten, mit denen auch große Objekte qualitativ hochwertig, zuverlässig und termingerecht abgewickelt werden.

Ob Ihr Haus einen Keller oder einen ausgebauten Dachausbau haben soll, können sie selbst entscheiden. Wir liefern Ihnen vom Keller bis zum Dach vorgefertigte Lösungen inklusiv Elektroverrohrung, Treppen, Drempele und Balkon.

Die Vorteile massiver Bauteile aus Beton oder Porenleichtbeton können besonders in Verbindung mit starken Schwankungen in Energieangebot zum Tragen. Eine hohe Wärmespeicherfähigkeit der Wände und Decken ist für dauerbenutzte Räume vorteilhaft.

Nutzen Sie die Möglichkeiten in kurzer Bauzeit ein massives Haus zu erstellen, mit allen Vorteilen für modernes Wohnen. Wir planen nach Ihren Wünschen kostengünstig und energiebewußt Ihr neues Zuhause. Rufen Sie uns an

oder besuchen Sie uns auf unserem neuen Standort in Pantlitz bei Daskow in der Nähe von Ribnitz-Damgarten.



Ringstr. 5 · 18320 Pantlitz · Tel. 0 38 21/7 11 40 · Fax 0 38 21/7 11 411 · www.bw.rdg.t-online.de

Wohnungsbaugesellschaft mbH Richtenberg



Wohnumfeldgestaltung Prohn, Ringstraße

- Vermietung
- Verwaltung
- Bewirtschaftung
- Verkauf
- Modernisierung
- Instandsetzung
- Neubau
- Verwaltung für Dritte



gut und sicher wohnen



Nachdem wir die Instandsetzung und Modernisierung unserer Plattenbauten im großen und ganzen abgeschlossen haben, wendete sich unsere Gesellschaft in den letzten 3 Jahren verstärkt der Wohnumfeldgestaltung und dem Bau von altersgerechten Wohnungen zu.

In Prohn wurde das gesamte Umfeld der Ringstraße erneuert. Dazu gehören der Bau von Parkplätzen, neue Wege, Grünanlagen mit Sitzgruppen sowie neue Wäschetrockenplätze. Hierbei wurden ca. 1,6 Mio. DM (0,82 Mio. €) investiert.

Für das gesamte Gebiet der Ernst – Thälmann – Straße in Tribsees sind die Planungen zur Wohnumfeldverbesserung im vollen Gange. Schwerin hat die Fördermittel als ein Teil der Finanzierung bewilligt. Insgesamt sollen auch hier ca. 1,2 Mio. DM (0,61 Mio. €) investiert werden. Der Eigenanteil unserer Gesellschaft beläuft sich hierbei auf ca. 600.000 DM (307.000 €). In Zusammenarbeit mit der Stadt Tribsees und der REWA wollen wir in diesem Jahr die Arbeiten

beginnen und Schritt für Schritt in den nächsten 3 Jahren ein attraktives Wohngebiet schaffen.



altersgerechte Wohnungen in Niepars

Weiterhin war der Bau von altersgerechten Wohnungen ein Schwerpunkt. In Niepars und Pantelitz sind je 11 Wohnungen mit einer Gemeinschaftseinrichtung entstanden. Alle Wohnungen sind mit einem Notrufsystem rund um die Uhr ausgestattet. Die Wohnungen sind alle barrierefrei, verfügen über einen Balkon bzw. eine Terrasse und eine Einbauküche. Das jeweilige Umfeld wurde bzw. wird sehr einladend für die älteren Bürger gestaltet. Die Gemeinschaftseinrichtungen, komplett mit Möbel

und einer Einbauküche ausgestattet sind ein beliebter Treff für Freizeit, Begegnung und Information. Der Caritasverband Greifswald ist hierbei unser Partner und übernimmt die Betreuung unserer Mieter.



Modernisierung und Instandsetzung Franzburg

Aber auch die Instandsetzung und Modernisierung unserer Wohnungen bleiben weiter unser Anliegen. In den Standorten Franzburg, Thomashof, Tribsees und Lüdershagen wurde kräftig investiert um unseren Mietern ein schöneres und angenehmeres Wohnen zu ermöglichen.

**18461 Richtenberg · Bahnhofstraße 32 · Telefon 03 83 22/53 60 · Telefax 03 83 22/5 36 99
WBG-Richtenberg@t-online.de · www.wbg-richtenberg.de**



Anschrift:

Amt Tribsees

Karl-Marx-Straße 18, 18465 Tribsees

Telefon: 03 83 20/6170

Telefax: 03 83 20/6 17 21

e-mail: StTribsees@t-online.de

internet: www.tribsees.de

Anschrift

Tribsees im Überblick

Modellstadt an der Trebel

Die Stadt Tribsees mit ihrem historischen Altstadt kern bekam am 18. März 1285 durch den Rügenfürst Wizlaw II. das Stadtrecht bestätigt.

Vom Osten kommend fließt die Trebel an Tribsees vorbei.

Die Stadt zählt etwa 3980 Einwohner. Am 18. März 1992 schloss sich Tribsees mit den umliegenden Gemeinden Siemersdorf, Drechow und Hugoldsdorf zu einem Amtsbereich zusammen.

Am 12.06.1999 wurde die Gemeinde Siemersdorf in die Stadt Tribsees eingemeindet. Zu Tribsees gehören die Ortsteile Landsdorf, Siemersdorf, Stremlow und Rekenin.

Tribsees befindet sich im Zentrum des Trebeltales und wurde 1991 im Rahmen der Städtebauförderung zur Modellstadt erklärt. Dementsprechend attraktiv und sehenswert ist die gesamte verkehrsberuhigte Altstadt mit vielen historischen Gebäuden. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören das Rathaus, die Thomaskirche, die Stadtbefestigung mit beiden Tortürmen und vieles mehr.

Die umliegende Landschaft ist nahezu unverfälscht, das heißt, es gibt saubere Luft sowie eine intakte Tier- und Pflanzenwelt. Direkt durch die Stadt führt der Europawanderweg, der von Stralsund kommend bis hin zur mecklenburgischen Seenplatte reicht. Der Animateur ist die Natur mit herrlichen Wäldern und breitflächigen Wiesen. Radfahrer, Wanderer, Naturliebhaber, Angler, Wasserwanderer sowie kulturhistorisch Interessierte finden bei uns ein reichhaltiges Betätigungsfeld.

Wasserwandern

1996 wurde in Tribsees an der Trebel im Bereich der Nordquebbe ein neuer, nach modernsten Gesichtspunkten errichteter Rastplatz für Wasserwanderer in Betrieb genommen. Somit ist Tribsees auch wieder auf dem Wasserwege zu erreichen. Für die Sportler stehen vor allem in südlicher Richtung alle Streckenlängen offen. Dabei werden kürzere Strecken von etwa 16 km bis Nehringen und mittlere von ca. 35 km bis Demmin sicher das Interesse wecken.

Naturlehrpfad

An der Landstraße Tribsees-Stralsund befindet sich in westlicher Richtung ein ausgedehntes Wiesen-, Sumpf- und Moorgebiet. Hier lädt neben vielen anderen Wanderwegen der Naturlehrpfad zu einem lohnenswerten Spaziergang ein. Er erstreckt sich über einen Rundwanderweg von ca. 2 km Länge. Inmitten der Niedermoorlandschaft, durch die sich die Trebel hindurchschlängelt, zeigt sich hier ein Mosaik aus unterschiedlichen Lebensräumen. Sie enthalten zahlreiche Wasserflächen, die bis Ende der 50er Jahre durch die Torfgewinnung entstanden und die heute den Lebensraum für verschiedene Fischarten, wie z. B. Plötz, Blei, Rottfeder, Karpfen, Schleie, Karausche, Aal, Hecht und Barsch bilden.

An den anliegenden Wiesen findet man einen botanischen Reichtum mit vielen Raritäten, wie Sumpfporst, Rauschbeere, Wollgras, Torfmoos, einige Orchideenarten und den fleischfressenden Sonntau, der mit seinen rot- und orange-farbenen Haaren bedeckt, Insekten anlockt.

An den Teichrändern wachsen z. B. der Rohrkolben und die Wasserschwertlilie.

Die hier lebenden Fischreiher, Graureiher, Höckerschwäne, Wildenten und Wildhühner finden ein Paradies besonderer Art.

Am Naturlehrpfad stehen acht Übersichtstafeln, die Informationen über die Biozönose dieses Gebietes geben.

Radwandern

Wer als Radler die Berge scheut und gerne über schattige Alleen, durch kleine Dörfer und historische Kleinstädte sowie durch eine der landschaftlich reizvollsten Regionen Nordvorpommerns fahren möchte, für den wird unser Trebeltal zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Das Radwegenetz wurde in den letzten Jahren verstärkt ausgebaut. Durch die unmittelbare Lage am nördlichen Teil des Europäischen Radwanderwegenetzes sind Ausflüge zwischen Ostsee und Mecklenburger Seenplatte möglich.

In südlicher Richtung führt der Wanderweg von der Siemersdorfer Chaussee beginnend, hinter der Kleingartenanlage auf dem „Achtenstegedamm“ weiter. Der Radweg ist mit Feinsplitt belegt und führt bis zur Umgehungsstraße Rostock-Grimmen.

Wasserwanderrastplatz





Evangelisch-Lutherische Stadtkirche „St. Thomas“

wurde im 14. Jahrhundert erbaut.

Im Jahr 1702 wurde sie während eines großen Brandes in Tribsees stark zerstört. Ebenfalls stark zerstört wurde die Orgel, der Altar konnte jedoch gerettet werden.

1860-1868 wurde die Kirche vollständig renoviert und eingerichtet.

Weitere Sehenswürdigkeiten der St. Thomas Kirche sind die Kanzel, die Muschelnischen mit Relieffiguren, die Kreuzigungsgruppe, Altarleuchter aus Messing, Grabplatten für zwei Pfarrer und ein hölzernes Epitaph des jüngsten Gerichts.

1831 wurde die Orgel der Kirche eingeweiht deren Erbauer Carl August Buchholz war.

Die neben der Stadt Barth größte Buchholzorgel wurde im Jahr 1996 restauriert.

Infrastrukturell ist das Gebiet der Stadt Tribsees mit ihren Ortsteilen gut erschlossen.

So verfügt die Stadt Tribsees über:

ein vollständig erschlossenes Altgewerbegebiet und eine neue Eigenheimsiedlung;

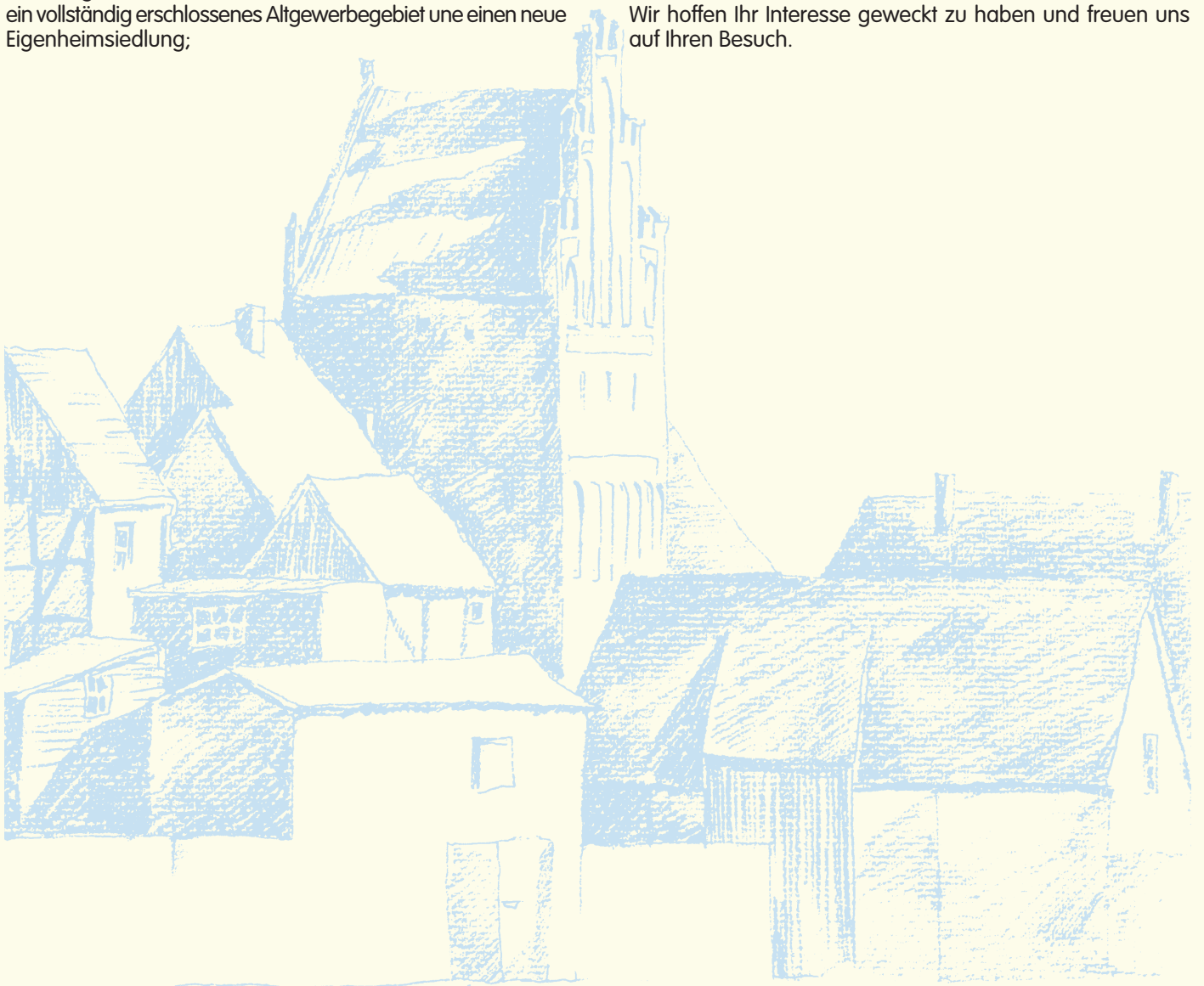
eine Grundschule sowie eine Verbundene Haupt- und Realschule; eine Kindertagesstätte; ein Seniorenhaus; einen Jugendclub; Bürgerbegegnungsstätten; zwei Sporthallen, einen Sportplatz; eine Freilichtbühne; Heimatstuben; eine Bibliothek mit Stadtinformation und einem Internetteff und ein Vereinshaus mit einem Kartoffelmuseum.

Im Ortsteil Stremlow ist der Strukturförderverein ansässig der auf zahlreiche Kreativwerkstätten und eine Wanderkoje verweisen kann.

Bei den vielfältigen Veranstaltungen die angeboten werden sind wichtiger Bestandteil der Musiksommer der St. Thomas Kirche, der traditionelle Kinderfest, das Sommerfest, die thematischen Märkte und der Weihnachtsmarkt.

Abschließend können wir erfreulicher Weise sagen, dass auch im Amtsbereich Tribsees sehr viele Vereine und Verbände tätig sind, die in vielfältiger Weise das sportliche und kulturelle Leben bereichern und weit über die Grenzen des Amtes bekannt sind.

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch.





Berufsbildungsverein Tribsees e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung

Qualitätsmanagement zertifiziert nach der DIN EN ISO 9001:2000

18465 Tribsees · W.-Braun-Str. 17 · Tel. 038320 60100 · Fax 038320 60125



Bereits im Jahre 1862 existierte in Tribsees die Berufsschule für Landwirtschaft. Daraus entwickelte sich nach 1945 zunächst die Betriebsschule des Meliorationskombinats Rostock, später das Bildungszentrum der NTU. Seit dem 01. Juli 1991 entstand in der Nachfolge dieser Bildungseinrichtungen der **Berufsbildungsverein Tribsees e.V.**

Das Gesamtkonzept des BBV Tribsees e.V. ist in erster Linie auf Bauberufe und artverwandte Ausbildung ausgerichtet. Darüber hinaus wird durch spezifische Bildungs- und Umschulungsangebot der vorwiegend ländlichen Wirtschaftsstruktur in der Region Rechnung getragen. Der BBV Tribsees e.V. ist **Mitglied des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommerns.**

Neue moderne Ausbildungshallen, Maschinen und Geräte, aktuelle Technik, eigene Werkstätten für die Förderbereiche, ein Computerkabinett mit spezieller Software für die Zielgruppe sozial Benachteiligter und Behinderter sowie eine enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in der Wirtschaft garantieren Bildungsarbeit in hoher Qualität.

Der Berufsbildungsverein Tribsees e.V. ist Mitglied des **Zentralverbandes Aus- und Weiterbildung in Mecklenburg-Vorpommern** und erhielt am **20. November 1995 dessen Gütesiegel** verliehen.

Seit dem **01. Januar 1996** ist der BBV Tribsees e. V. durch das Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern als

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung anerkannt.

Zur Sicherung des Qualitätsstandards der angebotenen Leistungen wird im Berufsbildungsverein Tribsees e.V. nach den Normen eines **Qualitätsmanagements entsprechend der DIN EN ISO 9001:2000** gearbeitet. In einem externen Zertifizierungsverfahren durch den DCS wurde dies im Sommer 2001 nachgewiesen und zertifiziert.

Unser Angebot umfasst unter anderem:

- **Erstausbildung zum**
 - Straßenwärter
 - Tiefbaufacharbeiter
 - Straßenbauer
 - Baugeräteführer
- **Umschulung und Weiterbildung**
 - Hauswirtschaft im ländlichen Bereich
 - Baugeräteführer
 - Straßenbauer
- **Fortbildung für landwirtschaftliche Betriebe**
 - Pflanzenschutz
 - Schweißerlehrgänge
 - Gehölzpflege
 - Ausbildung an Kommunaltechnik
 - Befähigung zum Führen von Motorsägen
 - Erwerb eines Zertifikates als ländliche Gastgeberin
- **Berufsvorbereitung** für sozial Benachteiligte
- **Fahrschule Klasse T** (Regionalzentrum)
- **ABM-Träger** im Rahmen der Renaturierung und Erhaltung des Trebeltalmoors



GAnklam **Baugeschäft** **erd**

Mecklenburg-Vorpommern

- Neubau
- Baureparaturen
- Bausanierung
- Ausbau
- Vollwärmeschutz

18519 Bremerhagen · Dorfstraße Nr. 29
Telefon (03 83 33) 8 53 05 · Telefax (03 83 33) 8 53 06
www.Gerd-Anklam.de · Email: gerd.anklam@t-online.de

Handwerksbetrieb Fred Lenter



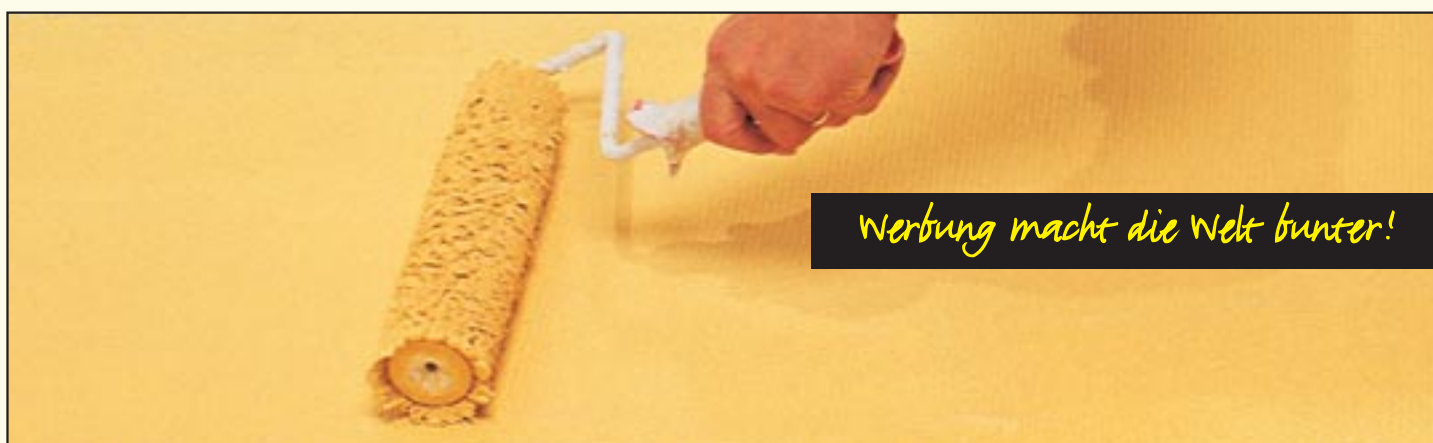
Beratung + Verkauf + Montage
von Bauelementen

Fenster, Haustüren, Garagen-, Roll- und Schwingtore,
Bauklempnerei, Markisen, Sonnen- und Insektenschutz,
Sanitär- und Haushaltstechnik, Küchenstudio

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr

18513 Kirch-Baggendorf 43 (An der Bundesstraße Grimmen-Tribsees)
Telefon 03 83 34/8 01 03 · Telefax 6 93 14



Wohnungsverwaltung GmbH Miltzow

Verwaltung und Bewirtschaftung von
Wohn- und Gewerberäumen
Verwaltung für Dritte

- vermieten
- verwalten
- Instandsetzung
- Modernisierung



Reinberger Straße 1a * 18519 Miltzow * Telefon 03 83 28/60 70 * Telefax 03 83 28/60 75
E-Mail: WV18519MV@t-online.de



Anschrift Anschrift Anschrift

Anschrift:
Amt Miltzow
Bahnhofallee 8a, 18513 Miltzow
Telefon: 03 83 28/60 30
Telefax: 03 83 28/60 32 40

Der Amtsbereich Miltzow

Das Amt Miltzow wurde im April 1992 gegründet und besteht aus den Gemeinden Behnkendorf, Brandshagen, Horst, Kirchdorf, Miltzow, Reinberg und Wilmshagen.

Miltzow ist als ländlicher Zentralort Sitz der Verwaltung des Amtes.

Das Gebäude der Amtsverwaltung wurde 1993 errichtet und stellt eine gute Verbindung zwischen moderner Architektur und traditioneller norddeutscher Bauweise dar.

Derzeit leben rund 6000 Einwohner im Amtsbereich.

Das Amtsgebiet umfaßt eine Fläche von 160 km².

Aufgrund der attraktiven Lage zwischen dem gemeinsamen Oberzentrum der Hansestädte Greifswald und Stralsund, siedeln sich immer mehr Bürger in den naturnahen Wohnlagen in unseren waldreichen, küstennahen Gemeinden bzw. direkt in den Gemeinden entlang der vorpommerschen Boddenküste an.

In den Wohngebieten Brandshagen, Reinberg und Reinkenhagen können noch Grundstücke erworben werden.

Durch die im Nordosten des Amtsgebietes verlaufende Bundesstraße B 96 a besteht eine gute Verkehrsanbindung zu den Hansestädten.

Im vollständig erschlossenen Gewerbegebiet Miltzow sind Grundstücke zwischen 1000 und 15000 m² nach Direktkauf von der Kommune sofort verfügbar.

Die Autofährverbindung vom Fischerdorf Stahlbrode ermöglicht ohne Umwege eine Weiterfahrt zur Insel Rügen. Der Hafen Stahlbrode wird zunehmend ein touristischer Anziehungspunkt. Besonders beliebt ist der Verkauf von Fisch und Räucherfisch direkt im Hafen.

Der Campingplatz und der Stellplatz für Wohnmobile unmittelbar am Strelasund werden von vielen Urlaubern als kostengünstige Alternative zu den Angeboten der Insel Rügen genutzt.

Auch der Fahrrad- und Bootsverleih erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Vom Küstenwanderweg aus bietet sich ein herrlicher Blick zur Insel Rügen



Vorzugsweise erwähnt werden muss, die in der idyllischen Deviner Bucht, inmitten des Landschaftsschutzgebietes, gelegene Marina Neuhof. Hier wurde im Einklang mit der Natur und historischen Gebäuden modernster Standard geschaffen. Für Wanderer und Radler besteht die Fährmöglichkeit

zur unter Naturschutz stehenden Halbinsel Devin, von wo aus weiter Stralsund erreicht werden kann. Angler kommen am Deviner See auf ihre Kosten.

Ebenso sehens- und erlebenswert ist der malerisch gelegene Gutshof in Groß Behnkenhagen. Neben dem Gutshaus, in dem Pensionsgäste im Flair vergangener Zeiten die Ruhe und Abgeschiedenheit genießen können, wurden auch die ehemaligen Stallanlagen und das Umfeld liebevoll hergerichtet. Für die Gäste des Amtsbereiches stehen zahlreiche weitere gemütliche Gaststätten und Pensionen bereit.

Pferdeliebhaber sollten unbedingt dem Lärchenhof Wendorf, auf dem erfolgreich die Zucht von Islandpferden betrieben wird, einen Besuch abstatten.

Kulturhistorisch besonders sehenswert ist neben den im 13. Jahrhundert erbauten Dorfkirchen von Brandshagen, Horst, Reinberg und Reinkenhagen der 1770 errichtete und 1999 instandgesetzte jüdische Friedhof in Niederhof.

Eine Gedenkstätte mit historischem Charakter ist die Mordwange, ein Sühnestein an der Kirche Reinberg aus dem 16. Jahrhundert. Auf dem Friedhof in Kirchdorf befindet sich ein Gedenkstein für 23, wenige Tage vor Ende des zweiten Weltkrieges bei der Militärausbildung tödlich verunglückte Jugendliche.



Im Museum der Erdöltraditionsstätte Reinkenhausen ist neben zahlreichen Exponaten der Erdöl- und Heimatgeschichte eine originale Erdöltiefpumpe im funktionsfähigen Zustand als technisches Denkmal vor allem sehenswert.

In Bremerhausen befindet sich ein Schullandheim, in dem Übernachtungen in Holzblockhütten und Planwagen möglich sind. Der Naturlehrpfad im nahegelegenen Forst Bremerhausen bietet naturkundliche Exponate aus Wald und Flur.

Zwischen Miltzow und Mannhagen befindet sich eines der ältesten Naturschutzgebiete im Küstenbereich, das Mannhäger Moor.

Die mit ca. 800 Jahren wahrscheinlich älteste Linde Europas, ein Baum von 20 Metern Höhe und rund 12 Metern Umfang, wächst auf dem Friedhof in Reinberg.

Die unmittelbar an den Greifswalder Bodden grenzenden Gemeinden Brandshagen, Reinberg und Kirchdorf gehören teilweise zum Landschaftsschutzgebiet "Vorpommersche Boddenküste".

Ein Besuch des Naturschutzgebietes Niederhof mit der Brutkolonie der Kormorane und Graureiher ist empfehlenswert.





Gemeinde Süderholz
Verwaltungssitz Poggendorf
Rakower Straße 1, 18516 Süderholz
Telefon: 03 83 31/6 10
Telefax: 03 83 31/6 11 25
e-Mail: gemeinde@suederholz.de
Internet: www.suederholz.de

Gemeinde Süderholz

Die Gemeinde Süderholz ist eine noch sehr junge Gemeinde, die durch den freiwilligen Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Bartmannshagen, Griebenow, Kandelin, Klevenow, Neuendorf, Poggendorf und Rakow sowie durch die Auflösung des ehemaligen Amtes Süderholz zum 01.01.1999 gebildet wurde. Zur Gemeinde gehören 28 Ortsteile.

Der Sitz der Verwaltung befindet sich in Poggendorf in zentraler Lage an der Kreuzung der Bundesstraße 194 und der Landstraße 26. Das Verwaltungsgebäude wurde 1993 neu errichtet.

Den Namen Süderholz, den vorher auch das Amt führte, gab das Waldgebiet südlich von Poggendorf. Das Gemeindegebiet umfaßt eine Fläche von 149 km². In der Gemeinde leben insgesamt 4.641 Einwohner (Stand: 30.06.2000). Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 31 Einwohner/km².

Die Gemeinde Süderholz befindet sich im Südosten des Landkreises Nordvorpommern zwischen der Kreisstadt Grimmen und der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald, vor der reizvollen Boddenküste. Die Gegend ist landwirtschaftlich durch Felder mit Söllen, ausgedehnten Grünlandflächen, zahlreichen Kleingewässern und schönen Waldgebieten geprägt.

Die Gemeinde Süderholz unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu den Gemeinden Rieseby und Thumbby in Schleswig-Holstein.

Durch die Bundesstraße B 194 und die Landesstraße L26 ist das Gemeindegebiet verkehrstechnisch gut erschlossen. Die im Bau befindliche Autobahn (A20) mit ihren zwei Abfahrten in unserer Gemeinde (Klevenow und Griebenow) und der Rügenanbinder (B96n), die zusammen das Autobahndreieck "Pommernkreuz" bilden, werden die Infrastruktur weiter verbessern sowie die vorhandenen Gewerbestandorte für die Ansiedlung interessanter machen.



Schloss Griebenow



Dorfansicht

Durch die günstige Lage wurden zahlreiche Eigenheime errichtet. Die Gemeinde bietet weiterhin Bauland im B-Plangebiet Neuendorf und im VE-Plangebiet Bartmannshagen sowie Lückenbebauung in den anderen Ortsteilen zu günstigen Preisen zwischen 5 Euro und 30 Euro pro qm an. Für ansiedlungswillige Unternehmen stehen Flächen auf dem Gewerbegebiet in Kandelin zur Verfügung.

Bedeutende infrastrukturelle Objekte sind das DRK-Krankenhaus Grimmen in Bartmannshagen, das Altenpflegeheim in Griebenow und die Kindertagesstätte in Griebenow, die Grundschule mit Mensa in Kreuzmannshagen, die Arzt- und Zahnarztpraxis, Bäckerei, Fleischerei, Kindertagesstätte und Realschule mit Turnhalle in Kandelin, die Reintegrationsreinrichtung für suchtgefährdete Menschen in Schmietkow, die Kindertagesstätte in Klevenow, die Kindertagesstätte und der Bauhof der Gemeinde in Neuendorf, die Gemeindeverwaltung, das Forstamt und die Bürgerbegegnungsstätte in Poggendorf, Raiffeisenbank, Außenstelle als Grund- und Realschule mit Turnhalle sowie die Kindertagesstätte in Rakow und das Übergangs- und Wohnheim für psychisch kranke Erwachsene in Grischow. Betreute Jugendtreffs in Bartmannshagen, Griebenow, Kandelin, Neuendorf und Rakow sorgen für aktive Förderung der Jugend.

Unsere Region ist geprägt von einer großflächigen Acker-, Wiesen- und Weidelandschaft.

Seit den ersten Besiedlungen spielte die Landwirtschaft eine bedeutsame Rolle im Leben der hier ansässigen Menschen. Nach der Wende reduzierte sich die Zahl der in der Landwirtschaft tätigen Arbeitskräfte.

In unserem Gemeindegebiet gibt es zahlreiche Kirchen und Kapellen, zwei Schlossanlagen in Klevenow und Griebenow sowie eine Vielzahl sehenswerter Gebäude. Sie sind unverwechselbare kulturhistorische Denkmale unserer Region und jedes hat seine Eigenarten, seine eigene Geschichte. Die bekannteste Kapelle ist die Schlosskapelle in Griebenow, die 1648 als fünfzehnseitiger Fachwerkbau errichtet wurde. Um 1800 wurde die Kapelle in Neuendorf als rechteckiger Fachwerkbau errichtet. Ein freistehender Glockenstuhl befindet sich auf dem Kirchhof. Die Klevenower Schlosskapelle wurde als rechteckiger Fachwerkbau mit Mansardendach im Jahr 1730 errichtet. Im Innern befindet sich ein sehr schöner Kanzelaltar von 1735. Weitere Kapellen gibt es in Poggendorf, Wilterswalde, Kaschow sowie eine Kapellenruine in Wüstenei,



in der Aufführungen der Süderholzer Laienspielgruppe stattfinden.

In Groß Bisdorf befindet sich eine dreischiffige Hallenkirche aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Die Kirche wurde 1992/93 generalsaniert. Restauriert wurde 1996 die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von Friedrich August Mehmel aus Stralsund erbaute Orgel. Im 15. Jahrhundert wurde die Kirche in Kreuzmannshagen als rechteckiger Feldsteinbau mit polygonalem Ostschluß erbaut. Die Rakower Feldsteinkirche ist zwischen 1232-1288 errichtet worden und ist somit eine der ältesten in unserer Region. Als jüngste Kirche in unserer Region wurde die Bretwischer Kirche im Jahr 1852 als rechteckiger Feldsteinbau mit vorgesetztem quadratischen Westturm erbaut.

Sehenswert und allemal besuchenswert sind die Schlossanlagen in Griebenow und Klevenow. Das Griebenower Schloss ist eines der bedeutendsten in unserer Region. Es wurde in den Jahren 1702-1709 im Auftrag von C. G. von Rehnskiöld, dessen Vater nach dem Dreißigjährigen Krieg für seine Verdienste als Kammerpräsident von Schwedisch-Vorpommern mit dem Gut Griebenow belehnt wurde. Die Schlossanlage steht in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz. Im ca. 14 ha großen Schlosspark, welcher 1706 erstmals erwähnt wurde, gibt es einen herrlichen alten Baumbestand. Das Griebenower Schloss entwickelt sich immer mehr zu einem Kulturzentrum mit überregionalem Charakter. Es finden dort Konzerte, Ausstellungen, Buchlesungen usw. statt.

Ursprünglich als Burg im Mittelalter errichtet, war Klevenow mit dem Herrenhaus, Park, Wald und Nebengütern jahrhundertlang eines der ältesten und schönsten Familienbesitze Pommerns.

Eingangportal und Schlossmauer wurden im 17. Jahrhundert errichtet und 1997 bzw. 1998 restauriert. Im 60 Morgen großen Park, etwa 1850 angelegt, befinden sich mehrere

Teiche, die Poggendorfer Trebel sowie mehrere als Naturdenkmale gekennzeichnete Bäume.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind mehrere Großsteingräber, sogenannte Großdalmen, im Waldgebiet Süderholz sowie der Burgwall nördlich der Ortschaft Willershusen. Diese ca. acht Meter hohe Erdaufschüttung befindet sich unterhalb des Ryckgrabens und ist stark mit Mischwald bewachsen. Typisch für unsere Gegend sind auch die schönen Baumalleen (Kastanie und Linde), die viele Straßen umsäumen.

Aufgrund der geringen Besiedlungsdichte und der guten landschaftlichen Bedingungen sind zahlreiche Tierarten anzutreffen. Es gibt eine große Anzahl von Rot-, Schwarz- und Rehwild. Zahlreiche Zugvögel rasten in der Region. Storchennester in fast jeder Ortschaft zeugen von einer intakten Natur.

Blick auf Groß Bisdorf





Die Brücke bei Nehringen verbindet Mecklenburg und Vorpommern.



Anschrift:
Amt Trebeltal
Dorfstraße 54, 18513 Glewitz
Telefon: 03 83 34/64 10
Telefax: 03 83 34/6 41 34

Anschrift

Zum Amt Trebeltal, mit seinen 4187 Einwohnern, gehören die Gemeinden Deyelsdorf, Glewitz, Grammendorf, Gransebieth, Splietsdorf und Wendisch-Baggendorf.

Hier finden Sie eine der wenigen deutschen Landschaften, die sich durch weite, einsame Flächen und wenig Besiedlung auszeichnen. Ausgedehnte Wiesen und Auen, Moore und Wälder deuten auf eine intakte Natur. Rad- und Wanderwege entlang des Trebeltales ermöglichen es, sich mit der unberührten Landschaft, den Kleinstädten, den vielen Orten, sowie manchen Sehenswürdigkeiten der Baugeschichte vertraut zu machen.

Neben der 1900 in Nehringen erbauten Trebelbrücke, die Mecklenburg und Vorpommern verbindet, gibt es eine Vielzahl an Bodendenkmälern und anderen Sehenswürdigkeiten, die Wasserburg in Turow zum Beispiel. Sie geht auf eine Burganlage der Slawen zurück und wurde im 12. Jahrhundert erbaut. Einige Teile dieser Burg stammen noch aus dieser Zeit. Besonders sehenswert im dreigeschossigen Gebäude ist ein Raum mit Gewölben und korinthischen Wandmalereien. Sehr schön sind auch die alten Fachwerkhäuser in Nehringen. Die alten typischen Bauten, beispielsweise die St. Andreas Kirche, das Schlossgebäude und der Fangelturm sind bis heute erhalten geblieben und bilden ein einmaliges Ortsbild.

Amt Trebeltal



Auch Stremlow ist ein sehenswerter Ort. Dort ist der Strukturförderverein „Trebetal“ e. V. ansässig. Er unterhält unter anderem für alle Freunde des Wanderns eine „Wanderkoje“. Interessant sind Besuche seines Kartoffelmuseums, wo anhand von alten Maschinen die Geschichte des Kartoffelanbaus zurück verfolgt werden kann oder seines Agrarmuseums. Geschichte zum Anfassen bietet der Verein in seinem Slawendorf.

Regelmäßig wird im Strukturförderverein in einem nach alten Fotos nachgebautem Lehmbackofen Brot gebacken und zum Verkauf angeboten.

Ein historisch wichtiger Ort des Amtes ist Kirch-Baggendorf. Einer Sage nach war Kirch-Baggendorf der Hauptsitz des bekannten Seeräubers und Raubritters Baggus Speckin. Von hier aus unternahm er seine grausamen Taten. Er floh vor den Menschen und aß und trank nicht mehr. Eines Tages beschloss Baggus Speckin aus Buße Kirchen errichten zu lassen. Er schickte drei seiner Eulen aus, um Standorte für die Kirchen zu finden.

Die Eulen ließen sich in Kirch-Baggendorf, Vorland und Glewitz nieder, wo die noch heute existierenden Kirchen errichtet wurden.

Neben der Kirche gibt es in Kirch-Baggendorf ein Freibad. Ein Rad- und Wanderweg führt entlang des „Langen Berges“ nach Wendisch-Baggendorf. Beeindruckend ist diese Route insbesondere während der Rapsblüte.



Anschrift Anschrift Anschrift

Anschrift:
Stadt Marlow
Am Markt 1, 18337 Marlow
Telefon: 03 82 21/41 00
Telefax: 03 82 21/4 10 20

Die Stadt Marlow besteht aufgrund des Abschlusses von Gebietsänderungsverträgen zwischen den ehemaligen amtsangehörigen Gemeinden Allerstorf, Bartelshagen I, Brünkendorf, Carlsruhe, Gresenhorst und Kuhlrade jeweils mit der Stadt Marlow seit dem 01.01.1999 aus nachfolgend aufgeführten 23 Ortsteilen (OT):

OT Allerstorf, OT Carlewitz, OT Jahnkendorf, OT Neu-Poppendorf, OT Tressentin, OT Poppendorf, OT Bartelshagen I, OT Ehmkenhagen, OT Rostocker-Wulfshagen, OT Brünkendorf, OT Kloster-Wulfshagen, OT Alt-Steinhorst, OT Carlsruhe, OT Neu-Guthendorf, OT Neu-Steinhorst, OT Gresenhorst, OT Dänschenburg, OT Völkshagen, OT Bookhorst, OT Kuhlrade, OT Alt-Guthendorf, OT Brunstorf, OT Marlow.

Mit Datum vom 01.01.1999 wurde die Stadt Marlow für amtsfrei erklärt.

In der jetzigen Großstadt Marlow leben auf einer Fläche von 120,29 km² insgesamt 5167 Einwohner.

Die Stadt Marlow, als „Klein-Thüringen“ von Mecklenburg-Vorpommern bekannt, ist durch die malerische, hügelige Landschaft geprägt. Den einheimischen Einwohnerinnen und Einwohnern, sowie den Touristen werden eine Vielzahl von Anziehungspunkten zur Erholung und Entspannung angeboten.

Zu den touristischen Anziehungspunkten gehörten u. a. der Vogelpark. Hier leben rund 150 verschiedene Vogelarten. In großzügig gestalteten Anlagen, die teilweise begehbar sind, leben die Tiere in naturnahen Lebensräumen. Zu den besonderen Attraktionen zählt die tägliche Greifvogelflugshow, das Tropenhaus und die Pinguinanlage.

Wenige hundert Meter vom Vogelpark entfernt, liegt das Schullandheim Marlow. Ein großzügig angelegtes Gelände bietet viele Möglichkeiten zum Spielen und Toben.

In unmittelbarer Nähe des Vogelparkes und des Schullandheimes befindet sich ein Feriendorf.

Besondere Sehenswürdigkeiten sind die 7 Kirchen der Stadt in den OT Kloster-Wulfshagen, Marlow, Rostocker-Wulfshagen, Kuhlrade und Dänschenburg, vor allem die evangelisch-lutherische Stadtkirche aus dem Jahre 1244 im OT Marlow und die Kirche im OT Rostocker-Wulfshagen mit spätgotischem Flügelaltar, Chorraum, barocker Kanzel und dem Glockenstuhl.

Rathaus Marlow



Auch der Besuch des Museumshofes der Fam. Ehlers im OT Rostocker-Wulfshagen, der Heimatstube im OT Marlow oder der Holländer-Windmühle der Fam. Treichel im OT Marlow sind lohnenswert.

Entlang der Recknitzniederung, gelegen in dem herrlichen Naturschutzgebiet „Unteres Recknitztal“ mit den angrenzenden bewaldeten Talrändern, dem Stadtwald mit einer Schimmelbrunnenquelle, dem Schloss- oder dem Wokerberg und dem Ilsetal; sind neue Rastplätze zwischen den OT Rostocker-Wulfshagen und Völkshagen, ebenso zwischen OT Marlow und OT Allerstorf, OT Jahnkendorf, OT Tressentin und OT Carlewitz entlang der Recknitz sowie im OT Alt-Guthendorf entstanden, die somit zu Radtouren und Wanderungen rund um Marlow einladen.

Sehenswert ist auch das Rathaus der Stadt Marlow. Es wurde 1862 erbaut und ist noch heute Sitz der Verwaltung.

Vogelpark Marlow – Ein Ausflugsziel für die ganze Familie

Gleich drei Attraktionen in einem werden dem Besucher des größten Vogelparks der neuen Bundesländer, dem Vogelpark Marlow, geboten.

Der Vogelpark – Auf einer Fläche von 22 Hektar zeigt der Vogelpark einen Querschnitt durch die bunte und vielgestaltige Welt der Vögel. Ca. 150 Vogelarten aus allen Erdteilen sind zu sehen, vom größten Vogel – dem afrikanischen Strauß – über Kraniche, Störche, Schwäne, Enten, Fasane, Tauben, Papageien, Pinguine bis zum kleinen australischen Zebrafink. In großzügig gestalteten Anlagen, die teilweise begehbar sind,



leben die Tiere in naturnahen Lebensräumen. So können unter anderem Pelikane, Weißstörche und Löffler, aber auch Wattvögel und Flamingos ohne Trennung beobachtet werden.

Die Greifvogelshow – In einer kommentierten Präsentation verschiedener Greife erfährt der Besucher Wissenswertes über das Jagdverhalten der vorgestellten Vertreter. Vom rasanten Sturzflug der Falken über das lautlose Gleiten des Uhus bis hin zum majestätischen Segelflug von Adlern kann er hautnah das Flugverhalten der Vögel erleben.

Der Vogelpark präsentiert in seiner halbstündigen Vorführung mindestens 4 verschiedene Vogelarten.

Das tropische Schmetterlingshaus – In dem 540 m² großen Tropenhaus können eine Vielzahl tropischer Schmetterlinge wie Schwalbenschwänze, Passionsblumenfalter, Monar-

chen, Baumnympfen und viele andere bewundert werden. In den Teichen leben Fische und Schildkröten und in einer gesonderten Anlage die südostasiatischen Zwergotter, ein naher Verwandter unseres heimischen Fischotters. Mit etwas Geduld kann man auch die hier lebenden Vogelarten entdecken. Für die Liebhaber der Pflanzenwelt sind hier 18 Wildformen der beliebten Passionsblume zu entdecken.

Selbstverständlich kommen auch die kleinen Gäste des Vogelparks nicht zu kurz. Ein großer Spielbereich und großräumige Streichelgehege laden zum ausgelassenen Tollen und Toben ein.

Ein Restaurant und ein Kiosk bieten vom Imbiss für den kleinen Hunger bis zu Spezialitäten der mecklenburgischen Küche ein umfangreiches kulinarisches Angebot.



Stadt Marlow





Schloss Semlow



Anschrift:
Amt Ahrenshagen
Hauptstraße 47a, 18320 Ahrenshagen
Telefon: 03 82 25/5 10
Telefax: 03 82 25/5 10 29

Das Amt Ahrenshagen mit den Gemeinden Ahrenshagen, Daskow, Schlemmin, Semlow und Trinwillershagen erstreckt sich auf einer Fläche von 148,5 km².

Amtssitz ist der ländliche Zentralort Ahrenshagen.

Die Mitgliedsgemeinden mit ihren ca. 5300 Einwohnern sind durch den typisch ländlichen Charakter geprägt und haben alle günstige Verkehrsanbindungen zur nahen, 20 km entfernten Ostseeküste und zu den Hansestädten Rostock und Stralsund, da sie an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen liegen und auch die Bahnlinie Rostock – Stralsund durch den Amtsbereich führt.

Ein sich ständig erweiterndes Radwegenetz bietet Touristen die Möglichkeit, unweit der Ostseeküste die reizvolle Naturlandschaft, insbesondere im Landschafts- und Naturschutzgebiet Unteres Recknitztal, welches die östliche Grenze des Amtsbereiches darstellt, zu erkunden.

Für Wasserwandertouristen und Naturliebhaber bietet die Recknitz mit ihren idyllischen Nebentälern, den Bruchwäldern, Mooren, Röhrichten, Torfkuhlen und Talhängen sowie den Wasserwanderstützpunkten in Daskow und Pantlitz ideale Bedingungen, sich in der Natur zu erholen.

Die Gemeinde Ahrenshagen mit den Ortsteilen Tribohm, Prusdorf und Gruel hat in den letzten Jahren durch infrastrukturelle Maßnahmen einen besonderen Aufschwung erlebt. Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens sind viele Straßen, Wege und Rad- und Gehwege erneuert bzw. gebaut worden. Es sind über 70 Eigenheime entstanden.

In den klein- und mittelständischen Betrieben wird das traditionelle Handwerk, wie Tischlerei, Bäckerei, Schuhmacher, Friseur, gepflegt, aber auch Betriebe, wie Landmaschinenwerkstätten, Kfz-Werkstätten, Tankstellen, Heizungs- und Sanitarbetriebe, Kommunaltechnik u. ä., schaffen neben den ansässigen Landwirtschaftsbetrieben der Agrar- und Rinderproduktion Arbeitsplätze.

In der im 13. Jahrhundert erbauten Kirche finden Besucher mittelalterliche Gewölbemalerei. Im nahen Wald, unweit von Todenhagen kann ein großer eiszeitlicher Findling besichtigt werden. Der kleine Ort Tribohm mit dem reizvollen Tribohmer Bach und dem Mühlenteich bietet seinen Besuchern eine Feldsteinkirche aus dem frühen 13. Jahrhundert mit Holzturm sowie im „Spökerhus“ eine kunsthandwerkliche Ausstellung. Ein landschaftskundlicher Lehrpfad im Kirchenwald von Tribohm ist am entstehen.



Amt Ahrenshagen

In der Gemeinde Daskow, Ortsteil Plummendorf, befindet sich nahe der Stadt Ribnitz-Damgarten das Gewerbegebiet mit einer Fläche von 47,30 ha.

Besonders lohnenswert für Touristen ist ein Besuch des Ortes Pantlitz. Die neugotische Kirche, in ihrer jetzigen Form aus dem Jahr 1870, erhebt sich stolz über das Recknitztal. Beindruckend auch die slawische Höhenburg aus dem 8.-9. Jahrhundert, einst Grenzburg und Kultstätte. Auf der Insel im Teich befand sich ein frühdeutscher Wohnwehrturm.

Uralte Lindenalleen führen nach Semlow und Schlemmin direkt zu den dortigen reizvollen Schlössern mit wunderschönen Park- und Teichanlagen. Im Semlower Park ist eine Sammlung urgeschichtlicher Trogmühlen und ein Großsteingrab zu entdecken. Zu besichtigen in Semlow ist die romanische Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert und in Schlemmin die Kirche, ebenfalls aus dem 13. Jahrhundert.

Direkt an der Bundesstraße B 105 in Wiepkenhagen befindet sich das Gewerbegebiet der Gemeinde Trinwillershagen mit einer Fläche von 11,4 ha.

Der ländliche Reitverein in Trinwillershagen bietet ebenso wie der Tribohmer Reitverein Pferdesportinteressierten die Möglichkeit zu Ausritten oder Kutschfahrten in die nähere Umgebung zu unternehmen. Die neben dem Reiterhof in Trinwillershagen liegende Gaststätte verfügt über einen sehr großen Saal und seit neuestem auch über eine moderne Kegelbahn. In netter Atmosphäre können sich hier Besucher bei Speis und Trank sportlich betätigen.

Auch Trinwillershagen ist geprägt von der Landwirtschaft.

Die in den Orten des Amtsbereiches in den Sommermonaten stattfindenden traditionellen Dorffeste mit z. B. Reiterspielen, Tonnenabschlagen und zünftiger Blasmusik prägen den dörflichen Charakter des Gebietes und laden zwischen Juni und August Einwohner und Gäste ein.

Vielleicht dürfen wir auch Sie, der Sie dieses lesen, bald einmal bei uns begrüßen.



Kirche in Pantlitz



Anschrift:

Amt Bad Sülze
Am Markt 1, 18334 Bad Sülze
Telefon: 03 82 29/7 10
Telefax: 03 82 29/7 11 00

Amtsangehörige Gemeinden:

Stadt Bad Sülze, Böhlendorf, Breesen, Dettmannsdorf, Duddendorf, Eixen, Langsdorf, Schulenberg

Sehenswürdigkeiten/Besonderheiten

Dahlienfest im September, Salzmuseum Bad Sülze, Kirche Kölzow; Freizeit- und Jugendzentrum "Alte Molkerei" Bad Sülze, Kanuverleih Saline 7 Bad Sülze

In der sanft-hügeligen, eizeitlich geprägten Landschaft an den waldreichen Ufern des breiten Urstromtales, das jahrhundertlang die Grenze zwischen Mecklenburg und Pommern bildete, liegen die Gemeinden des Amtsbereiches um die alte Salzstadt **Bad Sülze**. Hier begegnen sich die Flüsse **Recknitz** und **Trebel**, um nach verschiedenen Seiten wieder auseinander zu fließen. Land- und Forstwirtschaft, das Kur- und Erholungswesen und die Bauwirtschaft sind die traditionellen Haupterwerbszweige. Es ist ein Wohn- und Erholungsgebiet für Leute, die als Ausgleich für die Hektik der Arbeitswelt die erholsame Stille der naturnahen Landschaft bevorzugen.

Wo beide Flüsse sich am nächsten kommen, hat sich eine eigentümliche, ganz seltene Pflanzengemeinschaft herausgebildet, das heutige Naturschutzgebiet "**Grenztalmoor**". Dort wachsen – o Wunder – mitten im Niedermoorgebiet Charakterpflanzen des Hochmoores.

Nur wenige Kilometer entfernt, auf der mecklenburger Seite, findet sich eine weitere Besonderheit dieser Landschaft: die **Solequellen** im Moor am Fuße der Uferhänge. Aus den Tiefen der Erde trägt aufsteigendes Grundwasser gelöstes Natriumchlorid, Kochsalz, an die Oberfläche, wo es den feinen Torf des Recknitzmoores durchtränkt und vereinzelt sogar frei zutage tritt.

Der Sole verdankt die Stadt Bad Sülze ihre Entstehung und ihr Werden. Jahrhundertlang wurde hier in der **Saline** Salz gesiedet, und seit nunmehr 180 Jahren dienen Sülzer Sole und **Salzmoor** (ab 1901) der Gesundheit erkrankter Menschen. **Kur-**



haus und Sanatorium in früherer Zeit, die **MEDIAN Klinik** heute haben sich mit Heil- und Rehabilitationskuren gegen Rheumatismus, Haut- und Gelenkkrankheiten einen Namen gemacht.

Wo noch vor hundert Jahren sich das Salzwerk befand und vielen Menschen Arbeit gab, wandeln heute im **Kurpark** Spaziergänger aus Nah und Fern und bewundern im Spätsommer die Blütenpracht Tausender Dahlien. Jährlich am 2. Wochenende im September findet hier traditionell das große **Dahlienfest** statt, zu dem die Besucher zu Tausenden strömen.

Aus der Salinenzeit ist Einiges erhalten geblieben. Das alte Salzamt, ein Fachwerkbau von 1759, beherbergt heute das **Salzmuseum**. Die Salinehäuser ("**Salzkaten**") am Kurpark vor den Recknitzbrücken und Reste des letzten Gradierwerkes, 1944 durch Blitzschlag zerstört, sind weitere Sachzeugen dieser Vergangenheit.

Das älteste Bauwerk in Bad Sülze ist die **Kirche** (2. Hälfte 13. Jh.). Auf dem höchsten Punkt des Hügels errichtet, auf dem die Altstadt liegt, weisen ihre Backsteinmauern noch romanische, überwiegend aber frühgotische Elemente auf. Beindruckend auch die Dorfkirchen in Eixen und Kölzow. Aus Feldsteinen errichtet, machen ihre mächtigen Mauern noch heute die frühere Funktion als Wehrkirche glaubhaft.



Kulturelles

Salzmuseum: Auf 300 Quadratmetern werden eine ständige Ausstellung zur Salinen- und Kurgeschichte, zur Tierwelt des Recknitztales und zum Verhältnis Menschen und Moor in Vergangenheit und Gegenwart sowie wechselnde Sonderausstellungen gezeigt.

Das alte **Kurhaus**, 1823/24 errichtet, denkmalgeschützt, z. Z. nicht genutzt; trägt als klassizistischer Bau die Handschrift des Großherzoglichen Baumeisters von Heiligendamm und Bad Doberan, Carl Theodor Severin.

In der Region haben sich namhafte **bildende Künstler** angesiedelt: Prof. Jo Jastram, Inge Jastram und Susanne Rast in Kneese-Dorf, Reinhard Dietrich in Kneese-Ausbau, Theresa Grosche in Dettmannsdorf-Kölsow u. a., deren Werke im engeren und weiteren Umkreis viele Menschen kennen und schätzen, oft ohne zu wissen, dass deren Schöpfer im erweiterten Sinne ihre Nachbarn sind.

Im Amtsbereich sind Vereine ebenso wie die MEDIAN Klinik und die Kirchengemeinden die Träger des örtlichen **Kulturgeschehens** und die **Traditionspflege** mit Musik- und anderen Veranstaltungen, Lesungen und Gesprächsrunden mit prominenten Persönlichkeiten, Volksfesten u. ä., sodas Jugendhaus Alte Molkerei (JAM e. V.), das die Stadtbibliothek weiterführt, der Heimatverein, der das Salzmuseum unterhält, die Chorgemeinschaft, der Bad Sülzer Faschingsclub BFC, die Schützengilde, Verein beim Gutshof Ravenhorst, der Breesener Kulturverein, die Sportvereine und andere, nicht zuletzt die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren Stiftungsfesten und "Tagen der offenen Tore".

Öffentliche periodische Veranstaltungspläne geben Auskunft über Inhalte und Termine.



Dahlienfest/Dahlienplastik



SIE DENKEN AN EINE BROSCHÜRE?

► Dann wenden Sie sich an uns!

www.weka-info.de

Sie wollen informieren, mitteilen, werben?

► Wir bieten Ihnen termingenaue Arbeit und entwerfen zuverlässig und seriös eine werbegetragene Broschüre für Sie.

Sie bekommen Qualität!

► Wir bieten Ihnen ein attraktives Layout und eine gute Druckqualität.

Sie werden beraten!

► Wir bieten Ihnen und den Sponsoren auf Wunsch maßgeschneiderte Lösungen – im Print- und Internetbereich.



Print + Internet

UNSERE PRODUKTPALETTE:

- Bürgerinformation
- Klinik- und Gesundheitsinformation
- Senioren und Soziales
- Dokumentation
- Bildung und Forschung
- Bau und Handwerk
- Bio, Gastro, Freizeit

INFOS AUCH IM INTERNET:

- www.alles-deutschland.de
- www.alles-austria.at
- www.sen-info.de
- www.klinikinfo.de
- www.zukunftschancen.de



Bekannt als starker Partner!

WEKA info verlag gmbh | Lechstraße 2 | D-86415 Mering

WEKA
I N F O

WEKA – wer sonst?

Tel.: +49 (82 33) 3 84-0 | Fax: +49 (82 33) 3 84-1 03 | info@weka-info.de



Landkreis Nordvorpommern